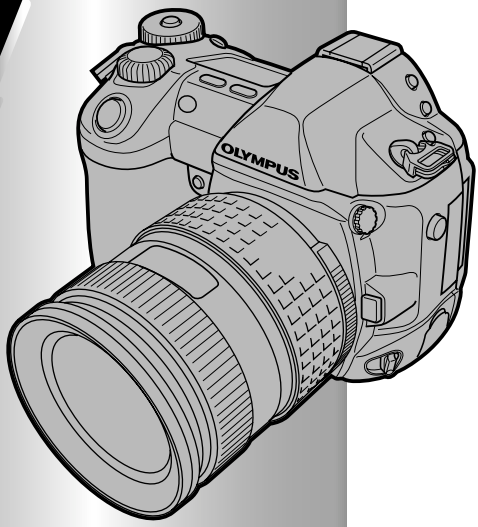
OLYMPUS

DIGITALKAMERA

E-1



REFERENZHANDBUCH

- Wir bedanken uns für den Kauf dieser Olympus Digitalkamera. Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor Gebrauch Ihrer neuen Kamera sorgfältig durch, um eine einwandfreie Handhabung und lange Nutzungsdauer zu gewährleisten. Bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren Ort auf.
- Wir empfehlen Ihnen, vor wichtigen Aufnahmen Probeaufnahmen zu erstellen, damit Sie sich mit der Bedienung und den Funktionen der Kamera vertraut machen können.
- Olympus behält sich das Recht vor, im Interesse einer kontinuierlichen Produktverbesserung die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zu aktualisieren und/oder zu ändern.

Für Kunden in Nord- und Südamerika

Für Kunden in den USA

Betriebserlaubnis

Modell-Nummer	: E-1
Markenname	: OLYMPUS
Verantwortlicher Hersteller	: Olympus America Inc.
Anschrift	: 2 Corporate Center Drive, Melville, New York 11747- 3157 U. S. A.
Telefonnummer	: 631-844-5000

Auf Übereinstimmung mit den FCC-Bestimmungen geprüft.
FÜR DEN HEIM- UND BÜROGEBRAUCH

Dieses Gerät erfüllt die Auflagen unter Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Das Betreiben dieses Geräts ist zulässig, wenn die nachfolgend genannten Auflagen erfüllt werden:

(1) Von diesem Gerät dürfen keine schädlichen Störeinstreuungen ausgehen.
(2) Dieses Gerät muss die Einwirkung von Störeinstreuungen zulassen. Dies schließt Störeinstreuungen ein, welche Beeinträchtigungen der Funktionsweise oder Betriebsstörungen verursachen können.

Für Kunden in Kanada

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Vorschriften für Geräte, die Störeinstreuungen verursachen.

Für Kunden in Europa

Das (CE)-Zeichen bestätigt, das dieses Produkt mit den europäischen Bestimmungen für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Personenschutz übereinstimmt. Mit dem „CE“-Zeichen versehene Kameras sind für den europäischen Markt bestimmt.

Warenzeichen

- IBM ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines Corporation.
- Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Macintosh ist ein Warenzeichen der Apple Computer Inc.
- CompactFlash und CF sind Warenzeichen der San Disk Inc.
- Alle weiteren Firmen- und Produkteigennamen sind eingetragene Warenzeichen/ Handelsmarken der jeweiligen Rechteinhaber.
- Die Bilddatenverwaltung dieser Kamera unterstützt die DCF-Norm „Design Rule for Camera File System“ der JEITA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association)

Inhalt

Bezeichnung der Teile

Die Ausstattung und Funktionen dieser Kamera	1 Vorbereitung	S. 16
	2 Grundsätzliche Angaben zu Aufnahme und Wiedergabe	S. 29
	3 Bedienungselemente & Menüs	S. 32
Manuelle Einstellungen für erweiterten kreativen Spielraum	4 Entfernung und Schärfe	S. 47
	5 Belichtung	S. 56
	6 Bild, Bildqualität und Farbe	S. 79
Verwendung eines optionalen Blitzgeräts	7 Blitz	S. 98
Bildwiedergabe mit der Kamera und Verwendung der in der Kamera installierten Bildbearbeitungssoftware	8 Wiedergabe	S. 107
Speicherung bevorzugter Einstellungen zur erleichterten Bedienung	9 Benutzerdefinierte Funktionen/Einstellungen	S. 118
Vorbereitung für den Ausdruck von Bildern	10 Druckvorauswahl	S. 134
Herunterladen von Bildern auf einen Computer (Bildbearbeitung etc.)	11 Bildübertragung auf einen Computer	S. 143
Fehlersuche und weitere Informationen	12 Verschiedenes	S. 158

Inhalt

Bezeichnung der Teile 9
Kamera 9
LCD-Feld-Anzeigen 11
Sucheranzeigen 12
LCD-Monitor-Anzeigen (nur bei Wiedergabe) 13
Batterieladezustandsanzeige 14
Über die Benutzung dieses Handbuchs 15

1 Vorbereitung — 16

Anbringen des Trageriemens 16
Stromversorgung 17
Laden des Akkus 17
Einlegen des Akkus 18
Entnehmen des Akkus 19
Weitere Stromquellen 21
Anschluss eines Wechselobjektivs 21
Verwenden von Speicherkarten 23
Einlegen und Entnehmen einer Karte 24
Einschalten/Ausschalten der Kamera 26
Dioptrieneinstellung des Sucherokulars 27
Richtige Kamerahaltung 28

2 Grundsätzliche Angaben zu Aufnahme und Wiedergabe — 29

3 Bedienungselemente & Menüs — 32

Funktionseinstellung mit den Tasten und Menüs 32
So verwenden Sie die Tasten und Regler 32
Verfügbare Tastenausführungen 34
Menüs 38
So verwenden Sie die Menüs 38
Menüverzeichnis 40

4 Entfernung und Schärfe — 47

Autofokus (AF) **47**
Für den Autofokus problematische Motive **48**
Schärfespeicher **49**
AF-Messfeld-Wahl [▪▪▪] **50**
Fokussiermodus **51**
Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus) 51
Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus) 53
AUSL. PRIO. S (RELEASE PRIORITY S) &
AUSL. PRIO. C (RELEASE PRIORITY C) 54
Manuelle Scharfstellung (MF) 54
AF HILFSLICHT (AF ILLUMINATOR) **55**

5 Belichtung — 56

Belichtungsmodi **56**
P : Programmautomatik 57
A : Automatische Belichtung mit Blendenvorwahl 59
S : Automatische Belichtung mit Verschlusszeitvorwahl 61
M: Manuelle Belichtung 63
Abblendfunktion **65**
Belichtungskorrektur ± **65**
Belichtungsmessmethode ESP [◉][•] **68**
AE-Speicher (Belichtungsspeicher) AEL **69**
Automatische Belichtungsreihe BKT **70**
AE-Belichtungsreihe 70
WB-Belichtungsreihe BKT WB 72
Auslösermodus DRIVE **73**
Serienaufnahme [▭] 73
Fotografieren mit Selbstauslöser [⏲] 74
Fotografieren mit einem Fernauslöser [⚡] (optional erhältlich) 75
SPEICHERN ABBR. (REC. CANCEL) **77**
ANTI-SHOCK **78**

6 Bild, Bildqualität und Farbe — 79

Speichermodus 79
So wählen Sie den Speichermodus 81
So verwenden Sie die Einstellungen im SQ-Modus 81
RAW-Speichermodus (RAW•JPEG) 82
ISO-Empfindlichkeit 83
So stellen Sie die ISO-Empfindlichkeit ein 83
ISO-ERWEIT. (ISO BOOST) 84
Weißabgleich 85
So stellen Sie den Weißabgleich ein **WB** 87
So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich 89
Weißabgleichkorrektur 90
SCHÄRFE (SHARPNESS) 92
KONTRAST (CONTRAST) 93
FARBSÄTTIGUNG (SATURATION) 94
RAUSCHUNT. (NOISE FILTER) 95
RAUSCH MIND. (NOISE REDUCTION) 95
RANDLICHT KOMP. (SHADING COMP.) 97
FARB RAUM (COLOR SPACE) 97

7 Blitz — 98

Geeignete optionale Blitzgeräte. 98
Verwendung eines elektronischen Blitzgeräts 99
Blitzmodus 100
Verfügbare Blitzmodi 100
Wahl des Blitzmodus 103
Super FP-Blitzmodus 104
Einstellen der Blitzstärke 104
Verwendung handelsüblicher Blitzgeräte 105
Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern 106

8 Wiedergabe — 107

Einzelbild-Wiedergabe ▶ **107**
Ausschnittsvergrößerung 🔍 **/Indexwiedergabe** ▦ **108**
Informationsanzeige INFO **109**
Diashow 🎞 **111**
Bilddrehung ↻ **111**
Wiedergabe auf einem Fernsehgerät **112**
RAW DATA EDIT **113**
Schreibschutz 🔑 **114**
Löschen von Bildern 🗑 **115**
Löschen einzelner Bilder 🗑 115
Selektive Mehrfachlöschung 🗑 116
Löschen aller Bilder 117

9 Benutzerdefinierte Funktionen/Einstellungen — 118

BENUTZER EINSTELLUNG (CUSTOM RESET SETTING) **118**
AEL/AFL **122**
EV-STUFEN (EV STEP) **125**
EINSTELLRAD (DIAL) **126**
OBJ. RÜCKS. (RESET LENS) **127**
MF RICHTUNG (FOCUS RING) **127**
LÖSCH-EINST. (ERASE SETTING) **127**
DATEINAME (FILE NAME) **128**
AUFNAHME ANSICHT (REC VIEW) **129**
Signalton 🔊 **129**
LCD-Monitor-Helligkeit 🖥 **129**
RUHE MODUS (SLEEP) **130**
KARTE FORMATIEREN (FORMAT) **130**
VIDEOSIG. AUSW. (VIDEO OUT) **131**
Sprachwahl 🌐 **131**
Datums-/Zeiteinstellung 🕒 **132**
PC-MODUS (PC MODE) **133**

10 Druckvorauswahl — 134

Was ist unter Druckvorauswahl zu verstehen? **134**
Druckvorauswahl für einzelne Bilder **135**
Druckvorauswahl für alle Bilder **137**
Druckvorauswahl für Indexbilder **138**
Zurückstellen der Druckvorauswahldaten **139**
Zurückstellen aller Druckvorauswahldaten. 139
Zurückstellen der Druckvorauswahldaten für einzelne Bilder 140
Zurückstellen der Indexbild-Druckvorauswahldaten 142

11 Bildübertragung auf einen Computer — 143

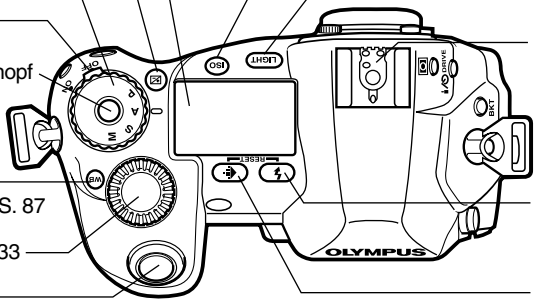
So können Sie Bilddaten auf einen Computer herunterladen **143**
Flussdiagramm **144**
Überprüfen der Betriebssystemversion **146**
Installieren des USB-Treibers für Windows 98 (Bei Verwendung von Windows 98/98SE) 146
Anschließen der Kamera an einen Computer **148**
Herunterladen von Bilddaten **150**
Windows 98/98 SE/Me/2000/XP 150
Macintosh 152
Abtrennen der Kamera vom Computer **156**

12 Verschiedenes — 158

Fehlermeldungen **158**
Fehlersuche **160**
Menüverzeichnis **166**
Wartung und Pflege **169**
PIXEL KORREKTUR (PIXEL MAPPING) und Staubschutz. 170
REINIG. MOD. (CLEANING MODE) 171
Technische Daten **172**
Fachbegriffe **175**
Stichwortverzeichnis **179**

Bezeichnung der Teile

Kamera



LCD-Feld ☞ S. 11

-Taste (Belichtungskorrektur) ☞ S. 65

Programmwählscheibe ☞ S. 56

Ein-/Ausschalter ☞ S. 26

Wählscheibensperrknopf ☞ S. 56

WB-Taste (Weißabgleich) ☞ S. 87

Nebenregler ☞ S. 33

Auslöser ☞ S. 49

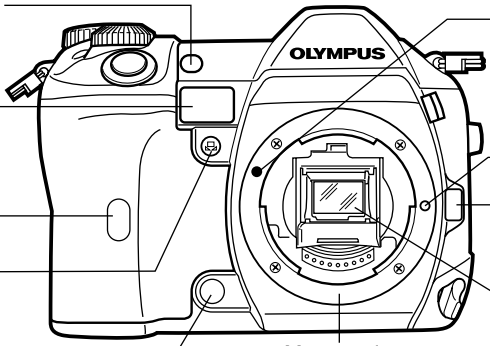
ISO-Taste (Empfindlichkeit) ☞ S. 83

LIGHT-Taste (LCD-Feld-Beleuchtung) ☞ S. 37

Blitzschuh ☞ S. 99

-Taste (Blitzmodus) ☞ S. 103

-Taste (Speichermodus) ☞ S. 81



Farbtemperatursensor ☞ S. 85

Selbstauslöser-/ Fernauslöser-LED, AF-Hilfslicht ☞ S. 55, 74-76

Fernauslösersensor ☞ S. 76

-Taste (Sofortweißabgleich) ☞ S. 89

Abblendtaste ☞ S. 65

Ansetzmarke für Wechselobjektiv ☞ S. 22

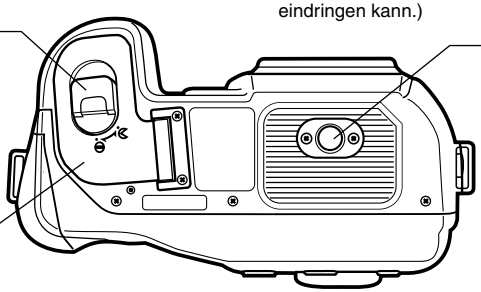
Objektivsperrstift

Objektiventriegelung ☞ S. 22

Spiegel ☞ S. 171

Montagering

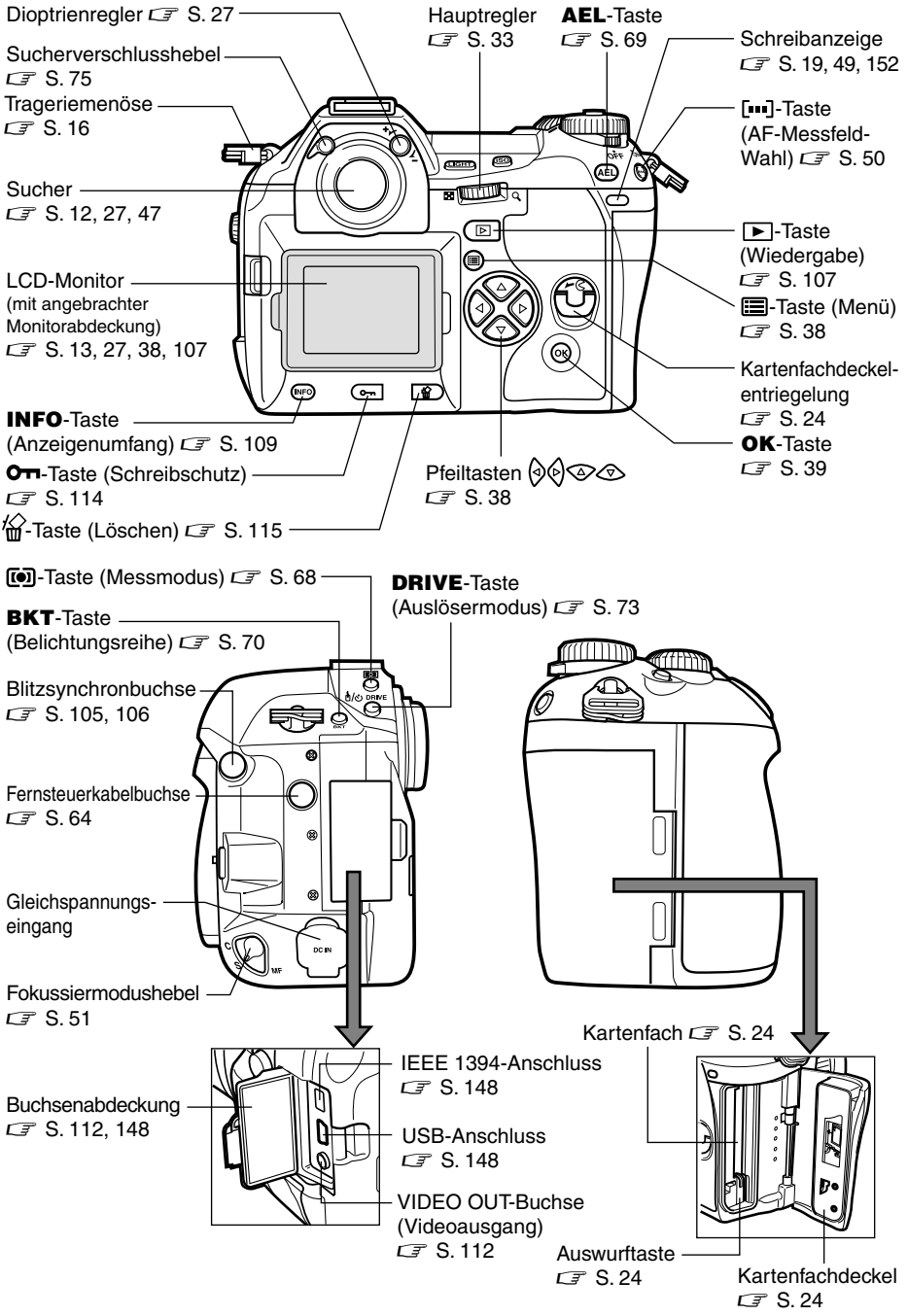
(Nach dem Entfernen der Gehäusekappe von der Kamera umgehend das Objektiv anbringen, damit kein Staub, Schmutz etc. in das Kamerainnere eindringen kann.)



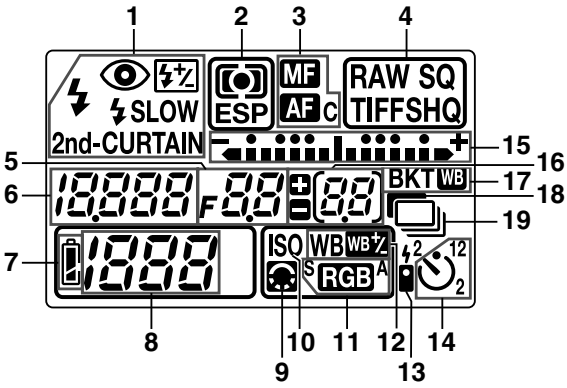
Batteriefachdeckel-entriegelung ☞ S. 18

Batteriefachdeckel ☞ S. 18

Stativgewinde

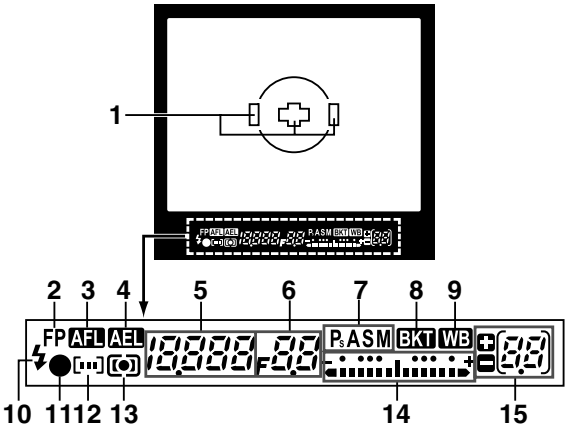

Dioptrienregler ☞ S. 27
Sucherverschlusshebel ☞ S. 75
Trageriemenöse ☞ S. 16
Sucher ☞ S. 12, 27, 47
LCD-Monitor (mit angebrachter Monitorabdeckung) ☞ S. 13, 27, 38, 107
INFO-Taste (Anzeigenumfang) ☞ S. 109
-Taste (Schreibschutz) ☞ S. 114
-Taste (Löschen) ☞ S. 115
Hauptregler ☞ S. 33
AEL-Taste ☞ S. 69
Schreibanzeige ☞ S. 19, 49, 152
-Taste (AF-Messfeld-Wahl) ☞ S. 50
-Taste (Wiedergabe) ☞ S. 107
-Taste (Menü) ☞ S. 38
Kartenfachdeckel-entriegelung ☞ S. 24
OK-Taste ☞ S. 39
Pfeiltasten ☞ S. 38
-Taste (Messmodus) ☞ S. 68
BKT-Taste (Belichtungsreihe) ☞ S. 70
DRIVE-Taste (Auslösermodus) ☞ S. 73
Blitzsynchronbuchse ☞ S. 105, 106
Fernsteuerkabelbuchse ☞ S. 64
Gleichspannungs-eingang
Fokussiermodushebel ☞ S. 51
DC IN
Buchsenabdeckung ☞ S. 112, 148
IEEE 1394-Anschluss ☞ S. 148
USB-Anschluss ☞ S. 148
VIDEO OUT-Buchse (Videoausgang) ☞ S. 112
Kartenfach ☞ S. 24
Auswurftaste ☞ S. 24
Kartenfachdeckel ☞ S. 24

LCD-Feld-Anzeigen



1	Blitzmodus	S. 102
2	Messmodus	S. 68
3	Fokussiermodus	S. 51
4	Speichermodus	S. 80
5	Blendenwert	S. 57 - 64
6	Verschlusszeit	S. 57 - 64
7	Batterieladezustand	S. 14
8	Restaufnahmen	S. 57, 80
9	Bildqualitätseinstellung	S. 92 - 95, 97
10	ISO-Empfindlichkeit	S. 83
11	Farbraum	S. 97
12	Weißabgleich	S. 88
13	Fernauslöser	S. 75
14	Selbstauslöser	S. 74
15	Belichtungspegelanzeige Belichtungskorrekturanzeige AF-Messfeld	S. 64 S. 66 S. 50
16	Anzahl der speicherbaren Serienbilder Belichtungskorrekturwert (erscheint nur, wenn die ⊠-Taste [Belichtungskorrektur] gedrückt wird)	S. 73 S. 66
17	Automatische Belichtungsreihe	S. 70
18	Rauschunterdrückung	S. 96
19	Serienaufnahme	S. 73

Sucheranzeigen

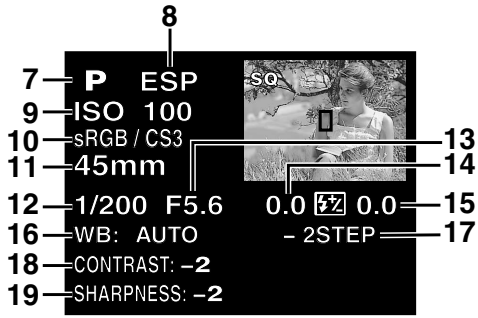


1	AF-Messfeld	S. 49, 50
2	Super FP-Blitzmodus	S. 104
3	AF-Speicher	S. 69
4	AE-Speicher	S. 69
5	Verschlusszeit	S. 57 - 64
6	Blendenwert	S. 57 - 64
7	Belichtungsmodus	S. 58
8	Automatische Belichtungsreihe	S. 70
9	Weißabgleich	S. 88
10	Blitz	S. 102
11	AF-Bestätigung	S. 47
12	AF-Messfeld-Wahl	S. 50
13	Messmodus	S. 68
14	Belichtungspegelanzeige Belichtungskorrekturanzeige	S. 64
15	Anzahl der speicherbaren Serienbilder	S. 73
	Belichtungskorrekturwert (erscheint nur, wenn die ±-Taste [Belichtungskorrektur] gedrückt wird)	S. 66

LCD-Monitor-Anzeigen (nur bei Wiedergabe)

Sie können die LCD-Monitor-Anzeige mit der **INFO**-Taste (Informationsanzeige) und dem Haupt-/Nebenregler umschalten. ☞ „Informationsanzeige“ (S. 109)

Dateibezogene Informationen



Aufnahmebezogene Informationen

1 Batterieladezustand ..... S. 14
2 Druckvorauswahl ..... S. 136
Anzahl der Ausdrucke ..... S. 136
3 Schreibschutz ..... S. 114
4 Speichermodus ..... S. 80
5 Datum und Zeit ..... S. 132
6 Dateinummer ..... S. 110
7 Belichtungsmodus ..... S. 56
8 Messmodus ..... S. 68
9 ISO-Empfindlichkeit ..... S. 83
10 Farbraum/Farbsättigung ..... S. 94, 97
11 Brennweite ..... S. 110
12 Verschlusszeit ..... S. 57 - 64
13 Blendenwert ..... S. 57 - 64
14 Belichtungskorrektur ..... S. 65
15 Blitzstärkekorrektur ..... S. 104
16 Weißabgleich ..... S. 87
17 Weißabgleichkorrektur ..... S. 90
18 Kontrast ..... S. 93
19 Bildschärfe ..... S. 92

Batterieladezustandsanzeige

Bei der Einschaltung der Kamera sowie während des Kamerabetriebs erscheint die Batterieladezustandsanzeige wie nachfolgend beschrieben auf dem LCD-Feld, dem LCD-Monitor und dem Sucher.

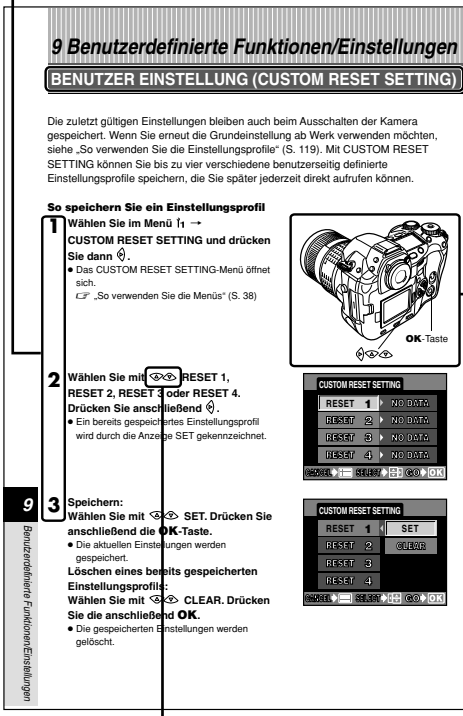
Batterie-ladezustand	LCD-Feld	LCD-Monitor	Sucheranzeigen	Restleistung*
	Leuchtet	Leuchtet (grün)	—	Voll
	Blinkt	Leuchtet (rot)	Anzahl der speicherbaren Serienaufnahmebilder blinkt	Niedrig. Der Akku muss sofort geladen werden.
Keine Anzeige	Erlischt	Erlischt	Erlischt	Entladen. Den Akku gegen einen voll geladenen austauschen.

* Der Batterieverbrauch der Digitalkamera kann je nach Verwendung und Betriebsbedingungen schwanken. Unter bestimmten Anwendungsbedingungen kann sich die Kamera automatisch ausschalten, ohne dass ein unzureichender Batterieladezustand angezeigt wird. In diesem Fall muss der Akku geladen oder gegen einen voll geladenen ausgetauscht werden.

Über die Benutzung dieses Handbuchs

Diese Musterseite dient ausschließlich als Bezugsangabe für Sie. Abweichungen von den Anweisungen in diesem Referenzhandbuch sind möglich.

Zeigt an, welche Bedienungsschritte vorgenommen werden müssen.



Angezeigt wird jeweils die deutsche Bildschirmanzeige, gefolgt von der englischen Bildschirmanzeige.

Die Tasten für die verschiedenen Funktionen und ihre jeweiligen Positionen sind deutlich gekennzeichnet.

, , und zeigen an, welche der Pfeiltasten gedrückt werden muss.

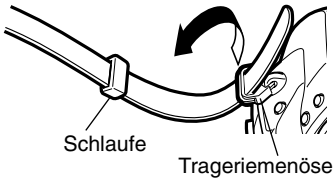
- **Hinweissymbole, die in diesem Referenzhandbuch verwendet werden.**

Hinweis	Wichtige Informationen zu Situationen, die zu Fehlfunktionen oder Gerätestörungen führen könnten. Warnt auch vor Bedienungsfehlern, die unbedingt vermieden werden müssen.
TIPPS	Wichtige Informationen und Hinweise, mit denen Sie die Möglichkeiten Ihrer Kamera optimal nutzen können.
☞	Verweist auf Seiten, auf denen Sie Einzelheiten zur genannten Thematik finden.

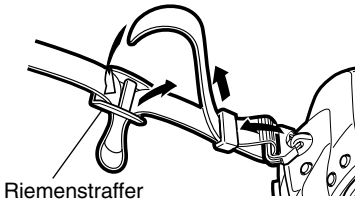
In diesem Referenzhandbuch sehen Sie die Bildschirmmenütexte in den Abbildungen und Erklärungen in englischer Sprache.

Anbringen des Trageriemens

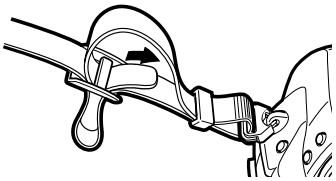
1 **Ziehen Sie ein Riemenende durch die Trageriemenöse an der Kamera.**



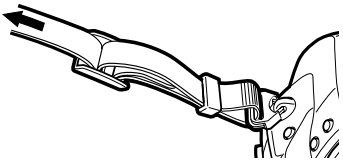
2 **Ziehen Sie das Riemenende in der angezeigten Pfeilrichtung durch die Schlaufe und dann durch den Riemenstraffer.**



3 **Ziehen Sie den Riemen wie gezeigt unter der Querstrebe des Riemenstraffers durch.**



4 **Straffen Sie den Riemen durch Ziehen am anderen Riemenende und vergewissern Sie sich, dass der Riemen einwandfrei befestigt ist.**



5 **Bringen Sie das andere Riemenende an der anderen Trageriemenöse gleichfalls wie in den Schritten 1 bis 4 beschrieben an.**

Hinweis

- Achten Sie beim Transportieren der Kamera darauf, dass sich der Trageriemen nicht an hervorstehenden Teilen etc. verfängt. Andernfalls können Schäden und/oder Verletzungen verursacht werden.
- Achten Sie auf eine einwandfreie Befestigung des Trageriemens an der Kamera. Olympus haftet nicht für Schäden jedweder Art, die auf eine nicht einwandfreie Befestigung des Trageriemens an der Kamera zurückzuführen sind.

Stromversorgung

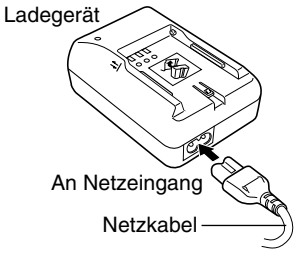
Diese Kamera verwendet einen Olympus Lithiumionen-Akku (BLM-1). Eine andere Akkuausführung darf in keinem Fall verwendet werden.
Ab Werk ist der Akku nicht vollständig geladen. Vor der Ingebrauchnahme der Kamera muss der Akku daher in dem mitgelieferten Ladegerät (BCM-1) geladen werden.

Hinweis

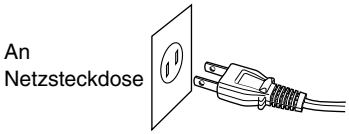
- Ausschließlich das speziell geeignete Ladegerät verwenden. (Weitere Angaben hierzu finden Sie in der zum Ladegerät gehörigen Bedienungsanleitung.)

Laden des Akkus

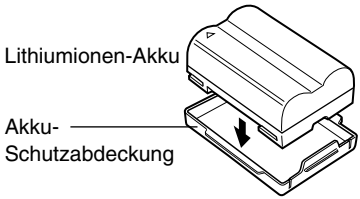
1 Schließen Sie das zum Ladegerät gehörige Netzkabel an das Ladegerät an.



2 Schließen Sie das Netzkabel an eine Netzsteckdose an.

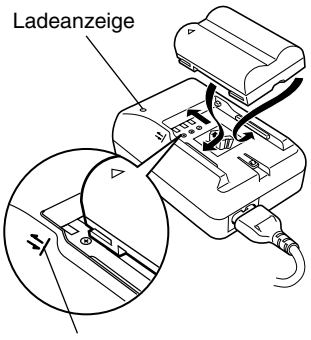


3 Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Akku.



4 Halten Sie den Akku so, dass die Kontakte in Richtung Ladegerät weisen. Richten Sie den Akku wie in der Abbildung gezeigt an der am Ladegerät befindliche Markierung (⇌|) aus. Schieben Sie den Akku vollständig in das Ladegerät.

- Der Ladevorgang beginnt. Die Ladedauer bis zur vollen Akkuaufladung beträgt ca. 2 Stunden.



Ladeanzeige

Ladeanzeigestatus	Ladestatus
Rot	Ladebetrieb erfolgt
Grün	Ladebetrieb beendet
Rote Blinkanzeige	Ladefehler (Zeitüberschreitung oder Temperaturstörung)

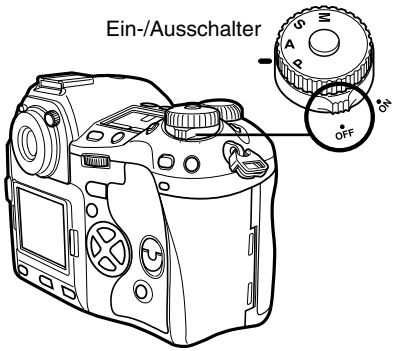
Hinweis

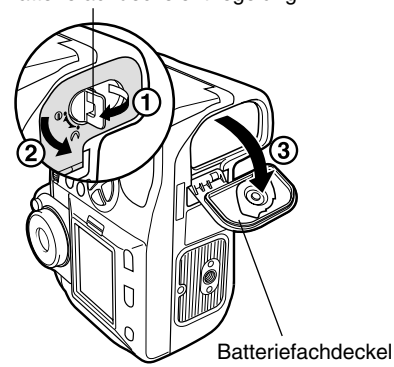
- Bitte bewahren Sie die Akku-Schutzabdeckung sorgfältig auf, da diese zur Aufbewahrung des Akkus benötigt wird.
- In den folgenden Fällen bitte sofort den Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Olympus Fachhändler.
  - Wenn der Ladevorgang nach 6 Stunden nicht beendet wurde.
  - Wenn die rote Blinkanzeige erscheint, obwohl der Akku einwandfrei entsprechend den Angaben in dieser Anleitung eingesetzt wurde.
- Bitte beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der zum Akku gehörigen Bedienungsanleitung.

Einlegen des Akkus

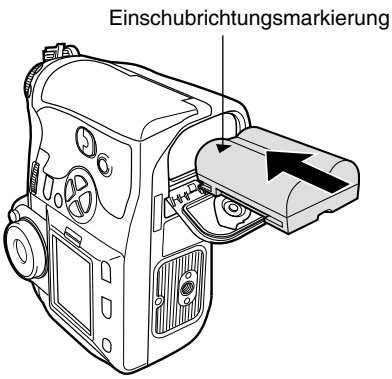
1 **Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist (Ein-/Ausschalter auf OFF).**

2 **Drehen Sie die Batteriefachdeckel-entriegelung in Richtung ⩾ und öffnen Sie den Batteriefachdeckel.**

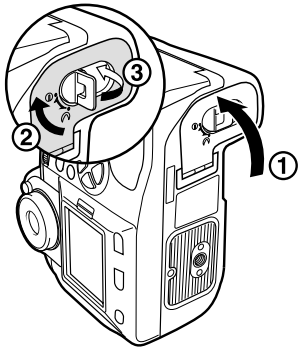




3 **Legen Sie den Akku wie in der Abbildung gezeigt ein.**

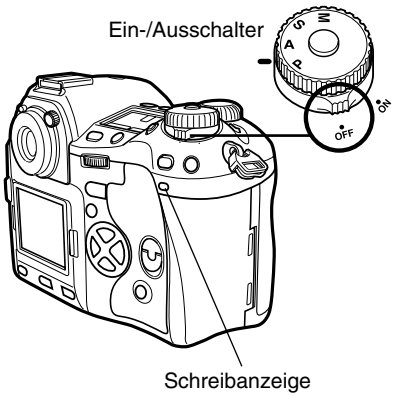


4 **Schieben Sie den Akku vollständig ein, so dass sich der Batteriefachdeckel schließen läßt. Drehen Sie dann die Batteriefachdeckelentriegelung in Richtung ⊖.**

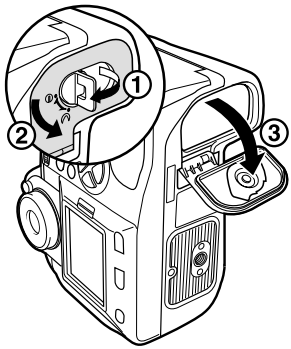


Entnehmen des Akkus

1 **Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist (Ein-/Ausschalter auf OFF) und die Schreibanzeige nicht blinkt.**

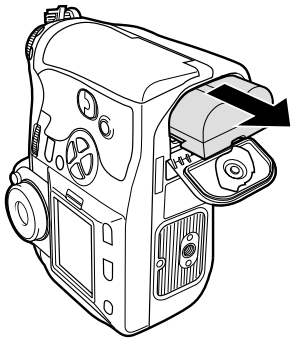


2 Drehen Sie die Batteriefachdeckel-entriegelung in Richtung ⋙ und öffnen Sie den Batteriefachdeckel.

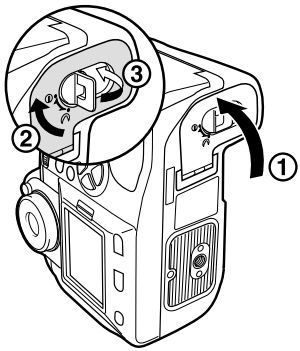


3 Entnehmen Sie den Akku.

- Die Kamera nicht so halten, dass die Kameraunterseite nach unten weist. Andernfalls kann der Akku herausfallen.

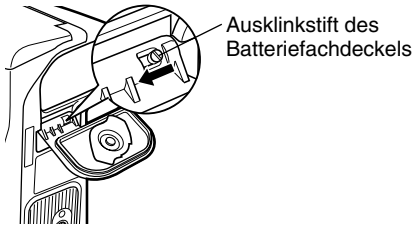


4 Schließen Sie den Batteriefachdeckel und drehen Sie die Batteriefachdeckel-entriegelung in Richtung ⋘.



Abnehmen des Batteriefachdeckels

Bei Verwendung des optional erhältlichen Hochleistungsakku-Halter muss der Batteriefachdeckel abgenommen werden. Schieben Sie hierzu den Ausklinkstift des Batteriefachdeckels in Pfeilrichtung.



Weitere Stromquellen

■ Netzteil

Bei Netzbetrieb mit dem Netzteil AC-1 können Sie die Kamera verwenden, ohne auf den Batterieladezustand achten zu müssen. Dies empfiehlt sich insbesondere für zeitaufwendige Arbeiten, wie z. B. längeren Fotoshootings oder beim Herunterladen von Bilddaten auf einen Computer.

■ Batteriehalter-Set

Das optionale Batteriehalter-Set (SHLD-2) ermöglicht Ihnen, die Kamera für einen längeren Zeitraum ohne Batteriewechsel zu nutzen. Angaben zum Anbringen des Batteriehalter-Sets an der Kamera finden Sie in der zum Batteriehalter-Set gehörigen Bedienungsanleitung.

Anschluss eines Wechselobjektivs

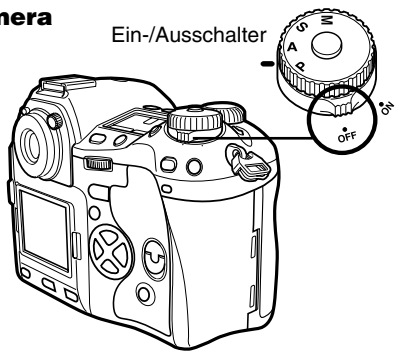
Wählen Sie das für Ihre Aufnahmezwecke am besten geeignete Wechselobjektiv. Verwenden Sie ein speziell geeignetes Four Thirds-Objektiv. Falls ein anderes Objektiv verwendet wird, arbeiten der Autofokus und die Belichtungsmessung nicht einwandfrei. In einigen Fällen treten weitere Funktionsbeeinträchtigungen auf.

Hinweis

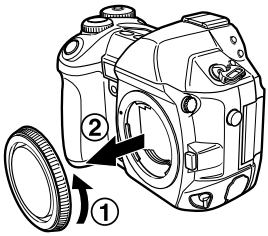
- Beim Abnehmen des Objektivs oder der Gehäusekappe sollte die Kamera so gehalten werden, dass die Objektivöffnung nach unten weist, um dem Eindringen von Staub und Fremdkörpern etc. vorzubeugen.
- Niemals die Gehäusekappe abnehmen und/oder einen Objektivwechsel an einem Ort vornehmen, der starker Staubeinwirkung ausgesetzt ist.
- Richten Sie das an der Kamera montierte Objektiv nicht direkt auf die Sonne. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen an der Kamera kommen und es besteht Feuergefahr, da die im Objektiv gebündelten Sonnenstrahlen einen Brennglaseffekt verursachen können.
- Gehäusekappe und Objektivdeckel sorgfältig aufbewahren.
- Wenn kein Objektiv an der Kamera angebracht ist, unbedingt die Gehäusekappe anbringen, um dem Eindringen von Staub und Fremdkörpern etc. vorzubeugen.

■ Anbringen eines Objektivs an der Kamera

1 Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist (Ein-/Ausschalter auf OFF).

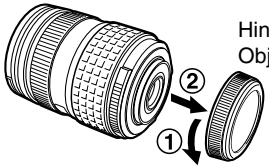


2 **Nehmen Sie die Gehäusekappe von der Kamera ab.**



Gehäusekappe

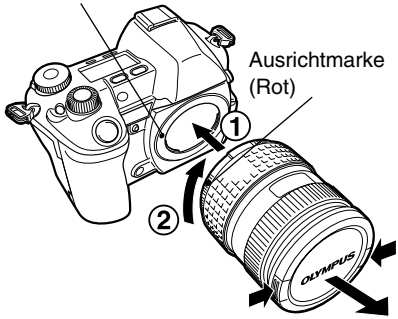
3 **Entfernen Sie den hinteren Objektivdeckel.**



Hinterer Objektivdeckel

4 **Richten Sie die Ansetzmarke (rot) des Kamera-Montagerings auf die Ausrichtmarke (rot) des Objektivs aus. Setzen Sie das Objektiv ein und drehen Sie es im Uhrzeigersinn, bis es hörbar einrastet.**

5 **Entfernen Sie den vorderen Objektivdeckel.**

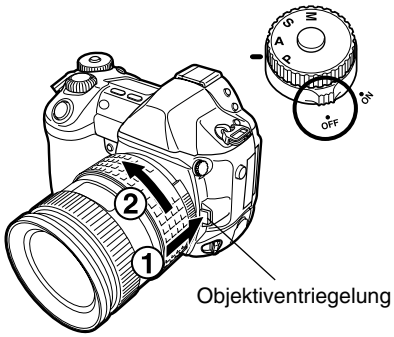


Vorderer Objektivdeckel

■ Abnehmen des Objektivs von der Kamera

1 **Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist (Ein-/Ausschalter auf OFF).**

2 **Halten Sie die Objektiventriegelung gedrückt und drehen Sie das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn.**

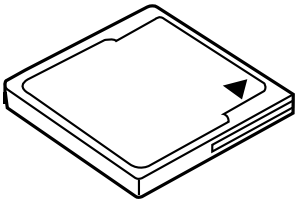


Objektiventriegelung

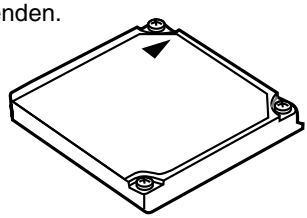
Verwenden von Speicherkarten

In diesem Handbuch verweist der Begriff „Karte“ auf das Speichermedium. Diese Kamera ist für Compact Flash oder Microdrive-Karten (optional) ausgelegt. Bei Verwendung eines Kartenadapters (optional) kann auch eine xD-Picture Card verwendet werden.

■ **Compact Flash**
Die Compact Flash-Karte ist ein Festkörperspeicher mit hoher Speicherkapazität. Verwenden Sie im Fachhandel angebotene Compact Flash-Karten.



■ **Microdrive**
Das Microdrive ist ein kompakter Festplattenspeicher mit hoher Speicherkapazität. Sie können ein Microdrive, das den CF+Type II-Standard (Compact Flash Erweiterungsstandard) unterstützt, verwenden.



Sicherheits- und Vorsichtsmaßregeln bei Verwendung eines Microdrive

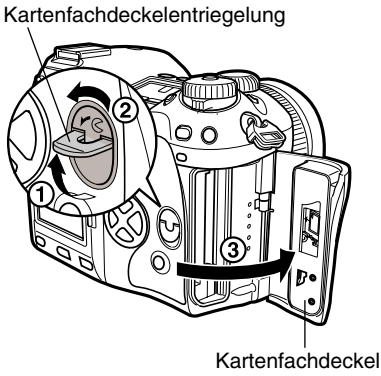
Da das Microdrive einen Festplattenmechanismus enthält, muss dieses besser gegen Vibrationen und Erschütterungen geschützt werden als eine Festkörperspeicherkarte. Achten Sie insbesondere bei Schreib- und Lesevorgängen darauf, dass die Kamera keinen Vibrationen und/oder Erschütterungen ausgesetzt ist. Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch eines Microdrive die folgenden Hinweise sorgfältig. Siehe auch die zum Microdrive gehörige Bedienungsanleitung.

- Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie die Kamera während eines Schreibvorganges ablegen.
- Beim Transportieren unter Verwendung des Tragriemens darauf achten, dass die Kamera nicht durch Stöße, Fallenlassen etc. erschüttert wird.
- Die Kamera nicht an Orten verwenden, die der Einwirkung von starken Vibrationen ausgesetzt sind (z. B. Baustelle, während einer Fahrt auf unebener Fahrbahn etc.).
- Das Microdrive niemals an Orten verwenden/aufbewahren, die starken elektromagnetischen Wellen oder Magnetfeldern ausgesetzt sind.
- Microdrives mit bestätigter Eignung für diese Kamera (Stand: Juli 2003):
  Hitachi/IBM
  DSCM-1100 (1 GB)
  DSCM-10512 (512 MB)
  DSCM-10340 (340 MB)

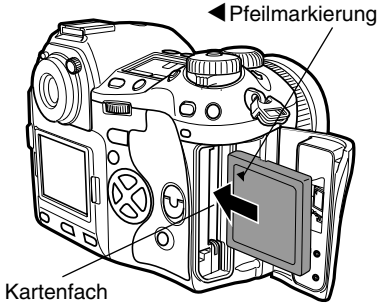
Einlegen und Entnehmen einer Karte

■ Einlegen einer Karte

1 **Drehen Sie die Kartenfachdeckelentriegelung in Pfeilrichtung und öffnen Sie den Kartenfachdeckel.**

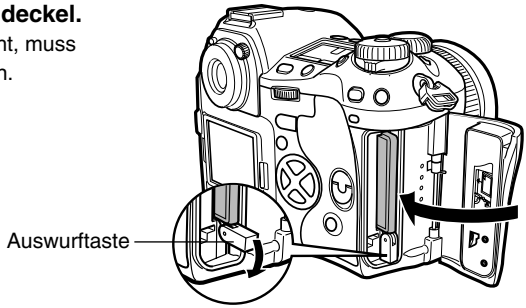


2 **Schieben Sie eine Karte wie gezeigt in das Kartenfach, wobei die ◀ Pfeilmarkierung zur Kamerarückseite weisen muss.**



3 **Schließen Sie den Kartenfachdeckel.**

- Wenn die Auswurftaste hervorsteht, muss diese nach innen gedrückt werden.



TIPPS

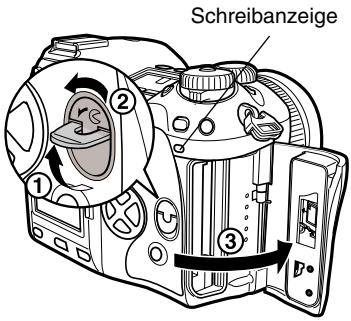
Wenn nach dem Einlegen der Karte auf dem LCD-Monitor die Meldung "CARD ERROR" (Kartenfehler) erscheint und die Kamera die Kartendaten nicht identifizieren kann:

→ Formatieren Sie die Karte in der Kamera oder verwenden Sie die SCANDISK-Software in einem Computer. ☞ „KARTE FORMATIEREN (FORMAT)“ (S. 130).

■ Entnehmen der Karte

1 **Vergewissern Sie sich, dass die Schreibanzeige nicht leuchtet.**

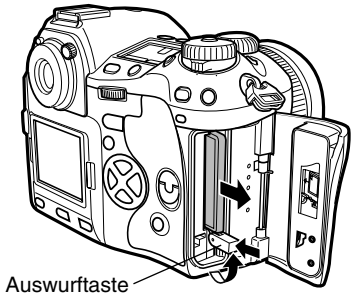
2 **Öffnen Sie den Kartenfachdeckel.**



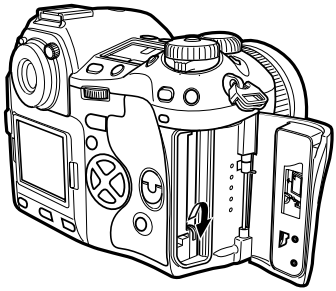
3 **Heben Sie die Auswurftaste an.**

4 **Drücken Sie die Auswurftaste vorsichtig nach innen.**

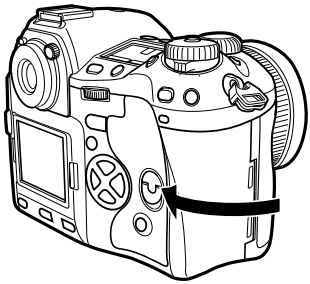
- Die Karte wird ausgeworfen.
- Falls Sie die Auswurftaste zu heftig drücken, kann die Karte ggf. zu weit ausgeschoben werden und hinunterfallen.
- Die Karte entnehmen.



5 **Klappen Sie die Auswurftaste nach unten.**

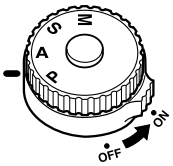


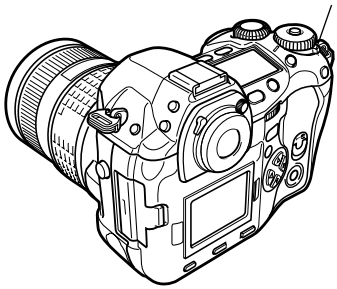
6 **Schließen Sie den Kartenfachdeckel.**



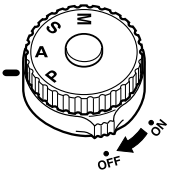
Einschalten/Ausschalten der Kamera

Einschalten : Stellen Sie den Ein-/Ausschalter auf **ON**.





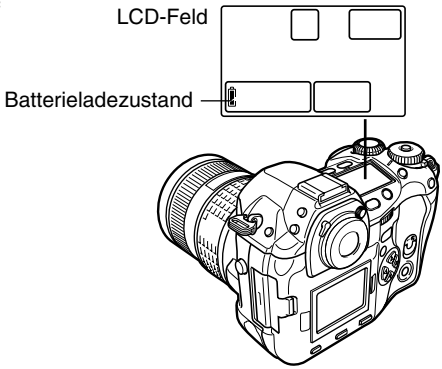
Ausschalten: Stellen Sie den Ein-/Ausschalter auf **OFF**.



Die Datums-/Zeitinformation dient als Basis für die Zuweisung von Dateinummern bei der Bildspeicherung. Vergewissern Sie sich nach dem Einschalten, dass Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind.

Batterieladezustandsanzeige

Bei eingeschalteter Kamera (Ein-/Ausschalter auf ON) erscheint auf dem LCD-Feld die Batterieladezustandsanzeige.
☞ „LCD-Feld-Anzeigen“ (S. 14)



Betriebsweise der Staubschutzfunktion

Die Staubschutzfunktion wird beim Einschalten der Kamera automatisch aktiviert. Mittels Ultraschallschwingungen werden Staub- und Schmutzpartikel vom CCD-Bildwandler entfernt.
☞ “Wartung und Pflege” (S. 169)

Einstellen von Datum und Zeit

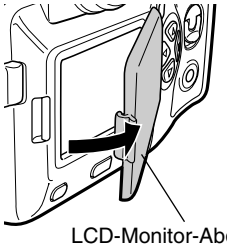
Den Bilddaten werden Datum und Zeitpunkt der Aufnahme hinzugefügt. ☞ „Einstellen von Datum und Zeit“ (S. 132).

Sprachwahl

Sie können die Anzeigesprache der Bildschirmmenüs wählen. Die Beschreibungen und Abbildungen dieser Anleitung enthalten jeweils die englischsprachigen Menüs. Die verfügbaren Menüsprachen sind je nach Verkaufsgebiet der Kamera verschieden. ☞ „Sprachwahl“ (S. 131).

LCD-Monitor-Abdeckung

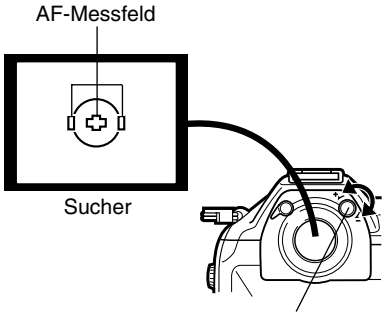
Diese durchsichtige Abdeckung schützt den LCD-Monitor gegen Verschmutzung und/oder Beschädigungen und sollte daher auch bei Gebrauch der Kamera angebracht bleiben. Zum Abnehmen der Abdeckung gehen Sie bitte wie rechts gezeigt vor.



LCD-Monitor-Abdeckung

Dioptrieneinstellung des Sucherokulars

Schauen Sie durch das Sucherokular und drehen Sie den Dioptrienregler wie erforderlich langsam nach links oder rechts.
Führen Sie die Dioptrienkorrektur durch, bis das AF-Messfeld klar abgebildet wird.



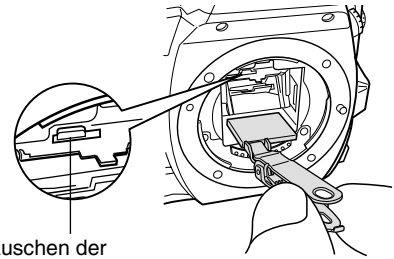
Okularmuschel

Sie können wahlweise die optionale Okularmuschel anbringen, um den Sucher besser einsehen zu können. Die Kamera ist mit einer Standard-Okularmuschel ausgestattet. Diese muss entfernt werden, bevor Sie die optionale Okularmuschel anbringen. Zum Entfernen drehen Sie die Okularmuschel wie in der Abbildung gezeigt.

Entfernen des Sucherokulars

Sucherscheibe

Sie können die Sucherscheibe gegen die optionale Gitternetzscheibe austauschen. Verwenden Sie hierzu die zur Sucherscheibe mitgelieferte Pinzette. Weitere Angaben zum Austausch finden Sie in der zur Sucherscheibe gehörigen Bedienungsanleitung.



Zum Austauschen der Sucherscheibe müssen Sie diese Sperre entfernen.

Richtige Kamerahaltung

1 **Fassen Sie die Kamera mit der rechten Hand am Griffbereich und legen Sie den Ellbogen am Körper an.**

2 **Stützen Sie Ihren Ellbogen leicht am Körper ab und halten Sie das Objektiv mit der linken Hand wie gezeigt von unten fest.**

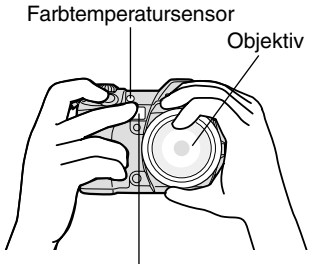
3 **Führen Sie die Aufnahme durch.**
- Zur Stabilisierung der oberen Körperpartie sollten Sie einen Fuß leicht nach vorne setzen.

Hochformat

Hinweis

- Achten Sie darauf, dass AF-Hilfslicht und Farbtemperatursensor nicht durch Finger oder Tragriemen abgedeckt werden.

Falsche Kamerahaltung

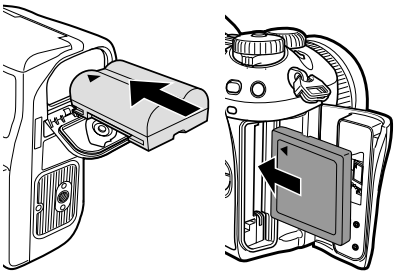


2 Grundsätzliche Angaben zu Aufnahme und Wiedergabe

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Kurzüberblick zu den Handhabungsschritten und Funktionen dieser Kamera. Wichtige Schritte sind fettgedruckt.

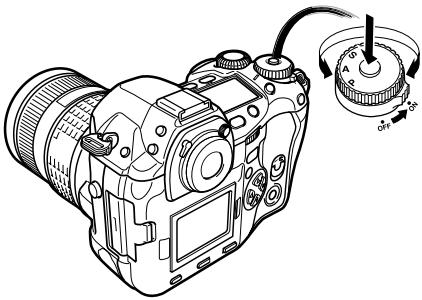
1 Grundsätzliche Vorbereitung

Akku laden.
Wechselobjektiv anbringen.
Akku und Karte in die Kamera einlegen.



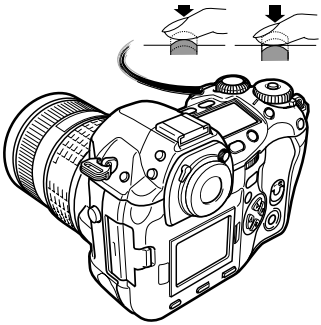
2 Vorbereitung zum Fotografieren

Einschalten.
Datum und Zeit eingeben.
Belichtungsmodus wählen.



Menüs & Bedienungselemente	(S. 32)
Belichtungsmodus	(S. 56)
Scharfstellung	(S. 51)
Auslösermodus	(S. 73)
Speichermodus (RAW, TIFF, SHQ, HQ, SQ)	(S. 79)
ISO-Empfindlichkeit	(S. 83)
Weißabgleich	(S. 85)
Abblendtaste	(S. 65)
KARTE FORMATIEREN (FORMAT)	(S. 130)

3 Fotografieren



Drücken Sie den Auslöser vorsichtig halb hinunter.

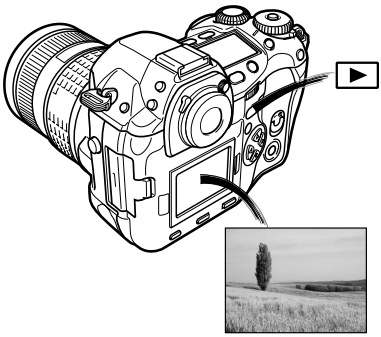
- Die Kamera stellt scharf und die AF-Bestätigung erscheint.

Zum Auslösen drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.

- Die Aufnahme erfolgt. Die blinkende Schreibanzeige bestätigt, dass die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden.

Schärfespeicher	(S. 49)
AE-Speicher	(S. 69)
AF-Speicher	(S. 69)
AF-Messfeld-Wahl	(S. 50)
Belichtungskorrektur	(S. 65)
Messmodus (Digitale ESP-Messung, Mittengewichtete Integralmessung, Spotmessung)	(S. 68)
REC VIEW	(S. 129)

4 Wiedergabe

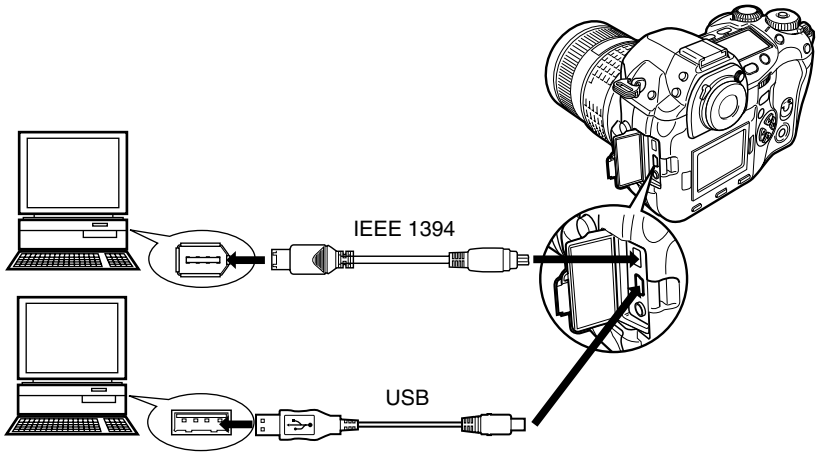


Drücken Sie die ▶ -Taste (Wiedergabe). Bilder werden auf dem LCD-Monitor wiedergegeben.

Informationsanzeige	(S. 109)
Ausschnittsvergrößerung	(S. 108)
Indexanzeige	(S. 108)
Diashow	(S. 111)
Bilddrehung	(S. 111)
Schreibschutz	(S. 114)
RAW DATA EDIT	(S. 113)
Löschen von Bildern	(S. 115)
Wiedergabe auf einem Fernsehgerät	(S. 112)

5 Bildübertragung auf einen Computer

Schließen Sie die Kamera mit dem mitgelieferten USB-Kabel oder IEEE 1394-Kabel (Windows 98/98SE/2000/Me/XP, Mac OS 9.0 - 9.2/X) an den Computer an.
Schalten Sie die Kamera ein.
Kopieren Sie die Bilder auf den Computer.



PC MODE (S. 133)

3 Bedienungselemente & Menüs

Diese Kamera bietet eine Vielzahl an Funktionen, um jeweils die optimale Einstellung für jedes Motiv zu ermöglichen. Zur Einstellung stehen Tasten, Wählscheiben, Regler und Menüs zur Verfügung.

Funktionseinstellungen mit den Bedienungselementen : Sie können Kameraeinstellungen mit den Tasten und dem Haupt- oder Nebenregler vornehmen und die Einstellung jeweils auf dem LCD-Feld überprüfen. Dies ermöglicht eine zügige Kamerahandhabung ohne Bezugnahme auf die LCD-Monitor-Menüs.

Funktionseinstellungen mit den LCD-Monitor-Menüs : Sie können Kameraeinstellungen unter Bezugnahme auf die Menüs, die auf dem LCD-Monitor angezeigt werden, vornehmen.

Funktionseinstellung mit den Tasten und Menüs

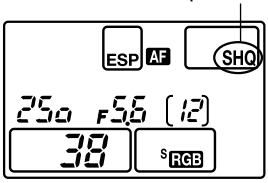
So verwenden Sie die Tasten und Regler

1 Drücken Sie die Taste für die einzustellende Funktion.

- Die LCD-Feld-Anzeigen sind je nach Funktion verschieden.

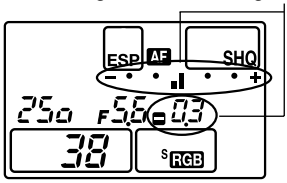
LCD-Feld

Speichermodus



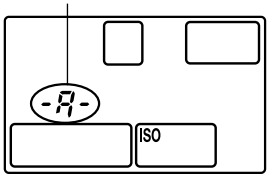
Bei Verwendung der ◀⋮ -Taste (Speichermodus)

Anzeige des Belichtungskorrekturwerts

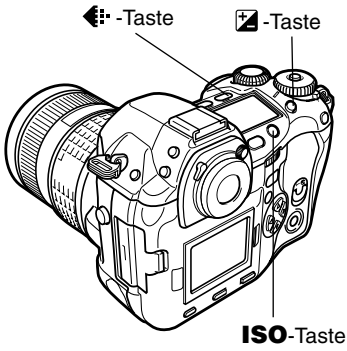


Bei Verwendung der ⊠ -Taste (Belichtungskorrektur) (Die Funktionseinstellungen werden angezeigt.)

Anzeige der ISO-Empfindlichkeit



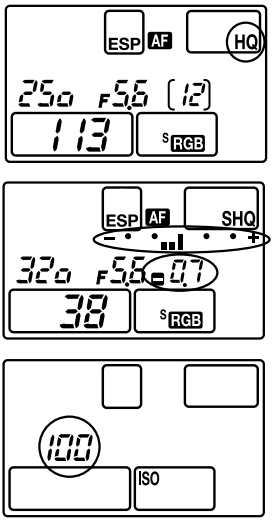
Bei Verwendung der **ISO**-Taste (Die Funktionseinstellungen werden angezeigt.)



2 Drehen Sie bei gedrückt gehaltener Taste den Hauptregler oder Nebenregler wie erforderlich.

- Der Einstellwert/-status wird verändert.

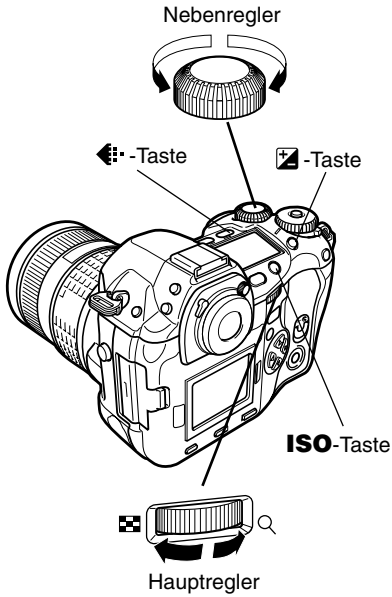
LCD-Feld



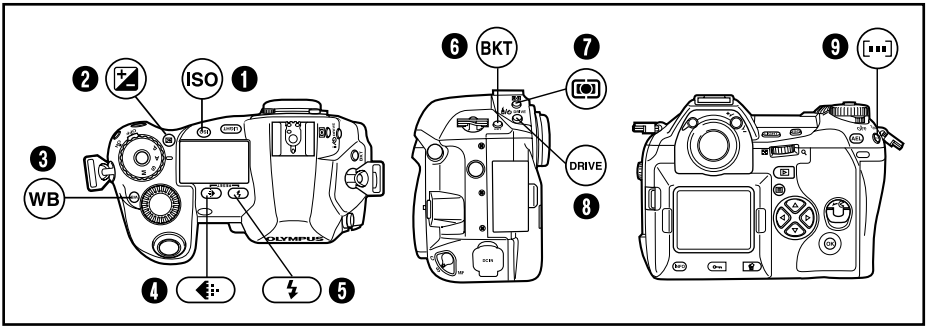
Wenn die Bildqualität geändert wird

Wenn ⊠ (Belichtungskorrektur) geändert wird

Wenn die **ISO**-Empfindlichkeit geändert wird



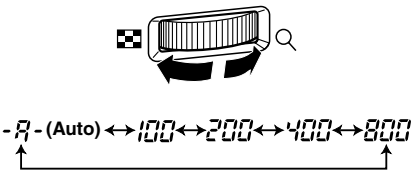
Verfügbare Tastenausführungen

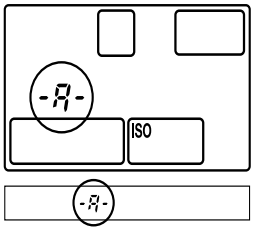


Zur Einstellung muss der Hauptregler oder Nebenregler bei gleichzeitig gedrückt gehaltener Taste gedreht werden.

❶ ISO-Taste ☞ S. 83

Zur Einstellung der ISO-Empfindlichkeit.

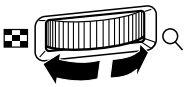


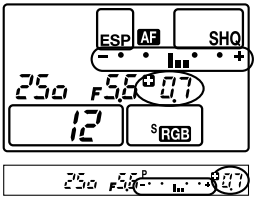


- Wird ISO BOOST aktiviert, werden die verfügbaren Einstelloptionen um ISO 1600 und 3200 erweitert.

❷ -Taste (Belichtungskorrektur) ☞ S. 65

Zur Einstellung der Belichtungskorrektur.





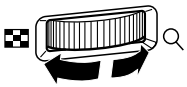
Belichtungskorrekturwert:

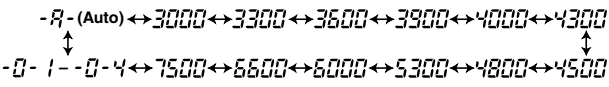
–1.0 ↔ –0.7 ↔ –0.3 ↔ 0.0 ↔ 0.3 ↔ 0.7 ↔ 1.0

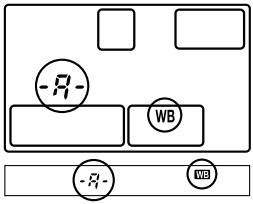
- Die Belichtungskorrektur kann im Bereich von ±5,0 EV eingestellt werden.
  Die Lichtwertabstufung kann in Schritten zu 1/3 EV, 1/2 EV und 1 EV vorgenommen werden. Je nach eingestellter Lichtwertabstufung erfolgt die Belichtungskorrektur in kleineren oder größeren Schritten.
  ☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)

❸ WB-Taste (Weißabgleich) ☞ S. 87

Wählt den für die vorherrschende Farbtemperatur am besten geeigneten Weißabgleich in dieser Reihenfolge: Automatisch, Weißabgleich-Festwerte, gespeicherter Weißabgleich.



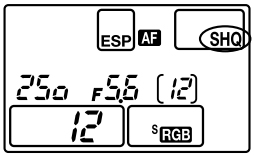




❹ -Taste (Speichermodus) ☞ S. 81

Zur Einstellung der Bildqualität.

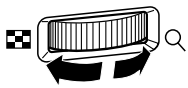
RAW ↔ TIFF ↔ SHQ ↔ HQ ↔ SQ

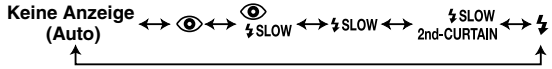


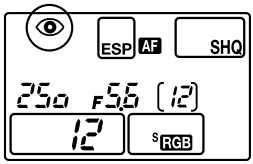
Im SQ-Modus können Datenkompression und Pixelzahl gewählt werden.
☞ „So verwenden Sie die Einstellungen im SQ-Modus“ (S. 81)

❺ -Taste (Blitzmodus) ☞ S. 103

Zur Wahl des Blitzmodus (automatische Blitzabgabe, Blitz mit Vorblitz zur Unterdrückung des „Rote-Augen-Effektes“, Blitzsynchronisation mit langer Verschlusszeit, Aufhellblitz).

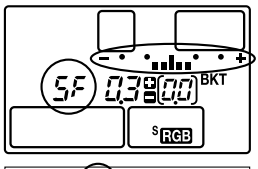






❻ BKT-Taste (Automatische Belichtungsreihe) ☞ S. 70

Zur Einstellung der Anzahl der Bilder und der Belichtungskorrekturabstufung je Belichtungsreihe.



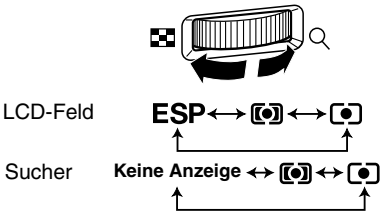
Anzahl der aufzunehmenden Bilder/Belichtungskorrekturwert:

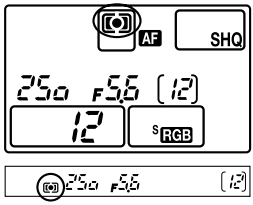
OFF ↔ 3F/0.3 ↔ 3F/0.7 ↔ 3F/1.0 ↔ 5F/0.3 ↔ 5F/0.7 ↔ 5F/1.0

- Eine Änderung der EV-Abstufung beeinflusst den Korrekturpegel.
  ☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)

❼ [◉] -Taste (Messmodus) ☞S. 68

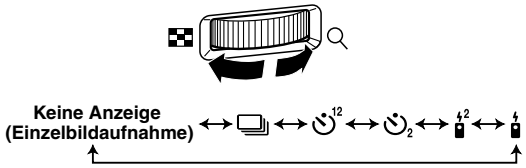
Zur Wahl des Messmodus bei der Belichtungsmessung.

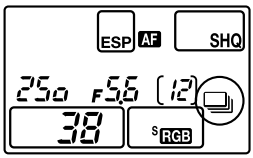




❽ DRIVE-Taste (Auslösermodus) ☞S. 73

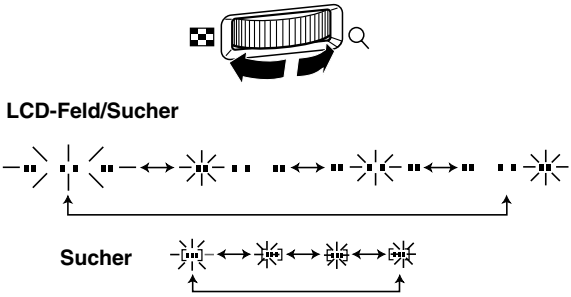
Zur Wahl des Auslösermodus.

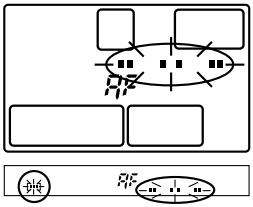




❾ [▪▪▪] -Taste (AF-Messfeld-Wahl) ☞S. 50

Zur Wahl des AF-Messfeldes, wobei die Messfelder zur Autofokusmessung einzeln oder kombiniert eingesetzt werden können.





■ **Weitere Tasten**

-Taste (Sofortweißabgleich) ☞ S. 89

Zur Speicherung der im Sofort-Weißabgleich ermittelten Einstellung.

AEL-Taste (AE-Speicher) ☞ S. 69

Zur Speicherung der ermittelten Belichtung.

LIGHT-Taste (LCD-Feld-Beleuchtung)

Zur Beleuchtung des LCD-Felds.

-Taste (Wiedergabemodus) ☞ S. 107

Zur Bildwiedergabe auf dem LCD-Monitor.

-Taste (Löschen) ☞ S. 77, 115

Zur Löschung von nicht benötigten Aufnahmen. Zudem kann mit dieser Taste im Aufnahmemodus auf Wiedergabe geschaltet werden.

-Taste (Schreibschutz) ☞ S. 114

Zum Schreibschutz wichtiger Aufnahmen.

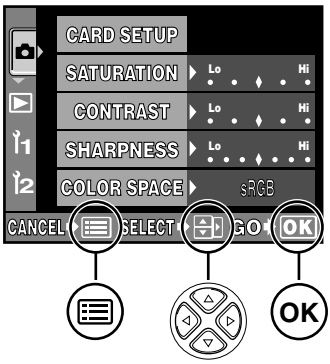
INFO-Taste (Informationsanzeige) ☞ S. 109

Zur Wahl der Informationsanzeige.

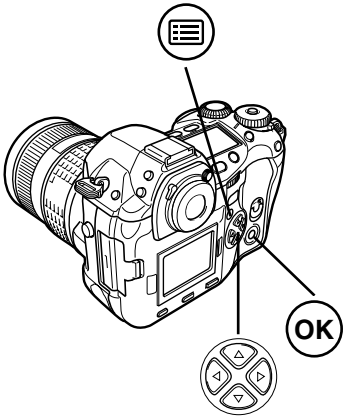
So verwenden Sie die Menüs

Die menübezogenen Einstellungen werden mit den Pfeiltasten wie folgt vorgenommen.

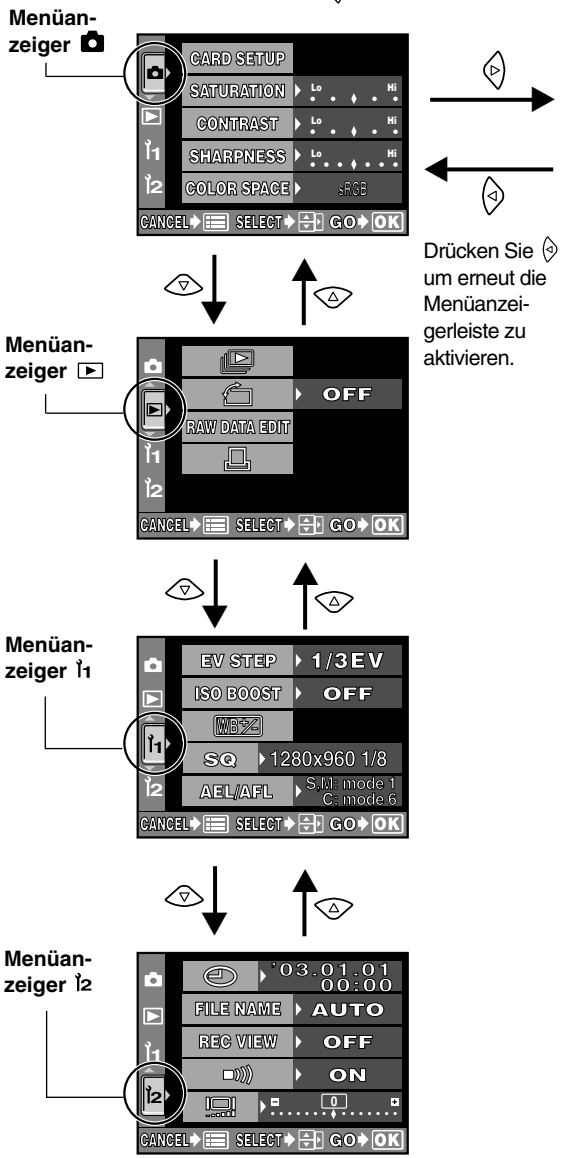
1 Rufen Sie mit der ☰-Taste (Menü) das Menü auf dem LCD-Monitor auf.



Die zur Funktionseinstellung erforderlichen Tasten werden im Menü angezeigt.

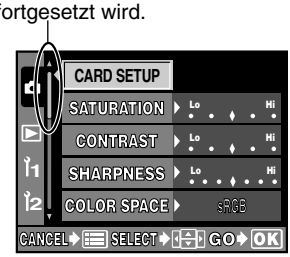


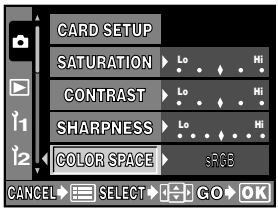
2 Drücken Sie ◇◇, um einen Menüanzeiger auszuwählen, und anschließend ▷.



3 Drücken Sie ▲▼ und wählen Sie die gewünschte Funktion. Drücken Sie anschließend ▶.

Die Laufleiste erscheint, wenn ein Menü auf einer weiteren Menütafel fortgesetzt wird.



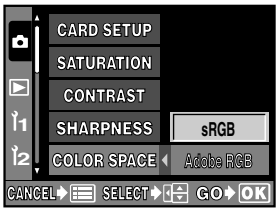


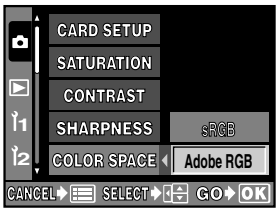
Der grüne Begrenzungsrahmen bewegt sich zur gewählten Funktion.

4 Nehmen Sie mit ▲▼ die Einstellung vor.
Bestätigen Sie die Einstellung mit der OK-Taste. Drücken Sie hierauf nochmals OK, um das Menü zu schließen und erneut in den Aufnahmemodus zu wechseln. Soll die Einstellung annulliert werden, drücken Sie MENU.

- Wird nicht mit **OK**, sondern mit ◀ oder MENU auf die vorherige Menüanzeige gewechselt, wird die zuvor vorgenommene Einstellung nicht gespeichert.

Mit der **OK**-Taste bestätigen.
Mit ◀ oder der MENU-Taste kann die Wahl annulliert werden.



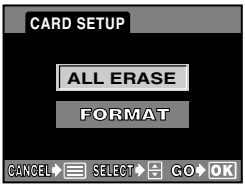
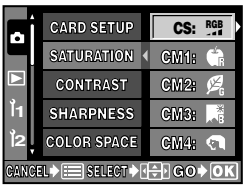
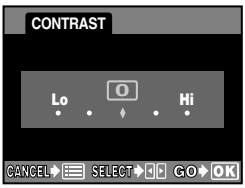
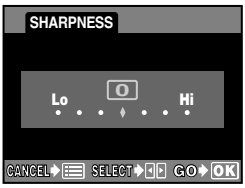
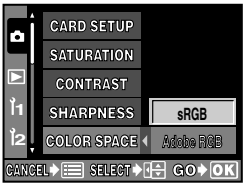
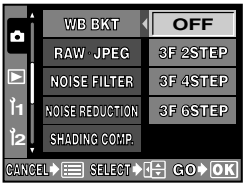


Hinweis

- Je nach Kamerastatus und sonstigen gültigen Einstellungen sind einige Einstellungen ggf. nicht verfügbar.
- Die gespeicherten Einstellungen werden beibehalten und auch beim Ausschalten der Kamera nicht gelöscht.

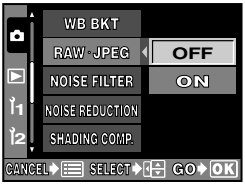
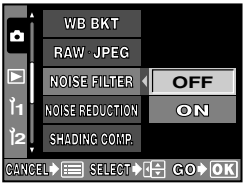
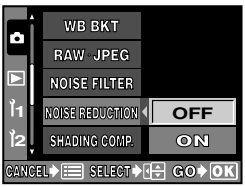
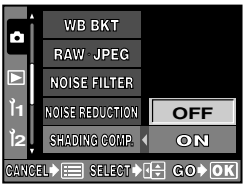
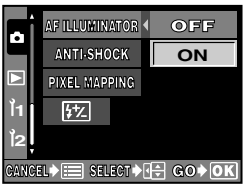
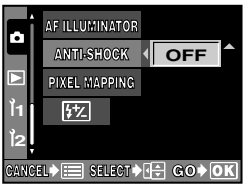
☞ „BENUTZER EINSTELLUNG (CUSTOM RESET SETTING)“ (S. 118)

Menüverzeichnis

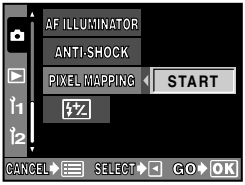
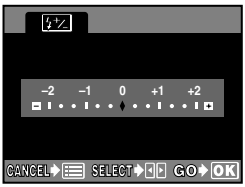
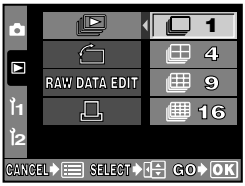
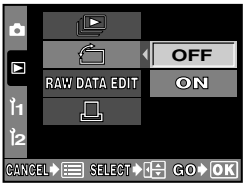
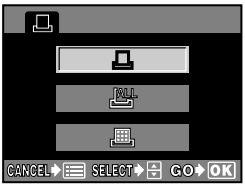
Menüanzeige	Funktion	Siehe Seite
	**CARD SETUP (KARTE EINR.)** Zur Kartenformatierung oder Löschung aller Bilder.	S. 130
	**SATURATION (FARBSÄTTIGUNG)** Zur Einstellung des Farbtons. Mit CS0 bis CS4 kann der Sättigungspegel und mit CM1 bis CM4 kann ein bestimmter Farbton verstärkt werden. 5 Sättigungspegel sind wählbar. Zur Farbtonverschiebung verwenden Sie CM1 (Rot), CM2 (Grün), CM3 (Blau) und CM4 (schwächeres Rot als bei CM1). Sättigungspegel und Farbton können nicht gleichzeitig eingestellt werden.	S. 94
	**CONTRAST (KONTRAST)** Zur Kontrasteinstellung (Hell/Dunkel-Abgrenzung). Es stehen 5 Pegel zur Verfügung.	S. 93
	**SHARPNESS (SCHÄRFE)** Zur Bildschärfeeinstellung. Es stehen 7 Pegel zur Verfügung.	S. 92
	**COLOR SPACE (FARB RAUM)** Zur Wahl der Farbraumnorm, mit der die Farben der gespeicherten Bilder korrekt auf einem Bildschirm oder Drucker reproduziert werden.	S. 97
	**WB BKT** Zur Einstellung der WB-Belichtungsreihe. Zur Wahl der Korrekturabstufung sind 3 Korrekturpegel verfügbar.	S. 72

( ): Bei der Anzeige der deutschsprachigen Menüs. ☞ „Sprachwahl“ (S. 131)

Aufnahmemenüs

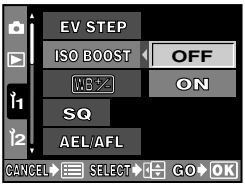
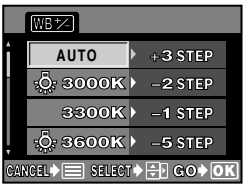
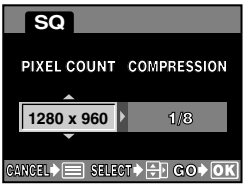
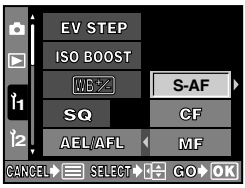
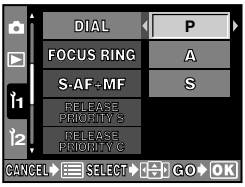
Menüanzeige	Funktion	Siehe Seite
	**RAW • JPEG** Im Speichermodus SHQ, HQ oder SQ werden die Bilder sowohl im RAW-Datenformat als auch im JPEG-Format gespeichert.	S. 82
	**NOISE FILTER (RAUSCHUNT.)** Zur Unterdrückung des Bildrauschens bei normaler Aufnahme auftreten kann. Dieser Vorgang kann zeitaufwändig sein.	S. 95
	**NOISE REDUCTION (RAUSCH MIND.)** Zur Rauschminderung von Bildern, die mit Langzeitbelichtung bei dunklen Lichtverhältnissen aufgenommen werden.	S. 95
	**SHADING COMP. (RANDLICHT KOMP.)** Kompensiert durch das Objektiv ggf. verursachte Randabschattungen.	S. 97
	**AF ILLUMINATOR (AF HILFSLICHT)** Das AF-Hilfslicht wird aktiviert, um auch bei dunklen Lichtverhältnissen eine einwandfreie AF-Scharfstellung zu erzielen.	S. 55
	**ANTI-SHOCK** Verringert die Einwirkung der durch das Hochklappen des Spiegels im Kameragehäuse verursachten Vibrationen. Sie können die Verzögerungszeit zwischen dem Hochklappen des Spiegels und der Auslösung wählen.	S. 78

( ): Bei der Anzeige der deutschsprachigen Menüs. ☞ „Sprachwahl“ (S. 131)

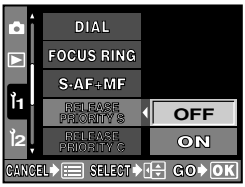
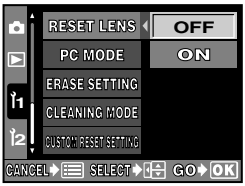
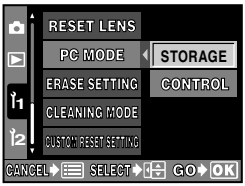
	Menüanzeige	Funktion	Siehe Seite
Aufnahmemenüs		**PIXEL MAPPING (PIXEL KORREKTUR)** Zur Überprüfung und Einstellung des CCD-Bildwandlers und zugehöriger Schaltkreise. Gleichzeitig wird am CCD-Bildwandler anhaftender Staub etc. entfernt.	S. 170
		Zur Einstellung der Blitzstärke, wenn an der Kamera ein geeignetes Blitzgerät angeschlossen ist. Die Blitzstärke kann im Bereich von ±2,0 korrigiert werden.	S. 104
Wiedergabemenüs		Zur Wiedergabe der auf der Karte gespeicherten Bilder wie bei einer Diashow. Auch Indextafeln können im Diashow-Modus dargestellt werden.	S. 111
		Ändert die Bildausrichtung auf Porträt oder Landschaft.	S. 111
		RAW DATA EDIT Zur Bearbeitung (wie z. B. Weißabgleich und Bildschärfe) von im RAW-Format gespeicherten Bildern. Die so bearbeiteten Bilder werden anschließend zur Speicherung in das TIFF- oder JPEG-Format umgewandelt.	S. 113
		Zur Speicherung von Druckvorauswahldaten (wie Anzahl der Ausdrucke, Datum/Zeit-Daten und indexprint) auf der Karte.	S. 135

( ): Bei der Anzeige der deutschsprachigen Menüs. ☞ „Sprachwahl“ (S. 131)

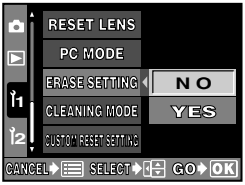
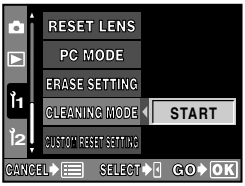
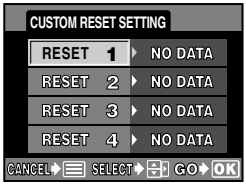
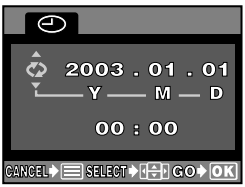
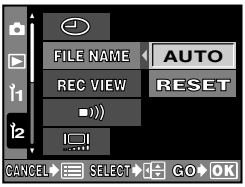
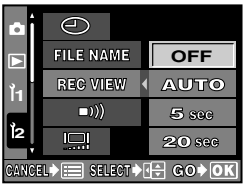
Benutzermenüs

Menüanzeige	Funktion	Siehe Seite
	EV STEP (EV-STUFEN) Zur Wahl der Abstufung bei einer Einstellungsveränderung (wie Verschlusszeit, Blendenöffnung, Belichtungskorrekturwert etc.), die bei der Drehung um eine Einrastposition des Haupt- oder Nebenreglers vorgenommen wird.	S. 125
	**ISO BOOST (ISO-ERWEIT.)** Ermöglicht die Verwendung von ISO 1600 und ISO 3200.	S. 84
	WB± Zur Weißabgleichkorrektur für den automatischen Weißabgleich und die Weißabgleich-Festwerte (3000 K bis 7500 K) im Bereich von ±7.	S. 90
	**SQ** Zur Einstellung der Pixelzahl und Kompressionsrate für den SQ-Speichermodus.	S. 81
	**AEL/AFL** Zur Zuweisung der AE- oder AF-Funktion, die bei Betätigen der **AEL**-Taste (AE-Speicher) ausgeführt werden soll.	S. 122
	**DIAL (EINSTELLRAD)** Dem Haupt- und/oder Nebenregler können benutzerseitig kombinierte Einstellfunktionen (Program Shift (Ps), Belichtungskorrektur, Blende oder Verschlusszeit) für jeden Belichtungsmodus (P, A, S) zugewiesen werden.	S. 126

( ): Bei der Anzeige der deutschsprachigen Menüs. ☞ „Sprachwahl“ (S. 131)

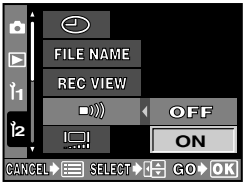
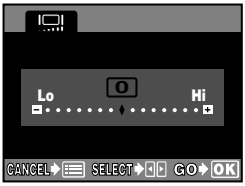
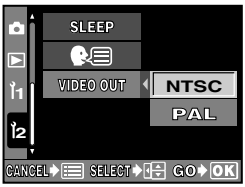
Menüanzeige	Funktion	Siehe Seite
	FOCUS RING (MF RICHTUNG) In diesem Menü kann die Drehrichtung des Schärferings zur Verlagerung des Brennpunktes bestimmt werden.	S. 127
	S-AF+MF Ermöglicht die Feineinstellung der Entfernung mit dem Schärfering, wenn die Kamera bereits im S-AF-Modus scharfgestellt hat.	S. 52
	**RELEASE PRIORITY S (AUSL. PRIO. S)** Ermöglicht die Auslösung durch vollständiges Drücken des Auslösers im S-AF-Modus, ohne das Beenden der automatischen Scharfstellung und/oder des Blitzladevorgangs abwarten zu müssen.	S. 54
	RELEASE PRIORITY C (AUSL. PRIO. C) Ermöglicht die Auslösung durch vollständiges Herunterdrücken des Auslösers im C-AF-Modus, selbst wenn die Kamera die Scharfstellung noch nicht abgeschlossen hat.	S. 54
	**RESET LENS (OBJ. RÜCKS.)** Bei der Kameraausschaltung wird die Schärfeeinstellung des Objektivs zurückgestellt.	S. 127
	**PC MODE (PC-MODUS)** Bestimmt den Betriebsmodus der Kamera, wenn diese an einen Computer angeschlossen ist. Verfügbar sind Bildübertragungsmodus (STORAGE) von der Kamera auf den Computer oder Kamerasteuerung (CONTROL) mittels der geeigneten Computersoftware.	S. 133

( ): Bei der Anzeige der deutschsprachigen Menüs. ☞ „Sprachwahl“ (S. 131)

	Menüanzeige	Funktion	Siehe Seite
1 Benutzermenüs		**ERASE SETTING (LÖSCH-EINST.)** Bestimmt, ob bei der Wahl von Bildlöschung, Abbruch des Speichervorgangs oder Formatierung YES oder NO bei der Sicherheitsabfrage erscheint.	S. 127
		**CLEANING MODE (REINIG. MOD.)** Durch vollständiges Drücken des Auslösers im Reinigungsmodus wird der Spiegel nach oben geklappt und der Verschlussvorhang vollständig geöffnet.	S. 171
		**CUSTOM RESET SETTING (BENUTZER EINSTELLUNG)** Sie können die aktuellen Werte in einem von 4 benutzerdefinierten Profilen speichern.	S. 118
2 Setup-Menü		⏲ Zur Einstellung von Datum und Zeit in der Kamera. Die Datums- und Zeitdaten werden zusammen mit den zugehörigen Bilddaten gespeichert. Den gespeicherten Bilddaten werden zudem Dateinummern unter Bezugnahme auf die Datums-/Zeitinformation zugewiesen.	S. 132
		**FILE NAME (DATEINAME)** Bestimmt die Zählweise für die Bilddateien. Im Falle eines Kartenwechsels können die Dateinummern fortlaufend weitergezählt oder zurückgesetzt werden.	S. 128
		**REC VIEW (AUFNAHME ANSICHT)** Die zuletzt hergestellte Aufnahme wird auf dem LCD-Monitor angezeigt, während die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden.	S. 129

( ): Bei der Anzeige der deutschsprachigen Menüs. ☞ „Sprachwahl“ (S. 131)

Setup-Menü

Menüanzeige	Funktion	Siehe Seite
	Zur Deaktivierung des Signaltons	S. 129
	Zur LCD-Monitor-Helligkeitseinstellung.	S. 129
	SLEEP (RUHE MODUS) Zur Eingabe der Wartezeit, bis die Kamera in den Sleep-Modus (Bereitschaft) schaltet. Im OFF-Status wird nicht auf den Sleep-Modus umgeschaltet.	S. 130
	Dient zur Wahl der Menüsprache.	S. 131
	**VIDEO OUT (VIDEOSIG. AUSW.)** Wählt je nach angeschlossenem Fernseher zwischen NTSC oder PAL als Videosignal. Das jeweilige Videosignal hängt von der Region ab, in der Sie Ihren Fernseher gekauft haben.	S. 131

( ): Bei der Anzeige der deutschsprachigen Menüs. ☞ „Sprachwahl“ (S. 131)

4 Entfernung und Schärfe

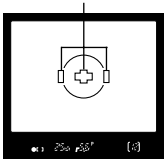
Autofokus (AF)

Die Kamera stellt automatisch auf das Motiv scharf.

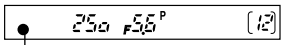
1 Richten Sie das AF-Messfeld auf das scharf zu stellende Motiv. Drücken Sie den Auslöser halb hinunter.

- Die Scharfstellung wird gespeichert und die AF-Bestätigung erscheint (Schärfespeicher).
- Bei einwandfreier Scharfstellung gibt die Kamera einen Signalton ab.

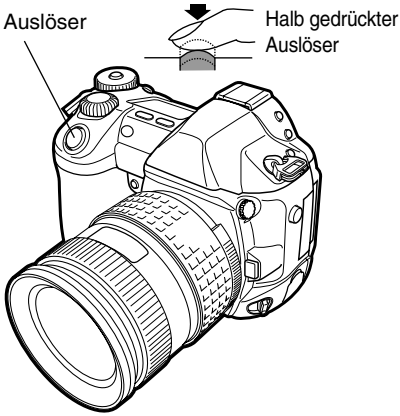
AF-Messfeld



Sucher



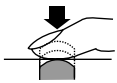
AF-Bestätigung



2 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.

- Die Aufnahme erfolgt.
- Die blinkende Schreibanzeige bestätigt, dass die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden.

Vollständig gedrückter Auslöser



TIPPS

Wenn die AF-Bestätigung blinkt.

→ Für das Motiv kann keine einwandfreie Scharfstellung erzielt werden. ☞ „Schärfespeicher“ (S. 49), „AF-Messfeld-Wahl“ (S. 50)

→ Die Motivhelligkeit reicht nicht aus, um eine einwandfreie Scharfstellung zu erzielen. ☞ „AF HILFSLICHT (AF ILLUMINATOR)“ (S. 55)

→ Je nach Motivbeschaffenheit/-position etc. kann keine einwandfreie Scharfstellung erzielt werden. ☞ „Für den Autofokus problematische Motive” (S. 48)

→ Falls der Autofokus nicht eingesetzt werden kann, kann die manuelle Scharfstellung (MF) verwendet werden. ☞ „Manuelle Scharfstellung (MF)“ (S. 54)

Wenn der Signalton deaktiviert werden soll.

→ Der Signalton kann deaktiviert werden. ☞ „Signalton“ (S. 129)

Wenn die Aufnahme sofort nach dem Auslösen überprüft werden soll.

→ Die Aufnahme kann auf dem LCD-Monitor angezeigt werden. ☞ „AUFNAHME ANSICHT (REC VIEW)“ (S. 129)

Wenn ungeachtet der Scharfstellung sofort ausgelöst werden soll.

→ Der Auslöser kann vollständig hinunter gedrückt werden, selbst wenn die Scharfstellung noch nicht abgeschlossen ist. ☞ „AUSL. PRIO. S (RELEASE PRIORITY S) & AUSL. PRIO. C (RELEASE PRIORITY C)“ (S. 54)

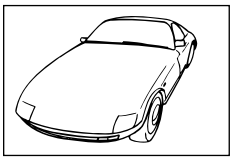
Hinweis

- Den Auslöser behutsam drücken. Bei zu heftigem oder ruckartigem Betätigen des Auslösers kann es zu Bildverwackelungen kommen.

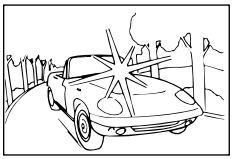
Für den Autofokus problematische Motive

Je nach Motivbeschaffenheit kann mit dem Autofokus ggf. keine einwandfreie Scharfstellung erzielt werden. In diesem Fall sollten Sie den Schärfespeicher verwenden (S. 49), manuell scharfstellen (S. 54) oder ein anderes AF-Messfeld wählen (S. 56).

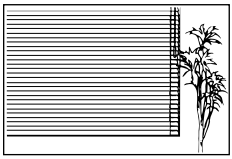
Wenn die AF-Bestätigung blinkt und keine einwandfreie Scharfstellung erzielt werden kann:



Motiv enthält zu wenig Kontrast.

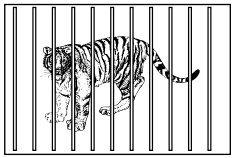


Motiv weist extrem helle Lichtbereiche innerhalb der AF-Messfelder auf.

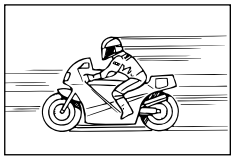


Motiv mit gleichmäßigen Mustern.

Wenn die AF-Bestätigung leuchtet und die Kamera nicht auf den gewünschten Bildbereich scharfstellt:



Zwei oder mehr Motive in unterschiedlichen Entfernungen überlappen sich.



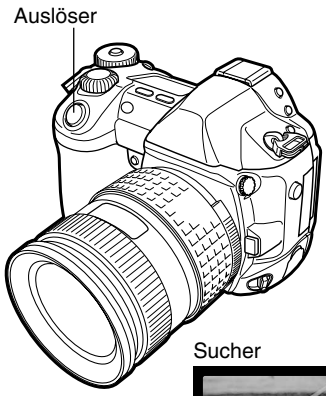
Motiv wird schnell bewegt.

Motiv befindet sich außerhalb der AF-Messfelder.

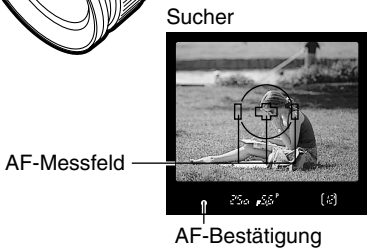
Schärfespeicher

Wenn sich das bildwichtige Motiv nicht innerhalb der AF-Markierung befindet, kann der Schärfespeicher wie folgt verwendet werden.

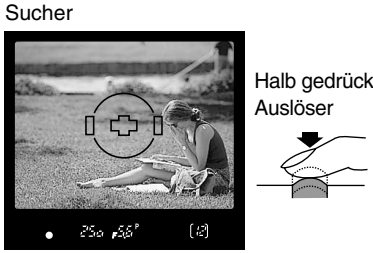
1 **Wenn die Scharfstellung für das Motiv schwierig ist, richten Sie die AF-Markierung auf ein Objekt, das sich etwa in der gleichen Entfernung wie das Motiv befindet.**
Richten Sie die AF-Markierung auf das scharf zu stellende Motiv.



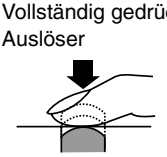
2 **Drücken Sie den Auslöser halb hinunter, bis die AF-Bestätigung angezeigt wird.**
- Dies bestätigt, dass die Scharfstellung gespeichert ist.
- Falls die AF-Bestätigung blinkt, sind Schärfe und Belichtung nicht gespeichert. Nehmen Sie den Finger vom Auslöser, wählen Sie einen andere Bildkomposition und drücken Sie erneut den Auslöser halb hinunter.



3 **Schwenken Sie die Kamera bei halb gedrückt gehaltenem Auslöser auf die gewünschte Bildkomposition.**



4 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**
- Die Aufnahme erfolgt.
- Die blinkende Schreibanzeige bestätigt, dass die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden.



AF-Messfeld-Wahl

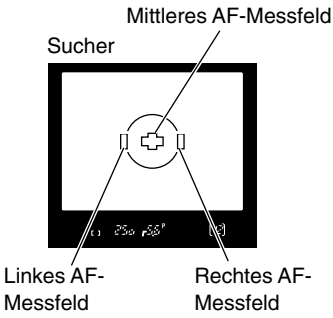
In der Standardeinstellung setzt der Autofokus zur Entfernungsmessung alle 3 Sucher-AF-Messfelder ein und verwendet davon jeweils das am besten geeignete Messfeld zur Scharfstellung. Sie können wahlweise nur eines der AF-Messfelder verwenden.

Keine Anzeige : Scharfstellung mit 3 AF-Messfeldern. (Grundeinstellung ab Werk)

[ ] : Scharfstellung mit dem linken AF-Messfeld.

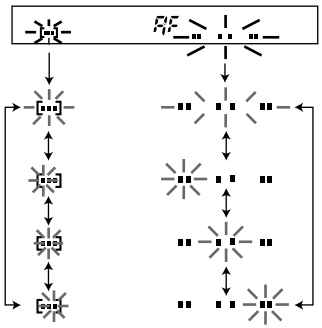
[ ] : Scharfstellung mit dem mittleren AF-Messfeld.

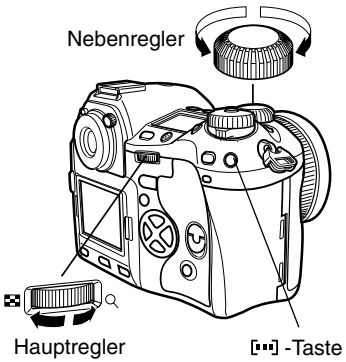
[ ] : Scharfstellung mit dem rechten AF-Messfeld.

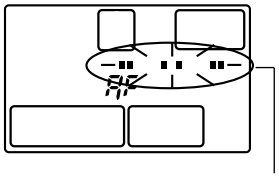


1 Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener [ ] -Taste (AF-Messfeld-Wahl) den Hauptregler oder Nebenregler, bis das gewünschte AF-Messfeld (blinkend) angezeigt wird.

Sucheranzeige bei der AF-Messfeld-Wahl





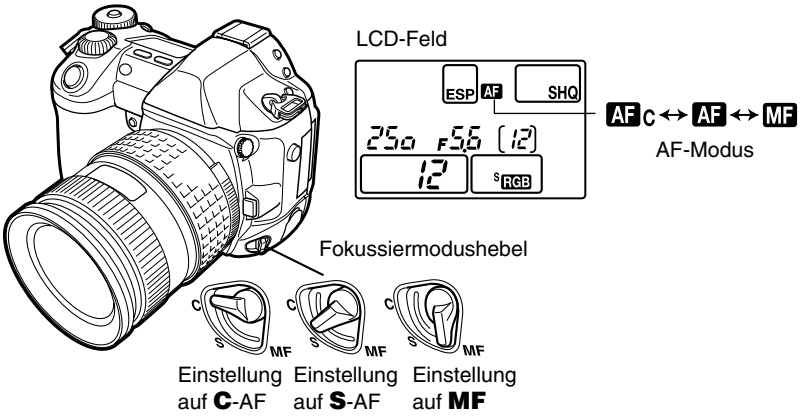


Die Anzeigen auf dem LCD-Feld können wie die Sucheranzeigen geändert werden.

2 Führen Sie die Aufnahme durch.

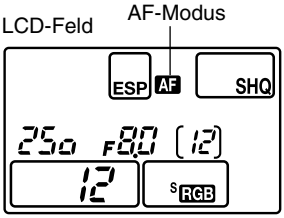
Fokussiermodus

Diese Kamera bietet drei Fokussiermodi: S-AF (Einzel-Autofokus), C-AF (Kontinuierlicher Autofokus) und MF (Manuelle Scharfstellung). Der Fokussiermodus kann mit dem Fokussiermodushebel eingestellt werden.
☞ „Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)“ (siehe die Angaben weiter unten), „Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus)“ (S. 53) und „Manuelle Scharfstellung (MF)“ (S. 54)

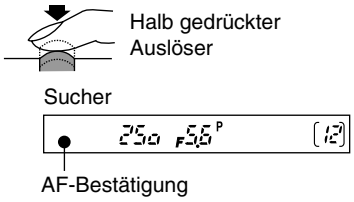


Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)

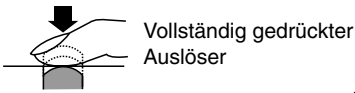
Die Autofokus-Scharfstellung erfolgt nur einmal zu dem Zeitpunkt, wenn der Auslöser in die halb gedrückte Stellung gebracht wird. Falls keine Scharfstellung erzielt werden kann, nehmen Sie den Finger vom Auslöser, ehe Sie diesen erneut halb hinunter drücken. Dieser Modus empfiehlt sich für unbewegte oder sich nur wenig bewegende Motive.



1 **Drücken Sie den Auslöser halb hinunter.**
- Die Scharfstellung wird gespeichert und die AF-Bestätigung erscheint.
- Bei einwandfreier Scharfstellung gibt die Kamera einen Signalton ab.



2 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**



TIPPS

Wenn ungeachtet der Scharfstellung sofort ausgelöst werden soll.

→ Der Auslöser kann vollständig hinunter gedrückt werden, selbst wenn die Scharfstellung noch nicht abgeschlossen ist. ☞ „AUSL. PRIO. S (RELEASE PRIORITY S) & AUSL. PRIO. C (RELEASE PRIORITY C)“ (S. 54)

Wenn im AF-Modus zusätzlich manuell scharfgestellt werden soll.

→ Die ermittelte AF-Scharfstellung kann nachträglich manuell korrigiert werden.
☞ „Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF)“ (Siehe weiter unten.)

Siehe auch TIPPS unter „Autofokus (AF)“ (S. 47)

■ Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF)

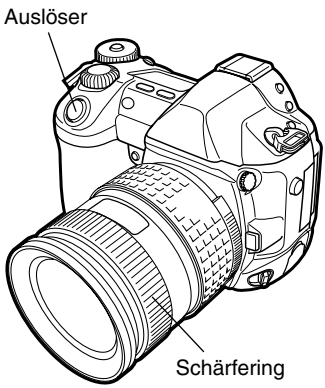
Die mit dem Autofokus im S-AF-Modus ermittelte Scharfstellung kann nachträglich manuell, durch Drehen des Schärferings, korrigiert werden.

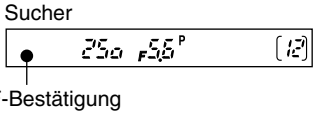
1 **Wählen Sie im Menü ↑1 → S-AF+MF → ON.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

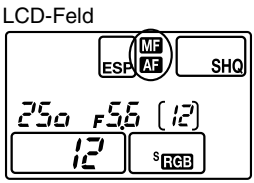
2 **Drücken Sie den Auslöser halb hinunter, so dass der Autofokus aktiviert wird.**
- Bei gespeicherter AF-Scharfstellung leuchtet die AF-Bestätigung.

3 **Bei weiterhin halb gedrückt gehaltenem Auslöser können Sie nun die Scharfstellung mit dem Schärfering korrigieren.**

4 **Drücken Sie den Auslöser zur Aufnahme vollständig hinunter.**





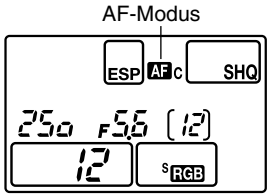


Hinweis

- Falls Sie nach der manuellen Schärfekorrektur den Finger vom Auslöser nehmen und erneut in die halb gedrückte Stellung bringen, wird erneut der Autofokus aktiviert, wobei die zuvor vorgenommen manuelle Scharfstellung annulliert wird.

Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus)

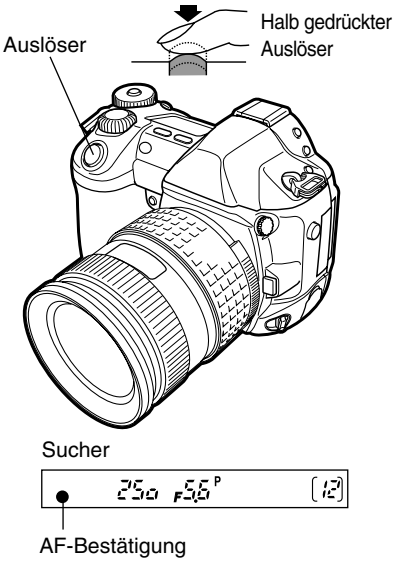
Die Kamera wiederholt die Scharfstellung und arbeitet dabei bei sich bewegenden Motiven mit der Schärfenvorausberechnung (Prädiktionsautofokus). Die Kamera stellt weiterhin scharf, selbst wenn sich das Motiv bewegt oder wenn Sie die Bildkomposition verändern.



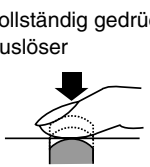
LCD-Feld

1 Drücken Sie den Auslöser halb hinunter und behalten Sie die halb gedrückte Position bei.

- Wenn die Scharfstellung und die Belichtung gespeichert sind, erscheint die AF-Bestätigung im Sucher.
- Verschlusszeit und Blende werden auf dem LCD-Feld angezeigt.
- Der Autofokus arbeitet kontinuierlich. Die Kamera führt bei jeder Veränderung der Motivposition oder der Bildkomposition eine neue AF-Scharfstellung durch.
- Bei einwandfreier Scharfstellung des Motivs wird ein Signalton abgegeben. Diese Signaltonabgabe unterbleibt nach der dritten kontinuierlichen AF-Einstellung, selbst wenn das Motiv einwandfrei scharf gestellt ist.



2 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.

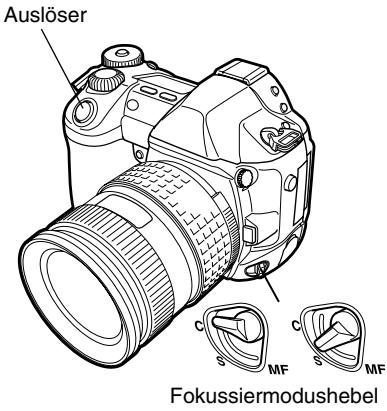


AUSL. PRIO. S (RELEASE PRIORITY S) & AUSL. PRIO. C (RELEASE PRIORITY C)

Sie können auslösen, ohne das Beenden der automatischen Scharfstellung und/oder des Blitzladevorgangs warten zu müssen. So können Sie jederzeit ohne Verzögerung auslösen, wenn die Aufnahmesituation dies erfordert. Die Auslösepräferenz kann für den S-AF- und den C-AF-Modus eingestellt werden. Wenn für RELEASE PRIORITY C der Einstellstatus ON gilt, arbeitet der Prädiktionsautofokus nicht.

1 **S-AF-Modus:**
Wählen Sie im Menü ↑1 → RELEASE PRIORITY S → ON.
C-AF-Modus:
Wählen Sie im Menü ↑1 → RELEASE PRIORITY C → ON.
☞ **"So verwenden Sie die Menüs" (S. 38)**

2 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**
- Die Kamera löst auch, selbst wenn die AF-Messung nicht abgeschlossen ist.



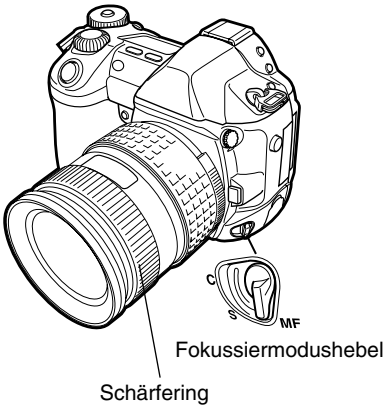
Manuelle Scharfstellung (MF)

Sie können die Scharfstellung manuell durchführen, während Sie durch den Sucher schauen.

1 **Stellen Sie den Fokussiermodushebel auf MF.**

2 **Stellen Sie mit dem Schärfering scharf.**

3 **Führen Sie die Aufnahme durch.**



Drehrichtung des Schärferings

Sie können die Drehrichtung des Schärferings wählen, mit der sich der Brennpunkt vorwärts oder rückwärts verlagern lässt, wenn Sie manuell scharfstellen.

☞ „MF RICHTUNG (FOCUS RING)“ (S. 127)

Fokussierhilfe

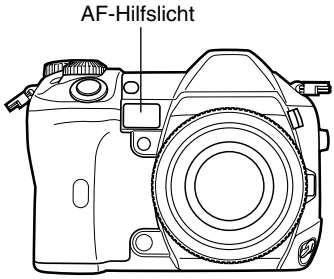
Wenn Sie ein Motiv manuell (durch Drehen des Schärferings) scharf stellen, leuchtet die AF-Bestätigung.

Wenn 3 AF-Messfelder gewählt wurden, benutzt die Kamera zur Scharfstellung das mittlere AF-Messfeld.

AF HILFSLICHT (AF ILLUMINATOR)

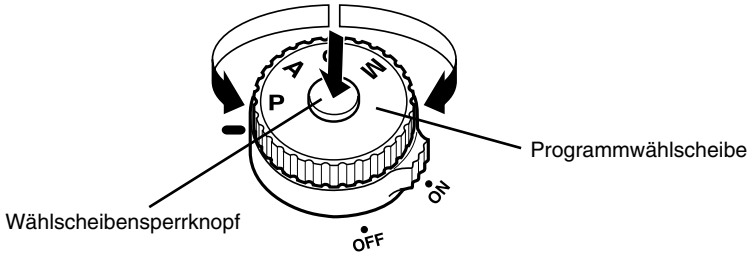
Wenn für AF ILLUMINATOR der Einstellstatus ON gilt, arbeitet das AF-Hilfslicht automatisch, falls das Motiv nicht hell genug ist.

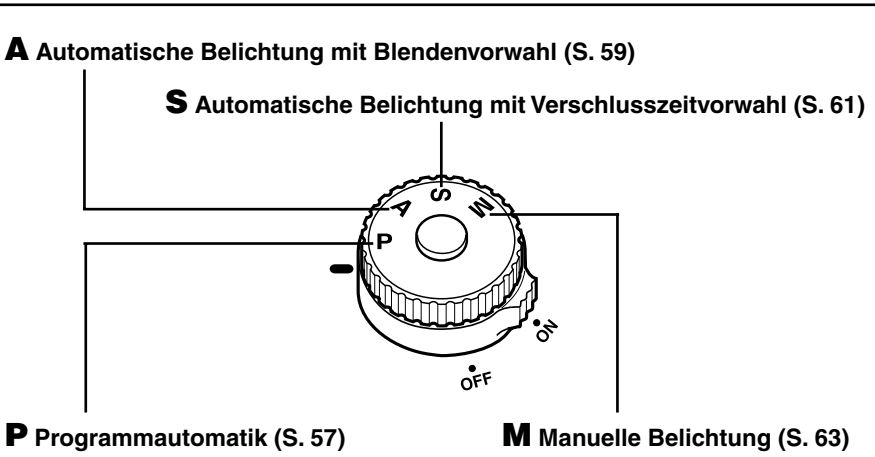
1 **Wählen Sie im Menü 📷 → AF ILLUMINATOR → ON oder OFF.**
☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



Belichtungsmodi

Diese Kamera bietet verschiedene Belichtungsmodi, die Sie mit der Programmwählscheibe aufrufen. Zur Wahl eines Belichtungsmodus drehen Sie die Programmwählscheibe bei gleichzeitig gedrückt gehaltenem Sperrknopf.

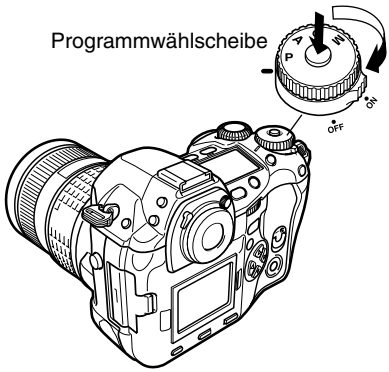




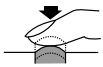
P: Programmautomatik

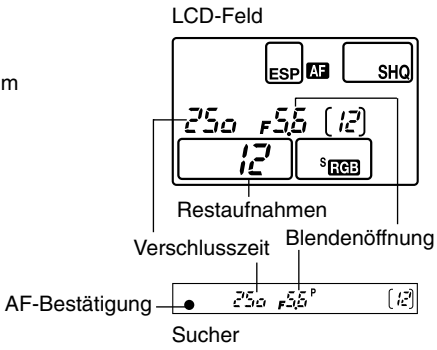
Die Kamera bestimmt automatisch Blendenöffnung und Verschlusszeit, um die korrekte Belichtung für das Motiv zu erzielen.
Wahlweise können Sie mittels der Program Shift-Funktion die Blenden-/Verschlusszeitkombination verändern, wobei die Kamera stets den korrekten Lichtwert (EV) beibehält.

1 **Drehen Sie die Programmwählscheibe bei gedrückt gehaltenem Sperrknopf auf P.**

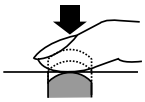


2 **Drücken Sie den Auslöser halb hinunter.**
- Die Kamera stellt scharf und die AF-Bestätigung wird im Sucher angezeigt.
- Die von der Kamera automatisch durchgeführten Einstellungen für Blendenöffnung und Verschlusszeit werden im Sucher und auf dem LCD-Feld angezeigt.





3 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**
- Die Aufnahme erfolgt.



Anzahl der speicherbaren Einzelbilder

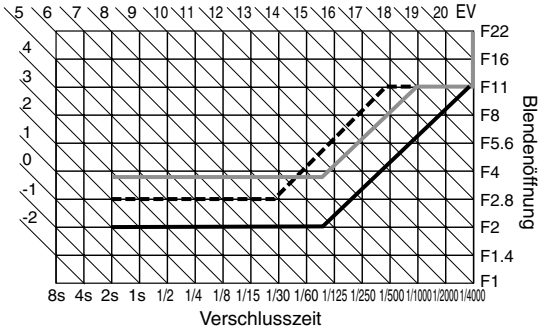
Die LCD-Feld-Anzeige für die maximale Anzahl der speicherbaren Einzelbilder geht bis 1999. Falls mehr als 1999 Bilder speicherbar sind, erscheint die Anzeige 1999.

Blendenöffnung und Verschlusszeit im Programmautomatik-Modus (P)

Im Programmautomatik-Modus (P) steuert die Kamera die Belichtung entsprechend einer programmierten Kombination von Blendenöffnung und Verschlusszeit, wie hierunter dargestellt. Die Diagramme sind je nach Objektivausführung verschieden.

ED 50 mm F2 MACRO

Beispiel: Bei EV 7 wird die Blende auf F2 und die Verschlusszeit auf 1/30 Sek. eingestellt.



: Gilt für Objektiv mit fester Brennweite (ED 50 mm F2 MACRO)

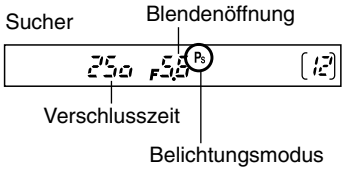
: Zoomobjektiv in der maximal ausgezoomten (W) Einstellung (14 mm-54 mm F 2.8-F 3.5)

: Zoomobjektiv in der maximal eingezoomten (T) Einstellung (14 mm-54 mm F 2.8-F 3.5)

Program Shift-Funktion (Ps)

Ohne die Programmautomatik zu verlassen, können Sie mit dem Hauptregler oder Nebenregler die kombinierte Blendenöffnung und Verschlusszeit verändern, wobei die Kamera stets die korrekte Belichtung beibehält.

Der Program Shift-Modus wird nach der Aufnahme beibehalten. Um den Program Shift-Modus zu annullieren, drehen Sie den Hauptregler oder Nebenregler, bis die Sucheranzeige Ps auf P wechselt, oder schalten Sie die Kamera aus. Beim Fotografieren mit Blitz ist der Program Shift-Modus nicht verfügbar.



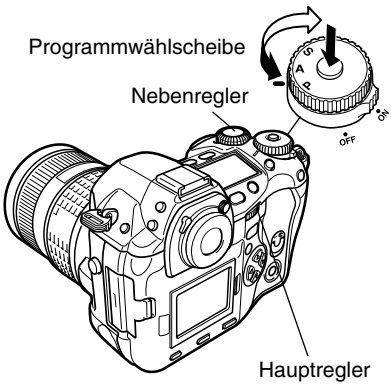
A: Automatische Belichtung mit Blendenvorwahl

In diesem Modus stellen Sie die Blendenöffnung ein und die Kamera wählt automatisch die geeignete Verschlusszeit. Wenn Sie eine größere Blendenöffnung (kleinere Blendenzahl F) wählen, verringert sich die Schärfentiefe (der scharf abgebildete Entfernungsbereich), so dass Sie z. B. das bildwichtige Motiv vor einem unscharfen Hintergrund abbilden können. Entsprechend nimmt die Schärfentiefe zu, wenn Sie eine kleine Blendenöffnung (große Blendenzahl F) wählen, so dass Vorder- und Hintergrund scharf abgebildet werden. Sie können die Abblendtaste verwenden, um die Wirkung der Schärfentiefe zu überprüfen.

Bei kleinerer Blendenzahl (F)

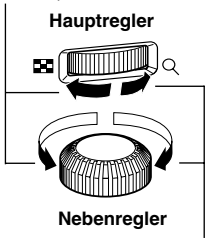
Bei größerer Blendenzahl (F)

1 **Drehen Sie die Programmwählscheibe bei gedrückt gehaltenem Sperrknopf auf A.**



2 **Stellen Sie mit dem Hauptregler oder Nebenregler die Blendenöffnung ein.**

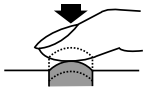
Größere Blendenöffnung (kleinere Blendenzahl F)



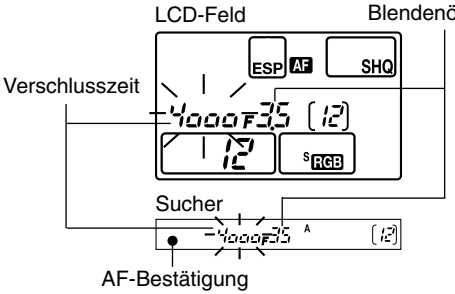
Kleinere Blendenöffnung (größere Blendenzahl F)

3 Drücken Sie den Auslöser halb hinunter.

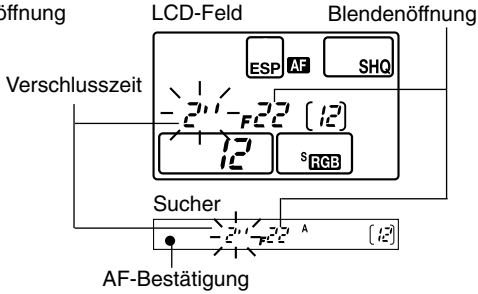
- Die Kamera stellt scharf und die AF-Bestätigung wird im Sucher angezeigt.
- Die automatisch von der Kamera gewählte Verschlusszeit wird im Sucher und auf dem LCD-Feld angezeigt.



Halb gedrückter Auslöser

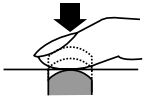


Bei blinkender Verschlusszeitanzeige in einer hellen Umgebung tritt Überbelichtung auf. Wählen Sie eine kleinere Blende (größere Blendenzahl F).



Bei blinkender Verschlusszeitanzeige in einer dunklen Umgebung tritt Unterbelichtung auf. Wählen Sie eine größere Blende (kleinere Blendenzahl F).

4 Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.



Vollständig gedrückter Auslöser

TIPPS

Wenn die Verschlusszeitanzeige weiterhin blinkt, obwohl die Blendenöffnung geändert wurde.

→ Wenn eine kurze Verschlusszeit blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit verringern oder einen Neutralfilter am Objektiv anbringen (Verringerung der Lichtmenge). ☞ „ISO-Empfindlichkeit“ (S. 83)

→ Wenn eine lange Verschlusszeit blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit erhöhen. ☞ „ISO-Empfindlichkeit“ (S. 83)

Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten.

→ Sie können die Lichtwertstufen mittels Menüeinstellung wie folgt wählen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. ☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)

Wenn Sie die Schärfentiefe für die gewählte Blendenöffnung überprüfen möchten.

→ Verwenden Sie hierzu die Abblendtaste, um die Schärfentiefe für das im Sucher gezeigte Bild zu überprüfen. ☞ „Abblendfunktion“ (S. 65)

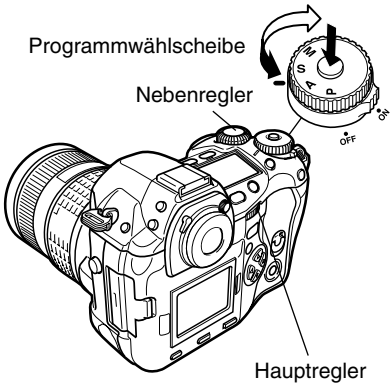
S: Automatische Belichtung mit Verschlusszeitvorwahl

In diesem Modus stellen Sie die Verschlusszeit ein und die Kamera wählt automatisch die geeignete Blendenöffnung. Dementsprechend können Sie bestimmen, ob ein sich bewegendes Motiv scharf und ohne Bewegungsunschärfe (kurze Verschlusszeit) oder verwischt, mit Bewegungsunschärfe (lange Verschlusszeit), in der Aufnahme abgebildet wird.

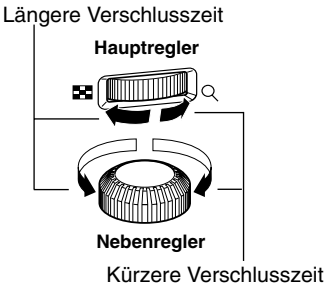
Bei einer kurzen Verschlusszeit tritt keine Bewegungsunschärfe auf, die Bewegung wird „eingefroren".

Bei einer langen Verschlusszeit kann Bewegungsunschärfe als Stilelement eingesetzt werden, um den Eindruck der Bewegung zu vermitteln.

1 Drehen Sie die Programmwählscheibe bei gedrückt gehaltenem Sperrknopf auf S.

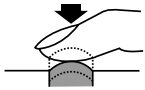


2 Stellen Sie mit dem Hauptregler oder Nebenregler die Verschlusszeit ein.

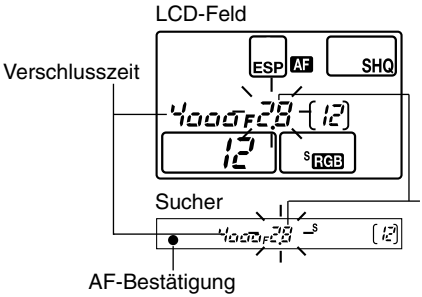


3 Drücken Sie den Auslöser halb hinunter.

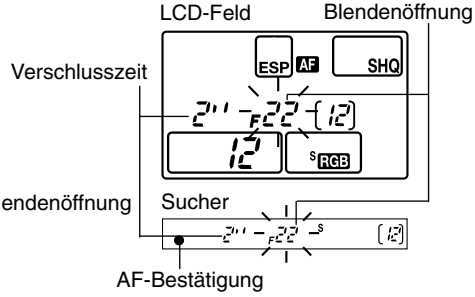
- Die Kamera stellt das Motiv scharf und die AF-Bestätigung wird im Sucher angezeigt.
- Die automatisch von der Kamera gewählte Blendenöffnung wird im Sucher und auf dem LCD-Feld angezeigt.



Halb gedrückter Auslöser

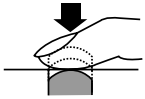


Bei blinkender Anzeige der größten verfügbaren Blendenöffnung tritt Unterbelichtung auf. Wählen Sie eine längere Verschlusszeit.



Bei blinkender Anzeige der kleinsten verfügbaren Blendenöffnung tritt Überbelichtung auf. Wählen Sie eine kürzere Verschlusszeit.

4 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.



Vollständig gedrückter Auslöser

Verschlusszeitanzeige

Wenn die gewählte Verschlusszeit weniger als 1 Sekunde beträgt, erfolgt die Anzeige ausschließlich für den Nenner, z. B. 200 für 1/200 Sek. Bei Verschlusszeiten über einer Sekunde wird an die Ziffer ein Sekundensymbol (") angehängt, z. B. 2" für 2 Sek.

TIPPS

Wenn die Aufnahme verwackelt ist.

→ Bei Nahaufnahmen oder im extremen Telezoombereich kann es leichter zu Verwackelungen kommen. Um dies zu vermeiden, sollten Sie eine kürzere Verschlusszeit wählen oder die Kamera auf einem Stativ montieren.

Wenn die Anzeige der Blendenöffnung weiterhin blinkt, obwohl die Verschlusszeit geändert wurde.

→ Wenn die größtmögliche Blendenöffnung blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit verringern oder einen Neutralfilter am Objektiv anbringen (Verringerung der Lichtmenge). ☞ „ISO-Empfindlichkeit“ (S. 83)

→ Wenn die kleinstmögliche Blendenöffnung blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit erhöhen. ☞ „ISO-Empfindlichkeit“ (S. 83)

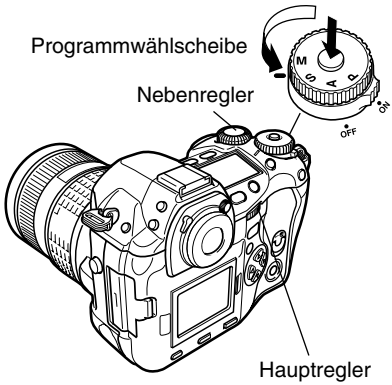
Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten.

→ Sie können die Lichtwertstufen mittels Menüeinstellung wie folgt wählen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. ☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)

M: Manuelle Belichtung

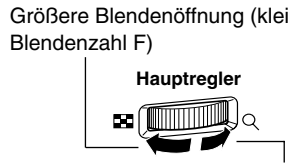
Sie können Blende und Verschlusszeit manuell einstellen und sich dabei auf die angezeigte Belichtungsreferenz (Belichtungspegelanzeige) beziehen. In diesem Modus haben Sie die Möglichkeit, die Belichtung wie gewünscht, nach kreativen Gesichtspunkten etc., zu beeinflussen. Mit der manuellen Langzeitbelichtung (Bulb) können Sie den Nachthimmel, Feuerwerk etc. in der gewünschten Helligkeit aufnehmen.

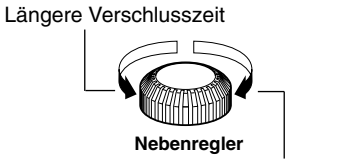
1 **Drehen Sie die Programmwählscheibe bei gedrückt gehaltenem Sperrknopf auf M.**



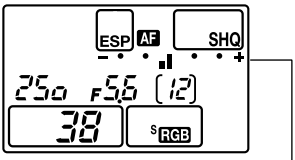
2 **Stellen Sie mit dem Hauptregler die Blendenöffnung und mit dem Nebenregler die Verschlusszeit (60 Sek. bis 1/4000 Sek.) ein.**

- Der Einstellwert für Blendenöffnung und Verschlusszeit wechselt jeweils in 1/3-EV-Stufen.
- Die Belichtungspegelanzeige auf dem LCD-Feld und im Sucher zeigt die Abweichung (von –2 EV bis +2 EV) zwischen dem Lichtwert, der auf der manuellen Einstellung von Blende und Verschlusszeit basiert, und der Belichtung, die von der Kamera als optimal berechnet wird, an.

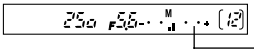




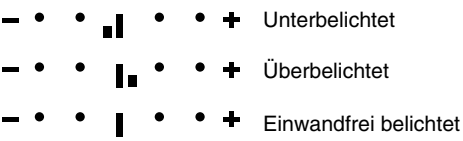
LCD-Feld



Sucher



Belichtungspegelanzeige

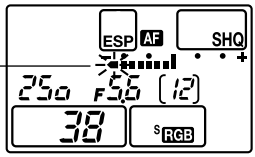


Unterbelichtet

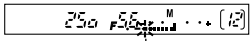
Überbelichtet

Einwandfrei belichtet

LCD-Feld



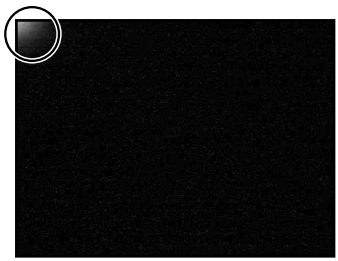
Sucher



Falls die Differenz zwischen eingestellter Belichtung und optimaler Belichtung außerhalb des verfügbaren Pegelanzeigebereichs liegt, erscheint die blinkende Anzeige „◀“ oder „▶“ an der linken bzw. rechten Begrenzung der Belichtungspegelanzeige.

3 Führen Sie die Aufnahme durch.

Bildrauschen



Bei Aufnahmen mit einer langen Verschlusszeit (30 Sekunden oder länger) kann es zu Bildrauschen oder zu einer zu starken Aufhellung im linken oberen Bildbereich kommen. Dieser Effekt tritt auf, wenn Strom in Bereichen des CCD-Bildwandlers fließt, auf die normalerweise kein Licht einwirkt. In diesem Fall erwärmen sich der CCD-Bildwandler und/oder der zugehörige Steuerschaltkreis. Dieser Effekt kann gleichfalls auftreten, wenn bei hoher ISO-Empfindlichkeit unter besonders warmen Umgebungstemperaturen fotografiert wird. Dieses Bildrauschen kann mit der NOISE REDUCTION-Funktion verringert werden. ☞ „RAUSCH MIND. (NOISE REDUCTION)“ (S. 95)

Manuelle Langzeitbelichtung (B)

In diesem Belichtungsmodus bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser gedrückt halten (bis zu 8 Minuten). Wählen Sie im manuellen Belichtungsmodus (M) die manuelle Langzeitbelichtung (Bulb). Sie können auch die optionale Kabelfernbedienung mit Verriegelungsfunktion verwenden.

TIPPS

Wenn die Aufnahme verwackelt ist.

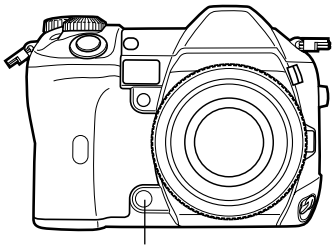
→ Bei längeren Verschlusszeiten kann es leichter zu Verwackelungen kommen. Um dies zu vermeiden, sollten Sie die Kamera auf einem Stativ montieren oder anderweitig stabilisieren.

Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten.

→ Sie können die Lichtwertabstufung mittels Menüeinstellung wie folgt einstellen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. ☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)

Abblendfunktion

Zur Überprüfung der Schärfentiefe (dies ist der scharf abgebildete Entfernungsbereich für die gewählte Blende) im Sucher halten Sie die Abblendtaste gedrückt.



Abblendtaste

Hinweis

- Bei aktivierter Abblendfunktion ist die Änderung der Messwerte nicht möglich.

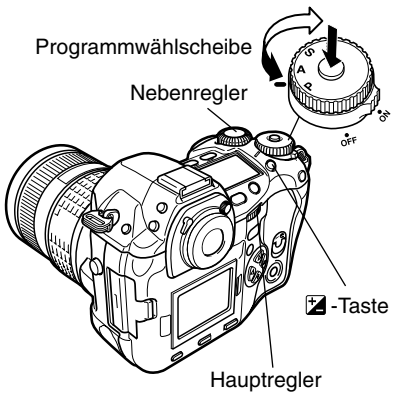
Belichtungskorrektur

Je nach Aufnahmesituation und Motivbeschaffenheit kann es sich empfehlen, den von der Kamera automatisch ermittelten Belichtungswert manuell zu korrigieren, um eine hellere oder dunklere Aufnahme zu erzielen. Insbesondere extrem helle Motive (z. B. sonnenbeschienene Schneelandschaft etc.) werden ohne Korrektur ggf. zu dunkel aufgenommen. Dies kann durch die Plus-Belichtungskorrektur vermieden werden. Entsprechend läßt sich die Minus-Belichtungskorrektur bei besonders dunklen Motiven einsetzen. Die Belichtungskorrektur kann im Bereich von ±5,0 EV vorgenommen werden. Bei der Verwendung der Belichtungskorrektur sollte die mittengewichtete Integralmessung ( ) oder die Spotmessung ( ) verwendet werden. Die EV-Abstufung kann in Schritten von 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV eingestellt werden.

☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)

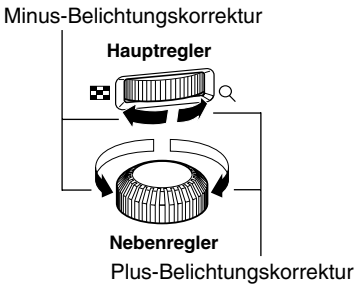
–2,0EV ±0 +2,0EV

1 Drehen Sie die Programmwählscheibe bei gedrückt gehaltenem Sperrknopf auf P, A oder S.



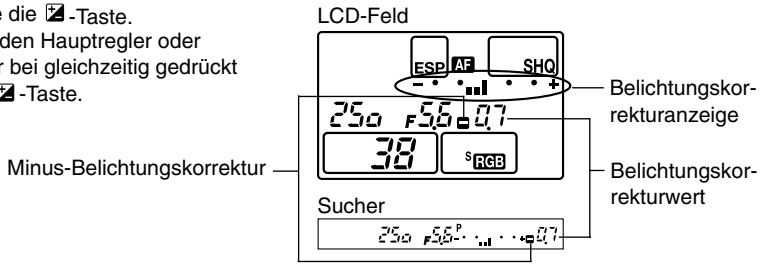
2 Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener ⊠-Taste (Belichtungskorrektur) den Hauptregler oder Nebenregler.

- Plus-Belichtungskorrektur: Bis zu +5,0 EV
  Minus-Belichtungskorrektur: Bis zu –5,0 EV
- Auf dem LCD-Feld und im Sucher erscheint die Belichtungskorrekturanzeige.

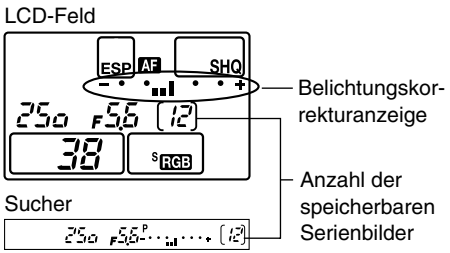


Beispiel: Belichtungskorrektur mit –1/3 EV-Stufe

Drücken Sie die ⊠-Taste.
Drehen Sie den Hauptregler oder Nebenregler bei gleichzeitig gedrückt gehaltener ⊠-Taste.



Wenn Sie die Einstellung vorgenommen haben, nehmen Sie den Finger von der ⊠-Taste.
Die Belichtungskorrekturanzeige erlischt, wenn für die Belichtungskorrektur der Einstellwert 0 ist.



Belichtungskorrektur nur mit dem Wählrad (Haupt- oder Nebenregler)

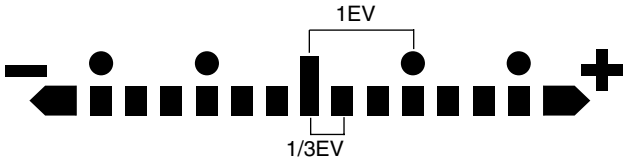
Sie können im Menü ⅄1 die Belichtungskorrekturfunktion dem Haupt- oder Nebenregler zuweisen. Hierauf läßt sich die Belichtungskorrektur durch einfaches Drehen des Wählrads einstellen, ohne dass dabei gleichzeitig die ⊠-Taste gedrückt gehalten werden muss.

TIPPS

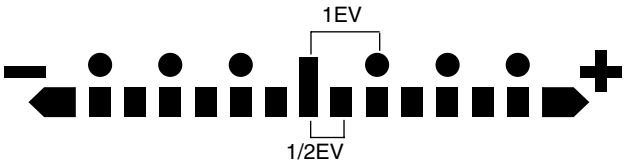
Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten.

→ Sie können die Lichtwertabstufung mittels Menüeinstellung wie folgt einstellen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. ☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)

Belichtungskorrekturanzeige mit 1/3-EV-Skalierung



Belichtungskorrekturanzeige mit 1/2- oder 1-EV-Skalierung



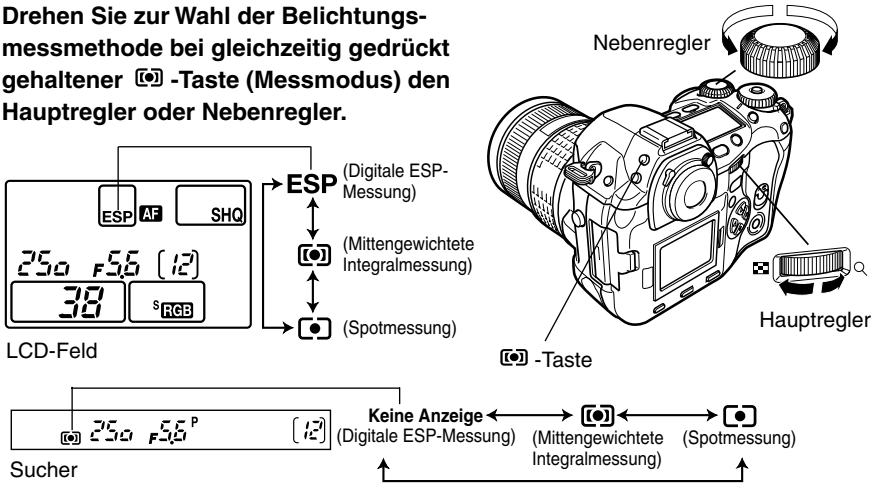
Hinweis

- Im Belichtungsmodus M kann die ⊠-Taste nicht verwendet werden.

Belichtungsmessmethode ESP

Zur Belichtungsmessung können Sie je nach Aufnahmeerfordernissen unter drei verschiedenen Messmethoden wählen: Digitale ESP-Messung, mittengewichtete Integralmessung und Spotmessung.

1 Drehen Sie zur Wahl der Belichtungsmessmethode bei gleichzeitig gedrückt gehaltener -Taste (Messmodus) den Hauptregler oder Nebenregler.

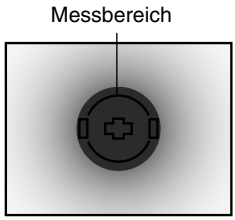


■ **Digitale ESP-Messung ESP**

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera den Helligkeitspegel oder die Helligkeitspegelunterschiede in der Bildmitte und anderen Bereichen separat. Empfohlen, wenn zwischen Bildmitte und Umgebung starke Helligkeitsunterschiede auftreten, wie z. B. bei starkem Gegenlicht und/oder extrem heller Beleuchtung.

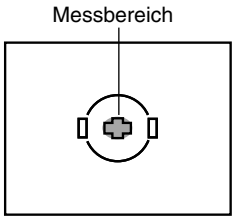
■ **Mittengewichtete Integralmessung**

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera die Bildmitte und den Hintergrund und berechnet den Durchschnittswert, wobei die Bildmitte stärker gewichtet wird. Empfohlen, wenn die Hintergrundhelligkeit weniger berücksichtigt werden soll.



■ **Spotmessung**

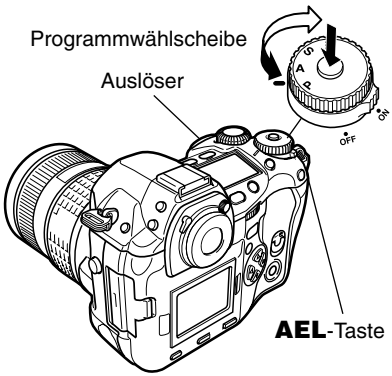
Zur Belichtungsmessung misst die Kamera ausschließlich den Bildmittelpunkt, der sich innerhalb des Messbereichs für die Spotmessung befindet. Empfohlen, wenn zwischen der Bildmitte und dem Hintergrund ein besonders starker Helligkeitsunterschied vorliegt.



AE-Speicher (Belichtungsspeicher) AEL

Der gemessene Belichtungswert kann mit der **AEL**-Taste (AE-Speicher) gespeichert werden. Verwenden Sie den AE-Speicher, wenn Sie für die gewünschte Bildkomposition eine von der normalen Belichtung abweichende Belichtungseinstellung verwenden möchten.
Im Normalfall speichert die Kamera bei halb hinunter gedrücktem Auslöser die Entfernung (AF: Autofokus) und Belichtung (AE: Automatische Belichtung). Mittels **AEL** können Sie ausschließlich die Belichtung speichern. Zudem haben Sie die Möglichkeit, die AE- und AF-Speicherfunktionen nach Ihren Erfordernissen variabel einzustellen und einzusetzen. ☞ „AEL/AFL“ (S. 122)

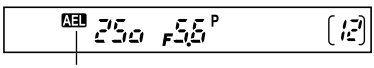
1 **Drehen Sie die Programmwählscheibe bei gedrückt gehaltenem Sperrknopf auf P, A oder S.**



2 **Richten Sie die Kamera auf das bildwichtige Motiv.**

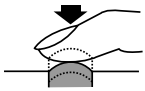
3 **Halten Sie AEL gedrückt.**
- Die ermittelte Belichtung wird gespeichert.
- Die Sucheranzeige AEL erscheint.

Sucher



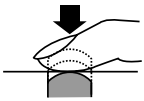
AE-Speicher

4 **Bestimmen Sie die Bildkomposition. Halten Sie AEL gedrückt und drücken Sie den Auslöser halb hinunter.**
- Der Schärfespeicher wird aktiviert.



Halb gedrückter Auslöser

5 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**
- Bei Freigabe von **AEL** wird der AE-Speicherwert gelöscht.



Vollständig gedrückter Auslöser

Belichtungsreihen erlauben Ihnen, ein Motiv mehrmals in der gleichen Bildkomposition, jedoch mit jeweils leicht veränderter Belichtung (☞ „AE-Belichtungsreihe“ hierunter) oder mit jeweils leicht verändertem Weißabgleich (☞ WB-Belichtungsreihe“, S. 72) fotografieren. Dieser Modus empfiehlt sich bei schwierigen Licht- oder Farbtemperaturbedingungen und/oder wenn keine Zeit für Probeaufnahmen mit unterschiedlichen Einstellungen zur Verfügung steht.

AE-Belichtungsreihe

Die Kamera nimmt mehrere Bilder in Folge auf, wobei für jede Aufnahme eine andere Belichtung gewählt wird. So haben Sie die Möglichkeit, beim Fotografieren unter schwierigen Lichtverhältnissen (Gegenlicht, Dämmerung etc.) unter den unterschiedlich belichteten Aufnahmen (mit und ohne Belichtungskorrektur) die bevorzugte Aufnahme auszuwählen. Die Aufnahmen werden in der folgenden Reihenfolge hergestellt: Aufnahme mit korrekter Belichtung, Aufnahme mit Minus-Belichtungskorrektur und Aufnahme mit Plus-Belichtungskorrektur.

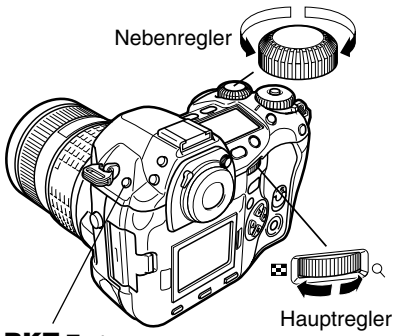
Beispiel: Wenn für BKT die Einstellung 3F, 1,0 gewählt wurde

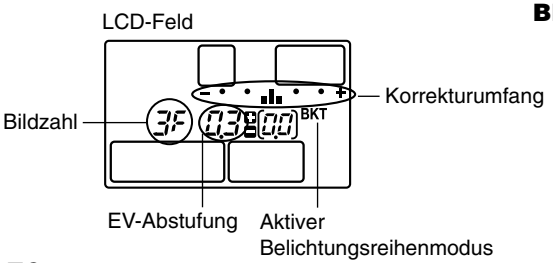
–1,0 ±0 +1,0

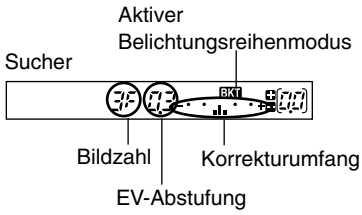
Belichtungskorrekturabstufung : 0,3, 0,7 oder 1,0.
Diese Abstufung ist von der Menü-Einstellung für die Lichtwertabstufung abhängig.
☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)

Bildzahl : 3 oder 5

1 Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener BKT-Taste (automatische Belichtungsreihe) den Hauptregler oder Nebenregler, so dass auf dem LCD-Feld und im Sucher der gewünschte Modus angezeigt wird.

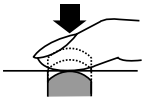






2 Einzelbildaufnahme:
Bei jedem Auslösen (vollständig hinunter gedrückter Auslöser) wird eine Aufnahme mit veränderter Belichtung hergestellt.
Serienaufnahme:
Halten Sie den Auslöser hinunter gedrückt, bis alle Aufnahmen hergestellt wurden. Die Kamera wählt für jede Aufnahme eine andere Belichtung.

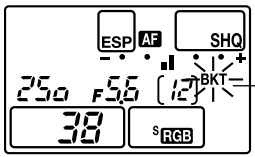
- Im automatischen Belichtungsreihenmodus blinkt die Anzeige BKT auf dem LCD-Feld und im Sucher.
- Die Belichtungspegelanzeige zeigt den Belichtungskorrekturwert für die jeweils nächste Aufnahme an.
- Bei Loslassen des Auslösers wird die automatische Belichtungsreihe beendet.



Vollständig gedrückter Auslöser

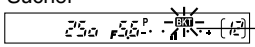
Während einer automatischen Belichtungsreihe

LCD-Feld



Blinkanzeige

Sucher



So beeinflusst die AE-Belichtungsreihe die Einstellparameter in jedem Belichtungsmodus

Je nach gewähltem Belichtungsmodus wird die Belichtung durch Steuerung der folgenden Einstellparameter beeinflusst:

P-Modus : Blendenöffnung und Verschlusszeit
A-Modus : Verschlusszeit
S-Modus : Blendenöffnung
M-Modus : Verschlusszeit

TIPPS

Wenn die automatische Belichtungsreihe für einen korrigierten Belichtungswert verwendet werden soll:

→ Stellen Sie zuerst die Belichtungskorrektur ein und verwenden Sie hierauf die automatische Belichtungsreihe. Die AE-Belichtungsreihe bezieht sich auf den von Ihnen zuvor korrigierten Belichtungswert.

Belichtungsumfang in der automatischen Belichtungsreihe

Der zuvor eingestellte Belichtungskorrekturwert

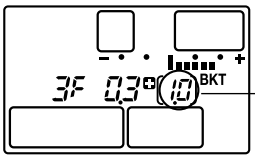
Falls der Belichtungsumfang die Skala der Belichtungspegelanzeige überschreitet, wird ausschließlich der zur Skala gehörige Bereich angezeigt.

Der zuvor eingestellte Belichtungskorrekturwert

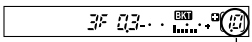
Korrekturbereich in der automatischen Belichtungsreihe

Bei auf +1 eingestellter Belichtungskorrektur

LCD-Feld



Sucher



Der Belichtungsumfang der automatischen Belichtungsreihe bezieht sich auf den angezeigten Belichtungskorrekturwert.

Wenn die Bilddaten nicht auf die Karte geschrieben werden sollen:

☞ „SPEICHERN ABBR. (REC. CANCEL)“ (S. 77)

Hinweis

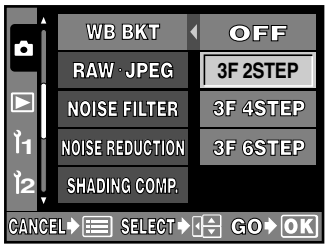
- Der automatische Belichtungsreihenmodus ist nicht verfügbar:
  - Bei aktiviertem Blitzmodus.
- Im WB-Belichtungsreihenmodus ist keine Serienaufnahme möglich, wenn die Kamera- und Kartenspeicherkapazität nur noch für die gewählte Bildzahl ausreicht.
- Wenn während der Serienaufnahme die Batterieladezustandsanzeige infolge nachlassender Batterieleistung blinkt, bricht die Kamera die Serienaufnahme ab und schreibt die bis zu diesem Zeitpunkt hergestellten Aufnahmen auf die Karte. Je nach Batterieladezustand können ggf. nicht alle Bilder gespeichert werden.

WB-Belichtungsreihe BKT WB

Für eine Aufnahme werden automatisch drei Bilder mit jeweils unterschiedlichem Weißabgleich angefertigt: Das Bild mit dem eingestellten Weißabgleich, das gleiche Bild mit Blauverschiebung und anschließend das gleiche Bild mit Rotverschiebung. Alle drei Bilder werden auf der Karte gespeichert.

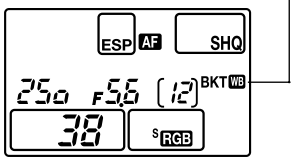
1 Wählen Sie im Menü 📷 → WB BKT → OFF, 3F 2STEP, 3F 4STEP oder 3F 6STEP.
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

2 Führen Sie die Aufnahme durch.
- Beim vollständigen Hinunterdrücken des Auslösers werden automatisch alle drei Bilder angelegt.

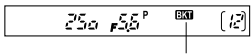


Während der WB-Belichtungsreihe

LCD-Feld



Sucher



Während der automatischen Belichtungsreihe

TIPPS

Wenn die WB-Belichtungsreihe für einen bereits korrigierten Weißabgleichwert erfolgen soll:

→ Korrigieren Sie den Weißabgleich manuell und verwenden Sie dann die WB-Belichtungsreihe. Die WB-Belichtungsreihe bezieht sich auf den manuell korrigierten Weißabgleichwert.

Auslösermodus DRIVE

Sie können einen der folgenden Auslösermodi wählen.

Einzelbildaufnahme (keine Anzeige) : Beim Auslösen (vollständig gedrückter Auslöser) wird eine Aufnahme hergestellt. (Standard-Auslösermodus)

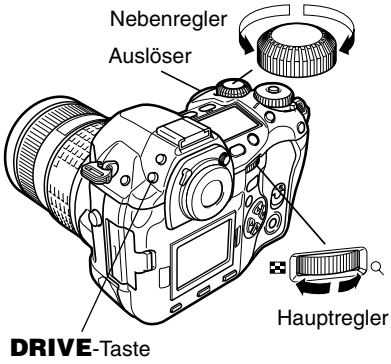
Serienaufnahme : Solange der Auslöser vollständig gedrückt gehalten wird, werden bis zu 12 Aufnahmen zu 3 Aufnahmen/Sekunde hergestellt. Schärfe und Belichtung werden bei der ersten Aufnahme gespeichert.

Selbstauslöser : Die Aufnahme wird zeitverzögert (nach 12 oder 2 Sekunden) ausgelöst. ☞ „Fotografieren mit Selbstauslöser“ (S. 74)

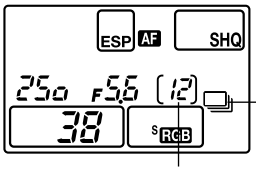
Fernauslöser : Die Aufnahme kann mit dem optionalen Fernauslöser hergestellt werden. ☞ „Fotografieren mit einem Fernauslöser (optional erhältlich)“ (S. 75)

Serienaufnahme

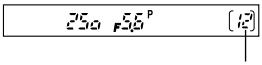
1 Drehen Sie zur Wahl des Serienaufnahmemodus bei gedrückt gehaltener DRIVE-Taste (Auslösermodus) den Hauptregler oder Nebenregler, so dass auf dem LCD-Feld das Symbol angezeigt wird.



LCD-Feld



Sucher



2 Führen Sie die Aufnahme durch.

- Der Auslöser muss vollständig hinunter gedrückt und in dieser Stellung gehalten werden. Die Serienaufnahme erfolgt, bis Sie den Finger vom Auslöser nehmen.
- Wenn die Anzahl der speicherbaren Serienbilder 0 erreicht, ist keine weitere Aufnahme möglich.

TIPPS

Wenn die Bilddaten nicht auf die Karte geschrieben werden sollen:

☞ „SPEICHERN ABBR. (REC. CANCEL)“ (S. 77)

Hinweis

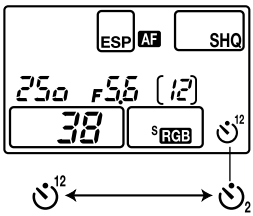
- Die Serienaufnahme ist nicht verfügbar, wenn für die Rauschunterdrückung (NOISE REDUCTION) der Einstellstatus „ON“ gilt.
- Wenn währen der Serienaufnahme die Batterieladezustandsanzeige infolge nachlassender Batterieleistung blinkt, bricht die Kamera die Serienaufnahme ab und schreibt die bis zu diesem Zeitpunkt hergestellten Aufnahmen auf die Karte. Je nach Batterieladezustand können ggf. nicht alle Bilder gespeichert werden.

Fotografieren mit Selbstauslöser

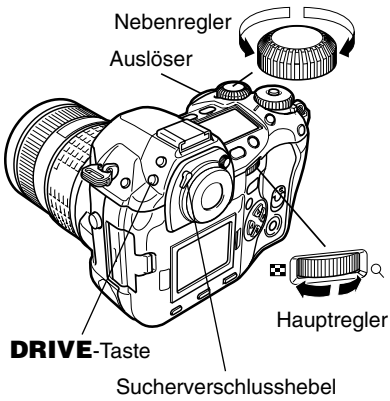
Für den Selbstauslösermodus dieser Kamera kann die Verzögerungszeit bis zur Auslösung auf 12 oder 2 Sekunden eingestellt werden. Zum Fotografieren mit dem Selbstauslöser sollte die Kamera auf einem Stativ montiert werden.

1 Drehen Sie bei gedrückt gehaltener DRIVE-Taste (Auslösermodus) den Hauptregler oder Nebenregler, so dass auf dem LCD-Feld das Symbol $\overset{12}{\circlearrowleft}$ oder $\circlearrowleft_2$ angezeigt wird.

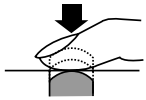
LCD-Feld



Selbstauslöser (12 Sekunden) — Selbstauslöser (2 Sekunden)



2 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.



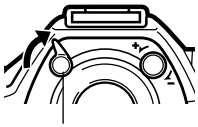
Vollständig gedrückter Auslöser

- Die Aufnahme erfolgt.
- Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser werden Schärfe- und Belichtungseinstellung gespeichert.
- Bei Einstellung auf $\overset{12}{\circlearrowleft}$: Nach dem Selbstauslöserstart leuchtet die Selbstauslöser-LED zunächst für ca. 10 Sekunden und wechselt dann für ca. 2 Sekunden auf ein Blinksignal. Hierauf erfolgt die Aufnahme.
  Bei Einstellung auf $\circlearrowleft_2$: Nach dem Selbstauslöserstart leuchtet die Selbstauslöser-LED zunächst für ca. 2 Sekunden. Hierauf erfolgt die Aufnahme.
- Soll die Selbstauslöserfunktion vor der Auslösung annulliert werden, drücken Sie **DRIVE**.

3 Um den Selbstauslösermodus zu annullieren, halten Sie DRIVE gedrückt und drehen den Hauptregler oder Nebenregler.

Sucherverschluss

Bei der Verwendung des Selbstauslösers sollte der Sucherverschluss geschlossen werden. Drehen Sie hierzu den Sucherverschlusshebel in die angezeigte Pfeilrichtung.



Sucherverschlusshebel

Hinweis

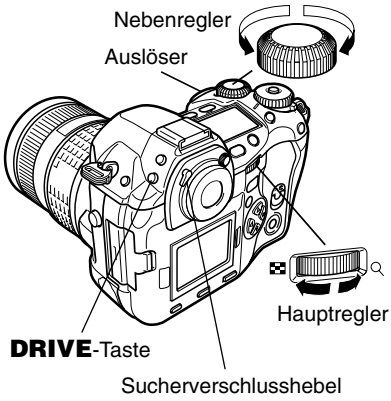
- Beim Drücken des Auslösers muss darauf geachtet werden, dass sich niemand (aufnehmende Person etc.) unmittelbar vor der Kamera befindet. Andernfalls kann die automatische Scharfstellung, die bei halb hinunter gedrücktem Auslöser erfolgt, eine ungeeignete Einstellung liefern.

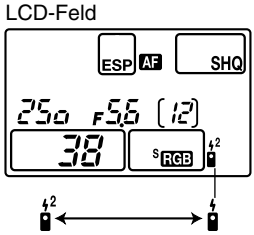
Fotografieren mit einem Fernauslöser (optional erhältlich)

Ein Fernauslöser (RM-1) empfiehlt sich, wenn die aufnehmende Person mit ins Bild kommen möchte oder wenn die Kamera zum Auslösen nicht berührt werden soll (Nachtaufnahme etc.). Die Fernauslösung kann bei Betätigen des Fernauslösers oder mit 2 Sekunden Verzögerung ausgeführt werden.

1 **Sorgen Sie dafür, dass die Kamera stabil aufgestellt ist (Stativmontage oder stabile, nicht geneigte Unterlage etc.).**

2 **Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener DRIVE-Taste (Auslösermodus) den Hauptregler oder Nebenregler, so dass auf dem LCD-Feld das Symbol oder angezeigt wird.**

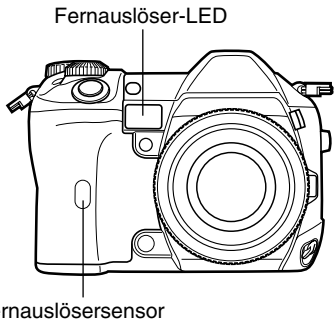




3 **Bestimmen Sie die Bildkomposition und schließen Sie dann den Sucherverschluss, indem Sie den Sucherverschlusshebel in die angezeigte Pfeilrichtung drehen.**

4 Richten Sie den Fernauslöser auf den Fernauslösersensor der Kamera und drücken Sie die Fernauslösertaste.

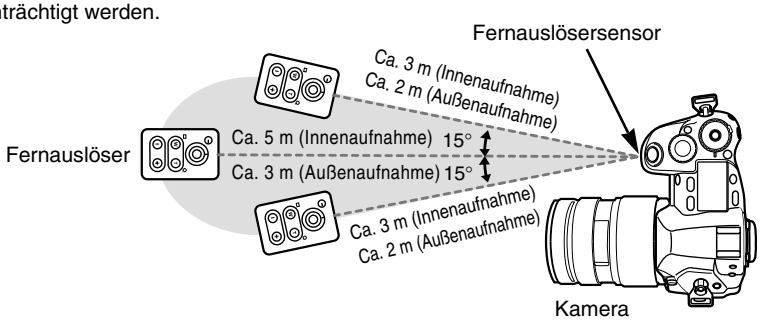
- Bei Einstellung auf : Entfernungs- und Belichtungseinstellung werden gespeichert, die Fernauslöser-LED leuchtet auf und die Aufnahme wird hergestellt.
  Bei Einstellung auf : Entfernungs- und Belichtungseinstellung werden gespeichert, die Fernauslöser-LED leuchtet auf und die Aufnahme wird um 2 Sekunden verzögert hergestellt.



Fernauslösersignalreichweite

Richten Sie den Fernauslöser innerhalb des Wirkungsbereichs wie hierunter gezeigt auf den Fernauslösersensor der Kamera aus.

Durch die Einwirkung von starken Lichtquellen (direktes Sonnenlicht, Leuchtstofflampen etc.) oder elektromagnetischer Signale bzw. Radiowellen kann die Wirkung des Fernauslösers ggf. beeinträchtigt werden.



TIPPS

Wenn die Fernauslöser-LED nicht blinkt, nachdem der Fernauslöser betätigt wurde.

→ Möglicherweise wirkt eine starke Lichtquelle auf den Fernauslösersensor ein. Verringern Sie den Abstand zur Kamera und drücken Sie nochmals die Fernauslösetaste.

→ Möglicherweise ist der Abstand zwischen Fernauslöser und Fernauslösersensor zu groß. Verringern Sie den Abstand zur Kamera und drücken Sie nochmals die Fernauslösetaste.

→ Möglicherweise tritt eine Signalinterferenz mit dem Fernauslösersignal auf. Wählen Sie einen anderen Sendekanal, wie dies in der zum Fernauslöser gehörigen Bedienungsanleitung beschrieben wird.

Wenn der Fernauslösermodus deaktiviert werden soll.

→ Nach der Aufnahme wird der Fernauslösermodus beibehalten. Gehen Sie wie bei Schritt 2 beschrieben vor, um einen anderen Modus als oder zu wählen.

Wenn im Fernauslösermodus der Auslöser an der Kamera verwendet werden soll.

→ Der Auslöser an der Kamera arbeitet auch, wenn oder angezeigt wird.

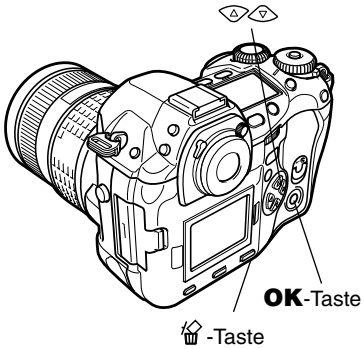
Hinweis

- Bei der Verwendung eines Fernauslösers muss für RELEASE PRIORITY S oder RELEASE PRIORITY C der Einstellstatus OFF eingestellt werden.
- Der Verschluss wird nicht ausgelöst, wenn das Motiv nicht scharfgestellt ist.
- Unter besonders hellen Lichtverhältnissen ist die Fernauslöser-LED ggf. nur schwer erkennbar, so dass die visuelle Aufnahmebestätigung erschwert wird.
- Mithilfe eines Fernauslösers kann nicht gezoomt werden.

SPEICHERN ABBR. (REC. CANCEL)

Sie können die Speicherung der Bilddaten auf der Karte annullieren. Die Speicherung von Serienaufnahmen kann annulliert werden, solange die Bilddaten im Zwischenspeicher der Kamera gehalten werden.

1 Während die Kamera den Schreibvorgang auf die Karte durchführt, drücken Sie die 🗑 -Taste (Löschen).



2 Wählen Sie mit ▲▼ den Abbruchmodus.

- **REC. CANCEL:** Die Speicherung der zuletzt hergestellten Aufnahme wird annulliert.
  REC. CANCEL ALL: Die Speicherung aller im Zwischenspeicher der Kamera gehaltenen Aufnahmen wird annulliert.
- Das YES/NO-Wahlmenü erscheint, so dass Sie die Wahl haben, die gewählte Funktion auszuführen oder zu annullieren.

3 **Wählen Sie mit ◇◇ YES.**

4 **Drücken Sie die OK-Taste.**

- Die Annullierung wird durch eine Fortschrittsanzeige bestätigt.

Hinweis

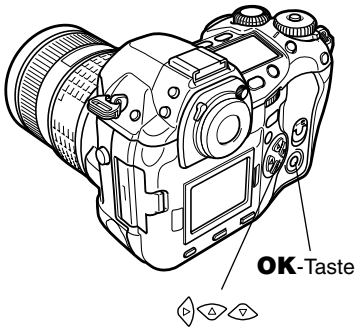
- Selbst wenn für REC. CANCEL ALL die Option YES gewählt wird, können Bilder, die zu diesem Zeitpunkt auf die Karte geschrieben werden, nicht gelöscht werden.

ANTI-SHOCK

Diese Funktion verringert die Verwackelungsgefahr infolge der durch das Hochklappen des Spiegels verursachten Vibrationen im Kameragehäuse. Sie können die Verzögerungszeit zwischen dem Hochklappen des Spiegels und der Auslösung wählen.

1 **Wählen Sie im Menü 📷 → ANTI-SHOCK und drücken Sie dann ▷.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

2 **Wählen Sie mit ◇◇ die Verzögerungszeit (1 bis 30 Sekunden). Drücken Sie die OK-Taste.**



Speichermodus

Sie können vor der Aufnahme den Speichermodus für Ihre Bilder wählen. Empfohlen wird ein Speichermodus, der für den späteren Verwendungszweck Ihrer Aufnahmen (Ausdruck, Bildbearbeitung am PC, Webseiten-Gestaltung etc.) am besten geeignet ist. Einzelheiten zum Speichermodus und zur Anzahl der Pixel finden Sie in der Tabelle auf der nächsten Seite. Die Zahlenangaben stellen Näherungswerte dar.

Speichermodus	Beschreibung
RAW	Im orf-Format gespeicherte Bilddaten (mit Dateiendung „.orf“). In diesem Format liegen die Bilddaten ohne Bearbeitung vor (z. B. ohne Weißabgleich oder Kontrasteinstellung). RAW-Bilddaten können mit der RAW DATA EDIT-Funktion nachträglich bearbeitet und in einem der nachfolgend aufgelisteten Speichermodi gespeichert werden (S. 82). Die RAW-Bilddatenbearbeitung ist auch mittels der mitgelieferten Software auf einem Computer möglich. RAW-Bilddaten können nicht mittels einer anderen Grafiksoftware geöffnet oder ausgedruckt werden.

Zunehmende Bilddetails ←

Zunehmende Pixelzahl (Abnehmende Anzahl der speicherbaren Bilder) ↑

Anwendungszweck	Qualität (Kompressionsrate) / Pixelzahl	Ohne Datenkompression 1:1	Hohe Qualität 1:2,7	Standardqualität 1:8
Zur Wahl der Ausdruckgröße	2560 x 1920	TIFF	SHQ	HQ
	1600 x 1200 1280 x 960 1024 x 768	–	SQ	SQ
Für kleinformatige Ausdrucke und Verwendung auf Webseiten	640 x 480			

Pixelzahl

Die Anzahl der Pixel (Bildpunkte) wird in waagerechter mal senkrechter Richtung angegeben. Sollen Bilddaten ausgedruckt werden, empfiehlt sich eine höhere Pixelzahl, um eine höhere Detailzeichnung zu erzielen. Hierbei ist zu bedenken, dass sich hierbei der Datenumfang und damit die Dateigröße erhöht. Dementsprechend können weniger Bilder auf einer Karte gespeichert werden.

Datenkompression

Außer im RAW/TIFF-Format werden die Bilddaten komprimiert. Mit zunehmender Kompressionsrate verringert sich die Bildqualität.

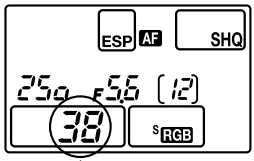
Pixelzahl und Bildgröße auf einem Computermonitor

Bei der Bilddatenübertragung auf einen Computer schwankt die angezeigte Bildgröße in Abhängigkeit von der Auflösung des Computer-Monitors. Gilt für den Monitor die Auflösung 1024 x 768, wird ein in 1024 x 768-Größe gespeichertes Bild bildschirmfüllend (100 %) abgebildet. Ist der Computer-Monitor auf eine höhere Auflösung als 1024 x 768 (z. B. 1280 x 1024) eingestellt, erfolgt die Bilddarstellung auf dem Monitor entsprechend verkleinert.

Speichermodus und Anzahl der speicherbaren Bilder

Die verfügbare Circa-Anzahl der speicherbaren Bilder erhält man, indem die Kartenkapazität durch die Dateigröße der Bilder geteilt wird. Nach dem Einsetzen einer Karte in die Kamera wird auf dem LCD-Feld die Anzahl der speicherbaren Bilder angezeigt. Wenn die Anzahl der speicherbaren Bilder 1999 überschreitet, wird auf dem LCD-Feld 1999 angezeigt.

LCD-Feld



Anzahl der speicherbaren Bilder

Anzahl der speicherbaren Einzelbilder

Die LCD-Feld-Anzeige für die maximale Anzahl der speicherbaren Einzelbilder geht bis 1999. Falls mehr als 1999 Bilder speicherbar sind, erscheint die Anzeige 1999.

Speichermodus

Speicher-modus	Pixelzahl (BILDGRÖSSE)	Datenkom-pression	Dateiformat	Dateigröße (MB)
RAW	2560 x 1920	Nicht komprimiert	ORF	10,2
TIFF	2560 x 1920	Nicht komprimiert	TIFF	14,4
SHQ	2560 x 1920	1/2,7	JPEG	3,8
HQ	2560 x 1920	1/8		1,2
SQ	1600 x 1200	1/2,7		1,4
		1/8		0,5
	1280 x 960	1/2,7		0,9
		1/8		0,3
	1024 x 768	1/2,7		0,6
		1/8		0,2
	640 x 480	1/2,7		0,3
		1/8		0,1

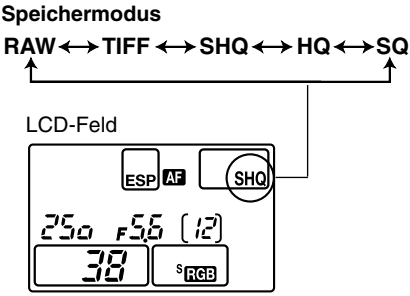
Die Angaben zur Dateigröße stellen eine Näherungswert dar.

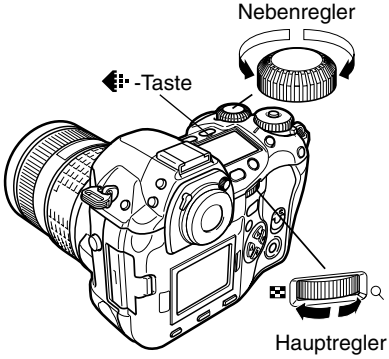
Hinweis

- Die Angabe zur Anzahl der verfügbaren Restaufnahmen ist vom Datenumfang, einschließlich Druckvorauswahldaten, abhängig. Es kann unter Umständen möglich sein, dass die Zahlenangabe für die Restaufnahmen unverändert bleibt, selbst wenn eine Aufnahme hinzugefügt oder gelöscht wurde.
- Die tatsächliche Dateigröße schwankt in Abhängigkeit von der Bildinformation.

So wählen Sie den Speichermodus

1 Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener -Taste (Speichermodus) den Hauptregler oder Nebenregler, bis die gewünschte Einstellung auf dem LCD-Feld angezeigt wird.





TIPPS

Wenn im RAW-Format gespeicherte Bilder überprüft werden sollen.

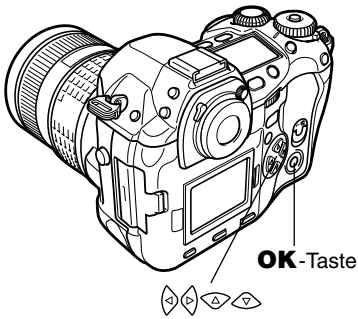
→ Im RAW-Format gespeicherte Bilder werden nach der Bearbeitung auf dem LCD-Monitor angezeigt, um eine sofortige Überprüfung zu ermöglichen.
☞„Informationsanzeige“ (S. 109)

So verwenden Sie die Einstellungen im SQ-Modus

Im SQ-Modus können Sie die Pixelzahl (BILDGRÖSSE) und die Kompressionsrate wählen.

Verfügbare Kompressionsrate : 1:2,7, 1:8

Verfügbare Pixelzahl : 1600 x 1200
1280 x 960
1024 x 768
640 x 480



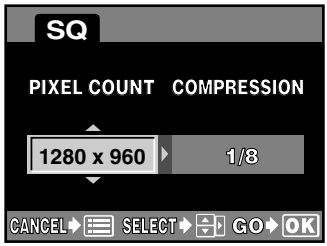
1 Wählen Sie im Menü 1 → SQ und drücken Sie dann .

- Das Menü zur Einstellung von Pixelzahl (PIXEL COUNT) und Kompressionsrate (COMPRESSION) öffnet sich.
☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)

2 **Verwenden Sie ▲▼ zur Wahl der Pixelzahl und drücken Sie dann ▶.**

- Die Leuchtmarkierung wechselt auf die Kompressionsrate.

3 **Verwenden Sie ▲▼ zur Wahl der Kompressionsrate. Drücken Sie die OK-Taste.**



TIPPS

Bei einer Kompressionsrate von 1:8 tritt eine deutliche Bildkörnung auf.

→ Mit zunehmender Kompressionsrate verringert sich die Bildqualität. Verwenden Sie die Kompressionsrate 1:2,7.

RAW-Speichermodus (RAW•JPEG)

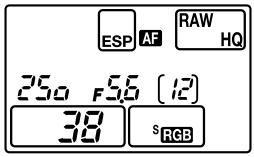
RAW-Daten können gleichzeitig mit Bilddaten, die im SHQ-, HQ- und SQ-Modus gespeichert werden, auf die Karte geschrieben werden.

1 **Wählen Sie im Menü 📷 → RAW • JPEG → ON.**

- [RAW] wird zusammen mit dem gleichzeitig gültigen Speichermodus auf dem LCD-Feld angezeigt.

☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)

LCD-Feld



ISO-Empfindlichkeit

Die Lichtempfindlichkeit der Kamera kann bei Erhöhung der ISO-Empfindlichkeit verstärkt werden, so dass auch bei geringer Umgebungshelligkeit fotografiert werden kann. Bei hoher ISO-Empfindlichkeit kann ggf. Bildrauschen auftreten.
Mittels der ISO-Menüeinstellung auf ISO BOOST stehen Ihnen die höchsten ISO-Empfindlichkeitsstufen (1600 und 3200) zur Verfügung. ☞ „ISO-ERWEIT. (ISO BOOST)“ (S. 84)

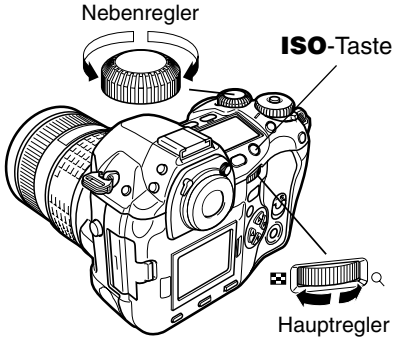
Auto, **100, 200, 400, 800, 1600, 3200**
Bei niedriger ISO-Empfindlichkeit liefern Aufnahmen bei Tageslicht eine detailgetreue, kontrastreiche Bildqualität. Bei reduzierter Umgebungshelligkeit kann eine höhere ISO-Empfindlichkeit gewählt werden.

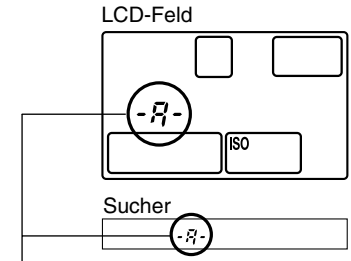
1600, 3200 Diese Werte stehen zur Verfügung, wenn zuvor die ISO BOOST-Menüeinstellung aktiviert wurde.

So stellen Sie die ISO-Empfindlichkeit ein

1 **Drücken Sie die ISO-Taste.**
- Auf dem LCD-Feld wird die zu diesem Zeitpunkt gültige ISO-Einstellung angezeigt.

2 **Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener ISO-Taste den Hauptregler oder Nebenregler, bis die gewünschte ISO-Einstellung auf dem LCD-Feld angezeigt wird.**

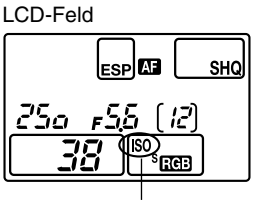




LCD-Feld- und Sucheranzeigen

-A- →100→200→400→800→1600→3200
(Auto)

Wenn die ISO BOOST-Menüeinstellung vorgenommen wurde, sind auch die hohen ISO-Werte 1600 und 3200 verfügbar.



Die ISO-Einstellung (außer AUTO) wird auf dem LCD-Feld durch die Anzeige ISO bestätigt. Wenn die ISO-Empfindlichkeit auf 1600 oder 3200 (BOOST-Werte) eingestellt ist, blinkt die Anzeige ISO auf dem LCD-Feld.

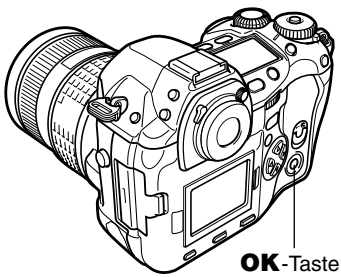
Hinweis

- Im Normalfall wird bei der automatischen ISO-Einstellung ISO 100 gewählt. Falls sich das Motiv außerhalb der Blitzreichweite befindet, wird die ISO-Empfindlichkeit automatisch erhöht.

ISO-ERWEIT. (ISO BOOST)

Hierdurch sind auch die hohen ISO-Werte 1600 und 3200 zur ISO-Einstellung verfügbar.

1 **Wählen Sie im Menü ↑1 → ISO BOOST → ON und drücken Sie dann die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**



Weißabgleich

Die Bildfarbreproduktion hängt von der vorliegenden Farbtemperatur ab. Wird zum Beispiel Abendrot oder Glühlampenlicht von einer weißen Fläche reflektiert, zeigt die Aufnahme jeweils einen anderen Weißton. Bei Filmkameras kann das jeweils geeignete Filmmaterial (Tageslicht, Kunstlicht) oder ein Objektivfilter zur Anpassung an die Farbtemperatur verwendet werden. Demgegenüber kann bei einer Digitalkamera mittels digitaler Prozessorschaltkreise ein elektronischer Weißabgleich vorgenommen werden, um eine möglichst naturgetreue Farbwiedergabe zu erzielen. Diese Kamera bietet Ihnen drei Weißabgleichmethoden.

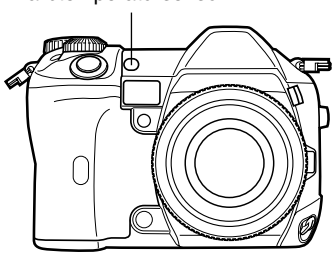
Automatischer Weißabgleich
Die Kamera bestimmt automatisch den Anteil an weißem Licht und führt entsprechend den Weißabgleich durch. Der automatische Weißabgleich kann unter den meisten Lichtverhältnissen verwendet werden. Falls die gewünschte Bildkomposition keine weißen Bereiche/Objekte enthält, kann ggf. kein einwandfreier Weißabgleich erzielt werden. In diesem Fall können Sie einen Weißabgleich-Festwert oder den Sofort-Weißabgleich verwenden, um einen korrekten Weißabgleich zu erzielen.

Weißabgleich-Festwerte
Sie können je nach Lichtbeschaffenheit die geeignete Farbtemperatur wählen. Dementsprechend ist es möglich, den Rotton bei einem Sonnenuntergang zu verstärken oder bei Kunstlicht einen wärmeren Gelbton zu erzielen. Je nach Wahl des Festwerts lassen sich die vorherrschenden Farbtöne der Aufnahme beeinflussen. Die folgenden Weißabgleich-Festwerte sind verfügbar: 3000, 3300, 3600, 3900, 4000, 4300, 4500, 4800, 5300, 6000, 6600 oder 7500.

Sofort-Weißabgleich ☞ **„So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 89)**
Zur Erzielung eines korrekten Weißabgleichs muss eine vor die Kamera gehaltene weiße Vorlage (weißes Tuch, Papier etc.) formatfüllend abgebildet werden. Drücken Sie hierauf die -Taste (Sofortweißabgleich), um die hierbei vorherrschende Farbtemperatur zum Weißabgleich zu speichern. Die Kamera speichert die hierbei gemessene Farbtemperatur als einen weiteren Festwert ab.

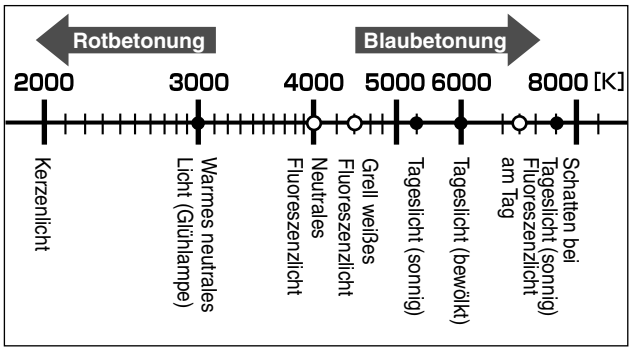
Farbtemperatursensor

Diese Kamera ist mit einem Farbtemperatursensor ausgestattet, der vor der Aufnahme die vorherrschende Farbtemperatur misst und berechnet. Unter Bezugnahme auf Infrarot- und sichtbares Licht kann hierbei bestimmt werden, welche Art der Lichtquelle (Tageslicht sonnig, Fluoreszenzlicht, warmes Glühlampenlicht und kaltes Glühlampenlicht) vorliegt. Achten Sie darauf, dass der Farbtemperatursensor beim Fotografieren nicht verdeckt oder abgeschattet wird.



Farbtemperatur

Das Farbenspektrum ist je nach vorherrschender Lichtquelle unterschiedlich und bestimmt den vorherrschenden Farbton. Dieser wird anhand einer aus der Physik übernommenen Skala als Farbtemperatur in Grad Kelvin (K) beschrieben. Je höher die Farbtemperatur, desto mehr Blauanteile und desto weniger Rotanteile enthält das Licht. Entsprechend wird dieses Verhältnis bei einer niedrigen Farbtemperatur umgekehrt: Mehr Rot- und weniger Blauanteile.
Fluoreszenzlicht enthält Lücken im Farbspektrum und ist daher als Kunstlichtquelle ungeeignet. Wenn diese Farbtonabweichungen nur geringfügig sind, kann die Farbtemperatur als wechselseitiger Wert berechnet werden (wechselseitige Farbtemperatur).
Die Weißabgleich-Festwerte 4000 K, 4500 K und 6600 K gehören hierzu und dürfen daher streng genommen nicht als Farbtemperaturwerte verstanden werden. Verwenden Sie diese Einstellungen für Fluoreszenzlichtquellen.



TIPPS

Welcher Weißabgleich eignet sich am besten für Blitzaufnahmen?

→ Beim Fotografieren mit Blitz sollte der automatische Weißabgleich verwendet werden. Falls Sie mit einem Weißabgleich-Festwert arbeiten möchten, wählen Sie 6000 K.
Bei Blitzaufnahmen sollten Sie stets das Bild im Wiedergabemodus auf die Farbtreue überprüfen. Die Farbtemperatur und die Farbreproduktion auf dem Bildschirm werden durch verschiedene Faktoren bestimmt.

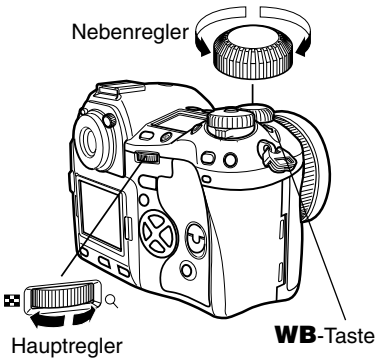
Hinweis

- Die in der obigen Tabelle jeder Lichtquelle zugewiesenen Farbtemperaturen sind Näherungswerte und stellen keine akkurate Farbtemperaturangabe dar. Sonnenlicht entspricht z. B. nicht exakt 5300 K, Fluoreszenzlicht entspricht nicht exakt 4000 K etc.

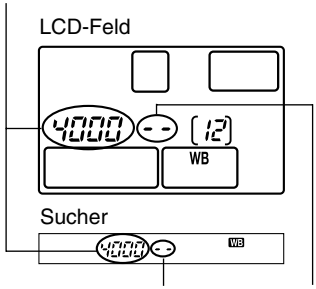
So stellen Sie den Weißabgleich ein WB

Sie können den für die vorherrschende Lichtquelle am besten geeigneten Farbtemperaturwert wählen.

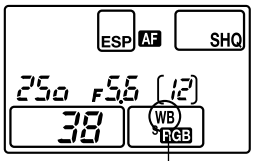
1 **Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener WB-Taste (Weißabgleich) den Hauptregler oder Nebenregler, bis die gewünschte Farbtemperatur auf dem LCD-Feld und im Sucher angezeigt wird.**



Farbtemperatur: -A- wird bei automatischem Weißabgleich angezeigt.

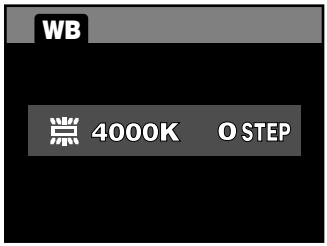


[- -] erscheint bei Verwendung eines wechselseitigen Farbtemperaturwerts.



Außer im automatischen Weißabgleich wird WB angezeigt.

LCD-Monitor



TIPPS

Wenn die Bildkomposition keine weißen Bereiche enthält.

→ Falls beim automatischen Weißabgleich keine weißen oder hellgrauen Bereiche erfasst werden kann kein einwandfreier Weißabgleich erzielt werden. In diesem Fall können Sie einen Weißabgleich-Festwert oder den Sofort-Weißabgleich verwenden, um einen korrekten Weißabgleich zu erzielen.

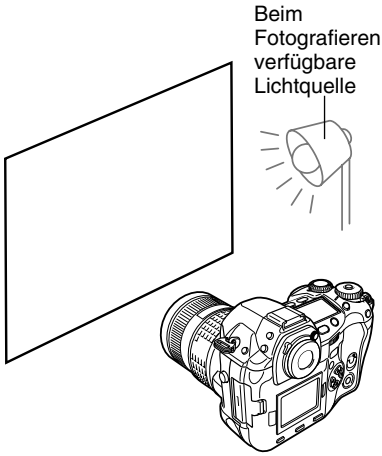
LCD-Feld- und Sucheranzeigen	Lichtquellen
-A- (Auto)	In Standardsituationen verwendbar (wenn die Bildkomposition weiße Bereiche enthält).
3000	Fotografieren bei Glühlampenlicht.
3300	
3600	Fotografieren unter Glühlampenbeleuchtung (zur Beibehaltung des charakteristischen warmen Farbtons dieser Lichtquelle).
3900	
4000	Fotografieren bei Fluoreszenzbeleuchtung (kaltes Weißlicht).
4300	
4500	Fotografieren bei Tageslicht mit Fluoreszenzbeleuchtung.
4800	
5300	Fotografieren bei Tageslicht (sonnig), für Sonnenuntergänge in Rot, Feuerwerk.
6000	Fotografieren (mit Blitz) bei Tageslicht (bewölkt).
6600	Fotografieren bei Fluoreszenzlicht (warmes Weißlicht).
7500	Fotografieren bei Tageslicht (sonnig) im Schatten.
-0- I –-0-4	Im Sofort-Weißabgleichmodus eingestellte Farbtemperatur. Wenn keine Einstellung vorgenommen wurde, ist die Farbtemperatur auf 5300 K festgelegt. ☞ „So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 89)

So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich

Der Sofort-Weißabgleich empfiehlt sich, falls mit den Weißbagleich-Festwerten kein einwandfreier Weißabgleich erzielt wird. Richten Sie die Kamera unter Einwirkung der vorgesehenen Lichtquelle auf eine weiße Vorlage, um den Weißabgleich zu ermitteln. Der für die vorherrschenden Aufnahmebedingungen optimale Weißabgleich kann in der Kamera gespeichert werden. Sie können bis zu 4 verschiedene Sofort-Weißabgleicheinstellungen speichern.
Dies empfiehlt sich für das Fotografieren unter Tageslicht oder bei Kunstlichtquellen mit spezifischen Farbtemperaturwerten.

1 **Richten Sie die Kamera auf eine weiße Vorlage.**

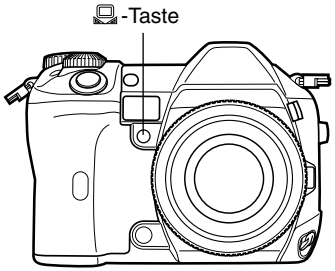
- Die Vorlage muss formatfüllend und ohne Schatteneinwirkung abgebildet werden.



2 **Stellen Sie die Blende und Verschlusszeit ein, um eine korrekte Belichtung zu erzielen.**

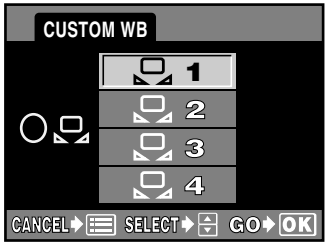
3 **Drücken Sie die -Taste (Sofort-Weißabgleich).**

- Die Kamera löst aus und die Weißabgleichdaten werden gespeichert.
- Wenn ein einwandfreier Weißabgleich erzielt wurde, erscheint das Speichermenü für den Sofort-Weißabgleich.



4 **Verwenden Sie zur Wahl der Speicherplatznummer (1 bis 4) und drücken Sie dann die OK-Taste.**

- Damit ist die Weißabgleicheinstellung gespeichert.
- Diese neue Weißabgleicheinstellung wird als ein Weißabgleich-Festwert gespeichert. Beim Ausschalten der Kamera werden diese Daten nicht gelöscht. ☞ „So stellen Sie den Weißabgleich ein“ (S. 87)



TIPPS

Wenn nach dem Drücken der -Taste die Meldung "WB NG RETRY" (Weißabgleich abgebrochen. Neuer Versuch.) erscheint.

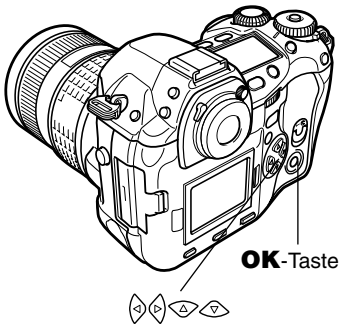
→ Falls die gewählte Bildkomposition kein oder nur wenig Weiß enthält sowie bei zu hellem oder zu dunklem Umgebungslicht oder bei unnatürlichen Farbtönen kann der Weißabgleich nicht gespeichert werden. Wiederholen Sie die Einstellungsschritte ab Schritt 1.

Weißabgleichkorrektur WB±

Sie können sowohl den im automatischen Weißabgleich ermittelten Messwert als auch einen gewählten Weißabgleich-Festwert mittels Feinkorrektur verändern.

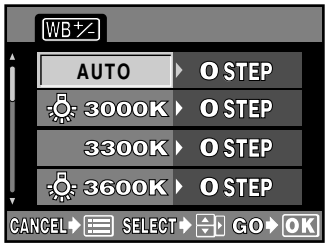
1 Wählen Sie im Menü 1 → WB± und drücken Sie dann ▷.

- Die Menüliste mit den Weißabgleichoptionen, für die eine Korrektur möglich ist, öffnet sich.
  ☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



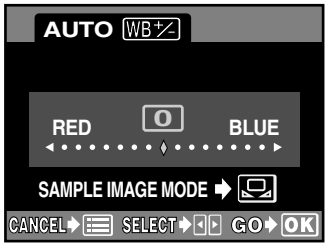
2 Wählen Sie mit △▽ den Weißabgleichmodus, für den eine Weißabgleichkorrektur vorgenommen werden soll, und drücken Sie anschließend ▷.

- Das Weißabgleichkorrektur-Menü öffnet sich.



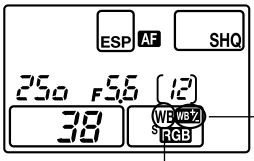
3 **Je nach ursprünglicher Weißabgleich-einstellung kann der Farbton mit ◇ in Richtung Blau und mit ◇ in Richtung Rot verschoben werden. Drücken Sie die OK-Taste, um den Weißabgleich-korrekturwert zu speichern.**

- Die Weißabgleichkorrektur kann jeweils in 7 Korrekturstufen in Richtung roten oder blauen Farbton vorgenommen werden.



4 **Wählen Sie die gewünschte Bildkomposition und führen Sie einige Probeaufnahmen durch.**

LCD-Feld



Außer im automatischen Weißabgleichmodus wird WB zusammen mit der Weißabgleicheinstellung angezeigt.

Weißabgleichkorrektur

5 **Drücken Sie die -Taste (Sofortweißabgleich).**

- Die mit der zu diesem Zeitpunkt gültigen Weißabgleicheinstellung hergestellten Probeaufnahmen werden abgebildet.
- Die Weißabgleichkorrekturanzeige gibt den aktuellen Weißabgleichkorrekturwert an.

6 **Drücken Sie nach dem Überprüfen der Probeaufnahmen OK.**

7 **Drücken Sie OK, um das Weißabgleichkorrektur-Menü zu schließen.**

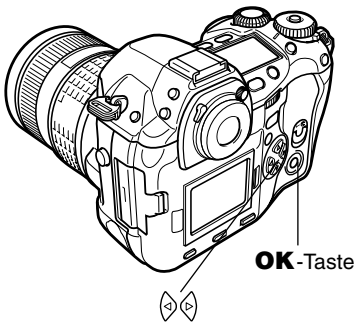
- WB+/- wird auf dem LCD-Feld angezeigt.

SCHÄRFE (SHARPNESS)

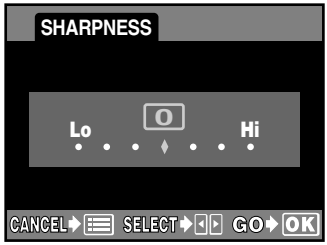
Sie können mit dieser Funktion die Bildschärfe variieren.

1 **Wählen Sie im Menü 📷 → SHARPNESS und drücken Sie dann ▷.**

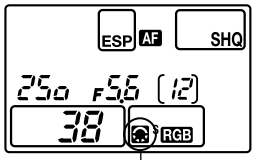
- Das Einstellmenü öffnet sich.
  ☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



2 **Verwenden Sie ◁▷, um ◆ zu versetzen.**
Schärferes Bild (Hi): Drücken Sie ▷. Die Bildkonturen werden betont, so dass das Bild dynamischer und besser durchzeichnet erscheint. Dies empfiehlt sich, wenn das Bild ausgedruckt werden soll.
Weicheres Bild (Lo): Drücken Sie ◁. Die Bildkonturen wirken weicher. Dies empfiehlt sich, wenn das Bild zur Bearbeitung auf einem Computermonitor dargestellt werden soll.



LCD-Feld



Bildeinstellungen

3 **Drücken Sie die OK-Taste .**

- Nach durchgeführter Bildschärfeeinstellung wird das Symbol 🖼 auf dem LCD-Feld angezeigt.

Hinweis

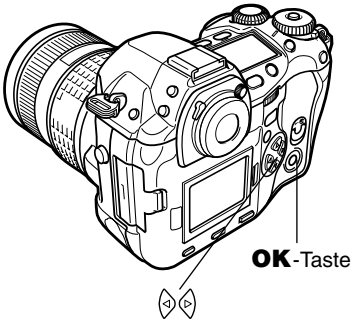
- Durch die Erhöhung der Bildschärfe kann das Bildrauschen zunehmen.

KONTRAST (CONTRAST)

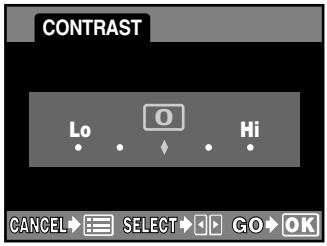
Sie können mit dieser Funktion den Bildkontrast (Hell-Dunkel-Abstand) variieren, um z. B. extreme Unterschiede zwischen dunklen und hellen Bildbereichen zu verringern oder um Bilder mit schwachem Kontrast zu „beleben“.

1 **Wählen Sie im Menü → CONTRAST und drücken Sie dann ▷.**

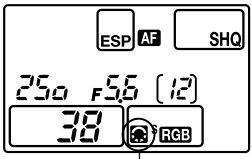
- Das Einstellmenü öffnet sich.
  ☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



2 **Verwenden Sie ◁▷, um ◆ zu versetzen.**
Stärkerer Kontrast (Hi):
Drücken Sie ▷. Der Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen wird betont, so dass das Bild dynamischer bzw. „dramatischer“ erscheint.
Schwächerer Kontrast (Lo):
Drücken Sie ◁. Der Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen wird abgeschwächt, so dass das Bild weniger „hart“ wirkt. Dies empfiehlt sich, wenn das Bild zur Bearbeitung auf einem Computermonitor dargestellt werden soll.



LCD-Feld



Bildeinstellungen

3 **Drücken Sie die OK-Taste.**

- Nach durchgeführter Bildkontrasteinstellung wird das Symbol auf dem LCD-Feld angezeigt.

FARBSÄTTIGUNG (SATURATION)

Sie können mit dieser Funktion die Farbsättigung variieren. Zur Wahl des Sättigungspegels stehen die Einstelloptionen CS0 - CS4 sowie CM1 - CM4 zur Verfügung.

CS : Fünf Pegel (CS0 bis CS4) sind verfügbar.

CS0 (Lo) ◄——► **CS4** (Hi)

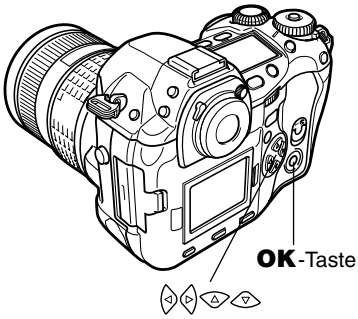
Gedämpfte Farben — Lebendige Farben

CM1 : Verstärkt Rottöne.
CM2 : Verstärkt Grüntöne.
CM3 : Verstärkt Blautöne.
CM4 : Erhöhte Rotsättigung (weniger stark als bei CM1).

1 **Wählen Sie im Menü 📷 → SATURATION und drücken Sie dann ▷.**

- Das Menü mit den fünf Einstelloptionen (CS, CM1, CM2, CM3, CM4) öffnet sich.

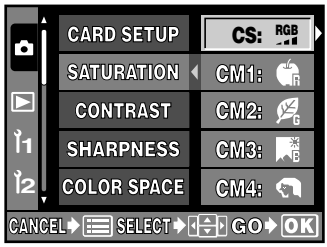
☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



2 **Wählen Sie mit △▽ eine Einstelloption. Wenn CS gewählt wird: Drücken Sie ▷.**

- Das SATURATION LEVEL-Einstellmenü öffnet sich.

Wenn eine Einstelloption von CM1 bis CM4 gewählt wird: Weiter bei Schritt 4.

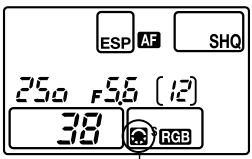


3 **Drücken Sie ◁▷, um den Sättigungspegel für CS0 bis CS4 einzustellen.**

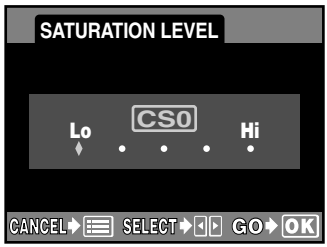
4 **Drücken Sie die OK-Taste.**

- wird auf dem LCD-Feld angezeigt.

LCD-Feld



Bildeinstellungen



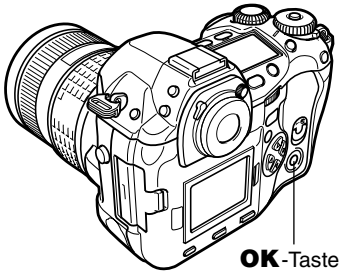
RAUSCHUNT. (NOISE FILTER)

Diese Funktion dient zum Beseitigen von unerwünschten Signaleinstreuungen, die in einfarbigen gleichmäßigen Flächen (Himmel oder Wand etc.) auftreten können. Da die Rauschunterdrückung nach jeder Aufnahme durchgeführt wird, verlängert sich jeweils die Dauer der Bildspeicherung.

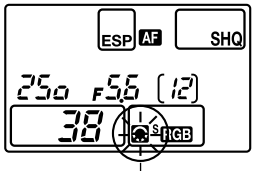
1 Wählen Sie im Menü 📷 → NOISE FILTER → ON und drücken Sie dann die OK-Taste.

- wird blinkend auf dem LCD-Feld angezeigt.

☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



LCD-Feld



Bildeinstellungen

Hinweis

- Diese Funktion ist im RAW- oder RAW • JPEG-Speichermodus nicht verfügbar.

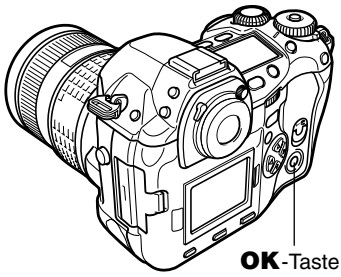
RAUSCH MIND. (NOISE REDUCTION)

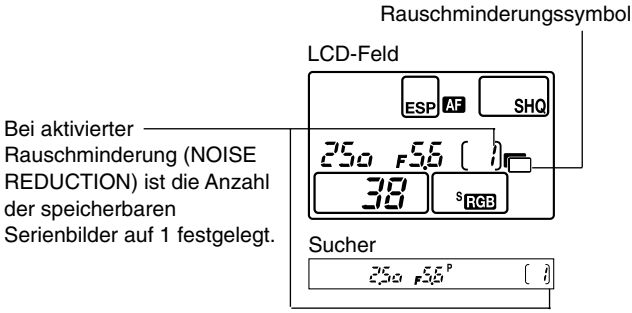
Das bei Langzeitbelichtung auftretende Bildrauschen, das sich in Form einer deutlichen Bildkörnung bemerkbar macht, kann reduziert werden. Bei aktivierter Rauschminderung verringert die Kamera automatisch den Rauschanteil des Bildsignals, so dass eine klarere Bildqualität erzielt wird. Hierbei verlängert sich der Aufnahmevorgang etwa um das Doppelte.
Weitere Angaben zum Auftreten von Bildrauschen bei Langzeitbelichtung siehe „Bildrauschen“ (S. 64).

Ohne Rauschminderung

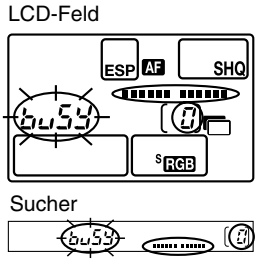
Mit Rauschminderung

1 **Wählen Sie im Menü 📷 → NOISE REDUCTION → ON und drücken Sie dann die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**





2 **Führen Sie die Aufnahme durch.**
- Die Rauschminderung wird nach der Aufnahme durchgeführt.
- Während des Rauschminderungsvorgangs kann keine weitere Aufnahme hergestellt werden.
- Während des Rauschminderungs-vorganges sind die folgenden LCD-Feld- und Sucheranzeigen sichtbar:
  – Die Anzahl der speicherbaren Serienbilder wird mit 0 angezeigt.
  – Meldung [busy] (aktiv)
- Die Belichtungskorrekturanzeige zeigt den Verlauf des Rauschminderungsvorgangs an.



Hinweis

- Weitere Aufnahmen können erst dann erneut hergestellt werden, wenn die Schreibanzeige erlischt.
- Wenn für NOISE REDUCTION der Einstellstatus ON gilt, ist keine Serienaufnahme möglich.
- Je nach Hintergrund- und/oder Motivbeschaffenheit kann die Rauschminderung ggf. ohne Wirkung bleiben.

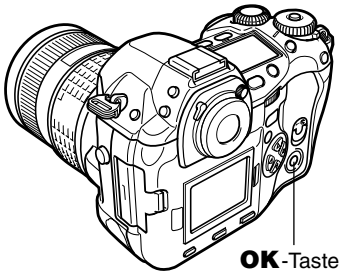
RANDLICHT KOMP. (SHADING COMP.)

Je nach Objektiveigenschaften kann es ggf. an den Bildrändern zu Abschattungen (Vignettierung) kommen. Die Kamera kann solche Abschattungen durch eine Aufhellung im Bildrandbereich kompensieren. Insbesondere bei Weitwinkelobjektiven kann diese Kompensation deutliche Verbesserungen bewirken.

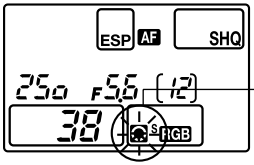
1 Wählen Sie im Menü 📷 → SHADING COMP. → ON und drücken Sie dann die OK-Taste.

- wird blinkend auf dem LCD-Feld angezeigt.

☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



LCD-Feld



Bildeinstellungen

Hinweis

- Diese Funktion ist bei an der Kamera angebrachtem Telekonverter oder Zwischenring nicht verfügbar.
- Bei höherer ISO-Empfindlichkeit kann verstärkt Bildrauschen auftreten.
- Diese Funktion ist im RAW- oder RAW • JPEG-Speichermodus nicht verfügbar.

FARB RAUM (COLOR SPACE)

Mit dieser Funktion können Sie die Farbwiedergabe auf einem Monitor oder beim Ausdruck bestimmen. Das erste Zeichen in einem Bilddateinamen verweist auf den gültigen Farbraum. ☞ „DATEINAME (FILE NAME)“ (S. 128)

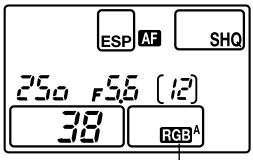
Pmdd0000.jpg
- P : sRGB
- _ : Adobe RGB

sRGB : Standard-Farbraum für Windows.
Adobe RGB : Farbraum für die Adobe Photoshop-Software.

1 Wählen Sie im Menü 📷 → COLOR SPACE → sRGB oder Adobe RGB und drücken Sie dann die OK-Taste.

☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

LCD-Feld



Farbraum
sRGB: sRGB
Adobe RGB: RGB A

Geeignete optionale Blitzgeräte

Beim Fotografieren mit Blitz bietet diese Kamera vielseitige Anwendungsmöglichkeiten, wenn Sie eines der für die Kamera empfohlenen Blitzgeräte von Olympus (FL-50, FL-40 oder FL-20) verwenden. So können Sie je nach Aufnahmebedingungen und -erfordernissen den optimal geeigneten Blitzmodus nutzen. Diese Blitzgeräte unterstützen Kommunikationsfunktionen mit der Kamera und ermöglichen variable Blitzmodi, wie automatische Blitzabgabe, Blitz mit Vorblitz zur Rote-Augen-Effekt-Reduzierung, Langzeitsynchronisation und Blitzstärkeeinstellung. Das Blitzgerät kann auf dem Blitzschuh der Kamera befestigt werden. Wahlweise kann das Blitzgerät an der speziell geeigneten Blitzschiene befestigt und mittels Synchronkabel (beide optional) angeschlossen werden.

Mit den optionalen Blitzgeräten Blitzfunktionen

Optionales Blitzgerät	FL-50	FL-40	FL-20
Blitzsteuermodus	TTL-AUTO (Super FP-Blitzmodus), TTL-AUTO, AUTO, MANUAL, MANUAL (Super FP-Blitzmodus)	TTL-AUTO, AUTO, MANUAL	TTL-AUTO, AUTO, MANUAL
LZ (Leitzahl) (ISO100)	LZ50 (85 mm*) LZ28 (24 mm*)	LZ40 (80 mm*) LZ26 (28 mm*)	LZ20 (35 mm*)

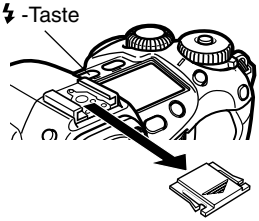
* Entspricht Kleinbildformatkamera.

Verwendung eines elektronischen Blitzgeräts

Nachfolgend werden der Anschluss und die Verwendung von Blitzgerät FL-50 (optional) erläutert. Sie dürfen das Blitzgerät erst nach dem Anschluss an die Kamera einschalten.

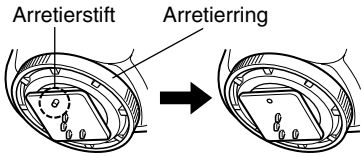
1 **Entfernen Sie die Blitzschuhabdeckung wie gezeigt durch Herausziehen in Pfeilrichtung.**

- Bewahren Sie diese Abdeckung gut auf und bringen Sie diese nach dem Abnehmen des Blitzgeräts wieder am Blitzschuh an.



2 **Befestigen Sie das Blitzgerät FL-50 am Blitzschuh der Kamera.**

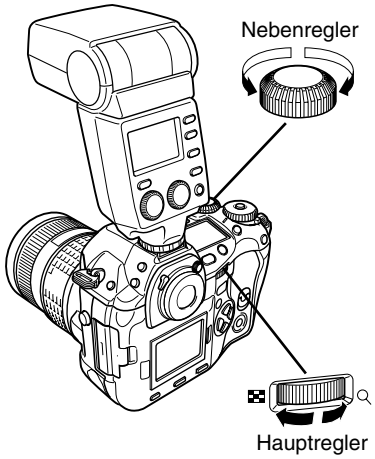
- Falls der Arretierstift hervorsteht, drehen Sie den Arretierring am Aufsteckfuß bis zum Anschlag in entgegengesetzter Richtung zur Markierung ◀ LOCK. Hierdurch wird der Arretierstift eingezogen.
- Weitere Angaben zum Blitzanschluss siehe die zum FL-50 gehörige Bedienungsanleitung.



3 **Schalten Sie das Blitzgerät ein.**

- Wenn die Ladeanzeige-LED am Blitzgerät aufleuchtet, ist der Blitz geladen.
- Der Blitz wird mit der Kameraverschlusszeit bis zu 1/180 Sek. synchronisiert.

4 **Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener ϟ -Taste (Blitzmodus) den Hauptregler oder Nebenregler, um den gewünschten Blitzmodus zu wählen.**
☞ **„Blitzmodus“ (S. 100)**



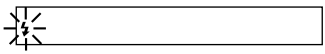
5 **Wählen Sie am Blitzgerät den Blitzsteuermodus.**

6 **Drücken Sie den Auslöser an der Kamera halb hinunter.**

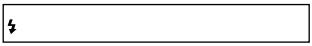
- Zwischen der Kamera und dem Blitzgerät erfolgt der Austausch von aufnahmebezogenen Daten, wie ISO-Empfindlichkeit, Blendenwert und Verschlusszeit.
- Im Sucher erscheint das Blitzsymbol ϟ .

Sucher

Blinkendes ϟ -Symbol: Der Blitz wird geladen.



Leuchtendes ϟ -Symbol: Die Kamera ist blitzbereit.



7 **Führen Sie die Aufnahme durch.**

Hinweis

- Wenn im TTL-AUTO-Blitzsteuermodus fotografiert wird, werden vor dem Hauptblitz einige Vorblitze abgegeben.
- Im TTL-AUTO-Blitzsteuermodus oder wenn ein weiter entferntes Motiv mit ISO 400 oder höherer Empfindlichkeit fotografiert wird, verringert sich die Genauigkeit der Blitzbelichtung.

Blitzmodus

Die Kamera ist für variable Blitzmodi, einschließlich Serienblitz und Blitzabgabe bei Langzeitbelichtung etc. ausgelegt. Die verfügbaren Blitzmodi sind je nach Belichtungsmodus verschieden. Sie können den Blitzmodus einstellen, auch wenn kein Blitzgerät an der Kamera angeschlossen ist.

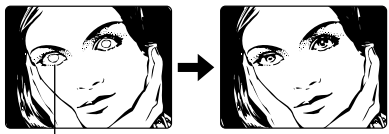
Verfügbare Blitzmodi

■ Automatische Blitzabgabe (Keine Anzeige)

Bei niedriger Umgebungshelligkeit oder starkem Gegenlicht löst der Blitz automatisch aus. Richten Sie das AF-Messfeld auf ein im Gegenlicht befindliches Motiv. Wenn das angeschlossene optionale Blitzgerät auf den FP-Synchronisationsmodus eingestellt ist, wird bei Gegenlicht automatisch geblitzt.

■ Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung 👁

Durch den Blitz können die Augen aufgenommener Personen rot erscheinen. Der Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung mindert dieses Phänomen, indem er vor dem eigentlichen Blitz mehrere Vorblitze aussendet. Dadurch gewöhnen sich die Augen der aufzunehmenden Person besser an das helle Licht, und der Rote-Augen-Effekt reduziert sich entsprechend.



Die Augen der aufzunehmenden Person scheinen rot.

Hinweis

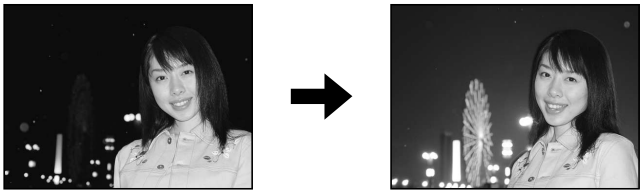
- Der Zeitabstand zwischen der Vorblitzabgabe und dem Auslösen des Verschlusses beträgt ca. 1 Sek. Die Kamera während dieser Zeitspanne fest und stabil halten.
- Die Wirkung der Vorblitze kann eingeschränkt werden, wenn Personen nicht direkt in die Vorblitze schauen oder zu weit entfernt sind. Zudem variiert die Reaktionszeit der Pupillen von Person zu Person.

■ Langzeitsynchronisation (Blitz auf ersten Verschlussvorhang) ϟ SLOW

Der Blitz kann in diesem Modus für eine lange Verschlusszeit verwendet werden. Bei herkömmlichen Blitzaufnahmen wählt die Kamera im Normalfall eine kurze Verschlusszeit, um Verwackelungen zu verhindern. Wird bei Nachtaufnahmen mit Blitz fotografiert, ist die Verschlusszeit daher normalerweise zu kurz, um den Hintergrund ausreichend hell zu zeigen. Bei dieser Blitzsynchronisation wird die lange Verschlusszeit (für einen helleren Hintergrund) mit dem Blitz (für einen hellen Vordergrund) kombiniert. Da eine lange Verschlusszeit gilt, sollte die Kamera auf einem Stativ befestigt oder anderweitig stabil aufgestellt werden. Andernfalls kann es zu Verwackelungen kommen.

Blitzabgabe auf den ersten Verschlussvorhang

Der Blitz wird normalerweise (ungeachtet der gewählten Verschlusszeit) stets unmittelbar nach Öffnen des Verschlusses (erster Verschlussvorhang) abgegeben, wenn keine andere Einstellung für die Blitzsynchronisation gewählt wird.



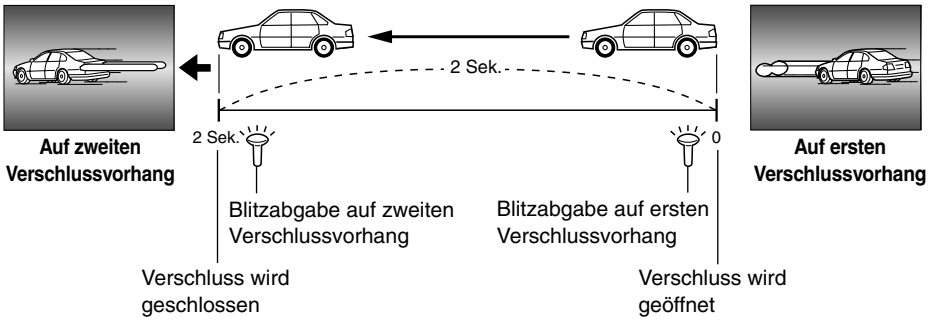
■ Langzeitsynchronisation (Blitz auf zweiten Verschlussvorhang) ϟ SLOW 2nd CURTAIN

In diesem Modus wird der Blitz unmittelbar vor Schließen des Verschlusses (zweiter Verschlussvorhang) abgegeben. Je nach Wahl des Blitzabgabezeitpunktes lassen sich interessante Aufnahmeeffekte erzielen (z. B. ein sich bewegendes Fahrzeug mit durch die Rücklichter erzeugten Lichtstreifen). Der Effekt wird umso deutlicher, je länger die Verschlusszeit ist. Die längste verfügbare Verschlusszeit hängt vom gewählten Belichtungsmodus.

P-Modus : 2 Sek.

A/S/M (B [Bulb] ist gleichfalls verfügbar) : 60 Sek.

Bei einer Verschlusszeit von 2 Sek.



■ Langzeitsynchronisation (Blitz auf ersten Verschlussvorhang) mit Vorblitzabgabe ⊙ϟ SLOW

In diesem Modus wird die Langzeitsynchronisation mit dem Blitzmodus zur Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“ kombiniert (wenn z. B. eine Person mit Blitz aufgenommen werden soll, ohne dass der Hintergrund zu dunkel erscheint). Während bei einer herkömmlichen Blitzaufnahme der „Rote-Augen-Effekt“ auftreten kann, kann in diesem Modus die Aufnahme mit dem gewünschten helleren Hintergrund bei gleichzeitig reduziertem „Rote-Augen-Effekt“ erzielt werden. Die Vorblitzabgabe ist für die Langzeitsynchronisation mit Blitzabgabe auf den zweiten Verschlussvorhang nicht verfügbar.

■ Aufhellblitz ϟ

In diesem Modus wird der Blitz unabhängig von der vorherrschenden Umgebungshelligkeit abgegeben. Dies empfiehlt sich, um z. B. Schattenwurf (z. B. durch Laub oder Äste) auf dem Gesicht der aufzunehmenden Person zu verhindern, das Motiv im Gegenlicht aufzuhellen oder Farbabweichungen, die bei künstlicher Beleuchtung (insbesondere bei Neonröhrenlicht) entstehen, auszugleichen.

Hinweis

- Bei der Blitzabgabe ist die Verschlusszeit auf 1/180 Sek. oder länger festgelegt. Bei Blitzaufnahmen mit einem hellen Bildhintergrund kann es zur Überbelichtung des Hintergrunds kommen. In diesem Fall sollte am Blitzgerät (FL-50) der Super FP-Blitzmodus gewählt werden.

■ Aufhellblitz + Vorblitzabgabe zur Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“ ϟ⊙

In diesem Modus kann der Aufhellblitz bei gleichzeitig reduziertem „Rote-Augen-Effekt“ eingesetzt werden.

■ Aufhellblitz + Langzeitsynchronisation (Blitz auf zweiten Verschlussvorhang) ϟ 2nd-CURTAIN

Bei Verwendung einer langen Verschlusszeit wird der Aufhellblitz unabhängig von der Umgebungshelligkeit unmittelbar vor dem Schließen des Verschlusses abgegeben.

Die in jedem Belichtungsmodus verfügbaren Blitzmodi

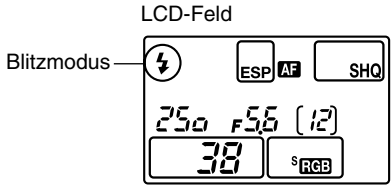
Belichtungs-modus	LCD-Feld-Anzeigen	Blitzmodus	Blitz-abgabezeitpunkt	Blitzabgabe-bedingung	Verfügbare Verschlusszeiten
P • A	(keine Anzeige)	Automatische Blitzabgabe	Auf ersten Verschlussvorhang	Automatische Blitzabgabe bei unzureichender Helligkeit/Gegenlicht*	1/30 - 1/180 mit automatischer Blitzabgabe/⊙
	⊙	Automatische Blitzabgabe (Rote-Augen-Unterdrückung)			
	⊙ϟSLOW	Langzeitsynchronisation (Rote-Augen-Unterdrückung)			2 Sek. - 1/180 Sek.
	ϟSLOW	Langzeitsynchronisation			
	ϟSLOW 2nd-CURTAIN	Langzeitsynchronisation (Blitz auf zweiten Verschlussvorhang)	Auf zweiten Verschlussvorhang		
	ϟ	Aufhellblitz	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	
S • M	ϟ	Aufhellblitz	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	60 Sek. - 1/180 Sek.
	ϟ⊙	Aufhellblitz (Rote-Augen-Unterdrückung)	Auf ersten Verschlussvorhang		
	ϟ 2nd-CURTAIN	Aufhellblitz (Blitz auf zweiten Verschlussvorhang)	Auf zweiten Verschlussvorhang		

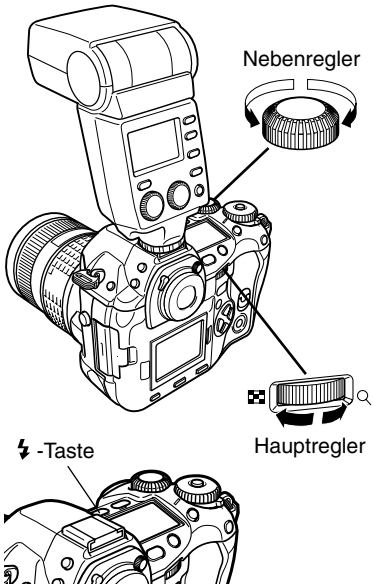
* Im Super FP-Blitzmodus misst der Blitz zunächst das Gegenlicht, bevor die Blitzabgabe erfolgt.
☞ „Super FP-Blitzmodus“ (S. 104)

Wahl des Blitzmodus

1 Zur Wahl des Blitzmodus drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener ϟ-Taste (Blitzmodus) den Hauptregler oder Nebenregler.

- Die wählbaren Blitzmodi sind vom jeweils verwendeten Belichtungsmodus, der auf dem LCD-Feld angezeigt wird, abhängig.





■ **Im Belichtungsmodus P oder A:**

Keine Anzeige (Automatisch) ⟷ (Blitz mit Vorblitzabgabe zur Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“) ⟷ **SLOW** (Langzeitsynchronisation + Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“)

ϟ (Aufhellblitz) ⟷ **ϟ SLOW 2nd-CURTAIN** (Blitz auf zweiten Verschlussvorhang) ⟷ **ϟ SLOW** (Langzeitsynchronisation)

■ **Im Belichtungsmodus S oder M:**

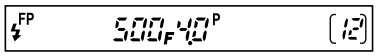
ϟ (Aufhellblitz) ⟷ ϟ (Aufhellblitz + Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“)

ϟ 2nd-CURTAIN (Aufhellblitz auf zweiten Verschlussvorhang)

Super FP-Blitzmodus

Mit dem Blitzgerät FL-50 ist der Super FP-Blitzmodus verfügbar. Im Super FP-Blitzmodus wird die Blitzabgabedauer im Vergleich zur normalen Blitzabgabe verlängert, so dass beim Fotografieren mit Blitz eine kürzere Verschlusszeit gewählt werden kann. So lässt sich z. B. bei einer Porträtaufnahme mit Blitz eine größere Blende wählen, um einen unscharfen Hintergrund zu erzielen. Weitere Angaben hierzu finden Sie in der zum FL-50 gehörigen Bedienungsanleitung.

Sucher



Einstellen der Blitzstärke

Die Blitzstärke bestimmt die Blitzhelligkeit.
In bestimmten Aufnahmesituationen (z. B. bei der Aufnahme eines besonders kleinen Motivs oder bei weiter entferntem Hintergrund) empfiehlt sich eine Korrektur der Blitzstärke. Zudem lässt sich durch die Variierung der Blitzstärke der Bildkontrast (stärkerer oder schwächerer Hell/Dunkel-Gegensatz) beeinflussen.

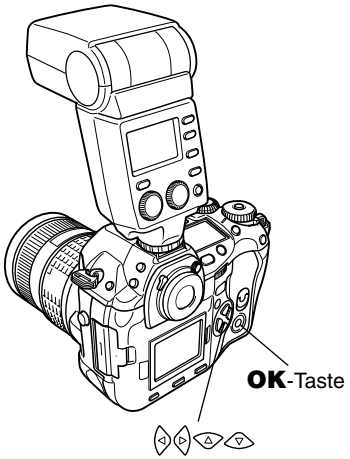
1 **Wählen Sie im Menü 📷 → ±Blitz und drücken Sie dann ▷.**

☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

- Das Einstellmenü öffnet sich.

2 **Erhöhen der Blitzstärke:**
Bei jedem Antippen von ▷ wird die Blitzstärke um 1/3 EV erhöht.
Verringern der Blitzstärke:
Bei jedem Antippen von ◁ wird die Blitzstärke um 1/3 EV verringert.

- Als Lichtwertabstufung kann 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV gewählt werden.
  ☞ „EV-STUFEN (EV STEP)“ (S. 125)



3 **Drücken Sie die OK-Taste wiederholt, bis das Menü geschlossen wird.**

- Wenn die Blitzstärke von ±0 abweicht, wird auf dem LCD-Feld das ±Blitz-Symbol angezeigt. Diese Anzeige unterbleibt, wenn die Blitzstärke nicht korrigiert wird.

TIPPS

Wenn die Blitzstärke ohne Menüanzeige eingestellt werden soll:

→ Drehen Sie den Hauptregler oder Nebenregler bei gleichzeitig gedrückt gehaltener ⚡-Taste (Blitzmodus) und ±-Taste (Belichtungskorrektur).

Hinweis

- Dies ist nicht möglich, wenn das Blitzgerät auf den MANUAL-Blitzsteuermodus eingestellt ist.
- Die am Blitzgerät vorgenommene Blitzstärkekorrektur wird mit der an der Kamera eingestellten Blitzstärke kombiniert.

Verwendung handelsüblicher Blitzgeräte

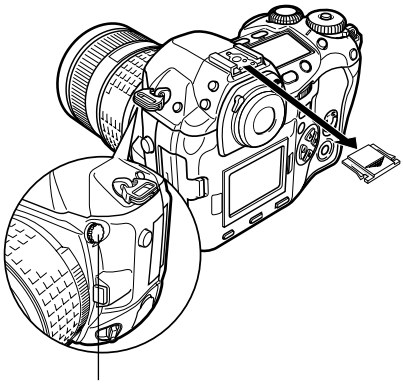
Wenn ein anderes als eines der für diese Kamera speziell geeigneten Blitzgeräte verwendet wird, kann die Blitzstärke nicht eingestellt werden. Das Blitzgerät kann am Blitzschuh befestigt oder mittels Synchronkabel an die Synchronbuchse der Kamera angeschlossen werden. Für kompakte Blitzgeräte ist eine synchronisierte Verschlusszeit bis 1/180 Sek. verfügbar. Studioblitzgeräte etc. können bis 1/125 Sek. synchronisiert werden. Weitere Angaben zur Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern siehe die nächste Seite.

1 **Entfernen Sie die Blitzschuhabdeckung der Kamera und schließen Sie das Blitzgerät an.**

2 **Wählen Sie den Belichtungsmodus M und stellen Sie hierauf Blende und Verschlusszeit ein.**
☞ **„Manueller Belichtungsmodus“ (S. 63)**
- Bei langen Verschlusszeiten können Verwackelungen auftreten.

3 **Schalten Sie das Blitzgerät ein.**
- Das Blitzgerät darf erst nach dem Anschließen an die Kamera eingeschaltet werden.

4 **Wählen Sie am Blitzgerät den automatischen Blitzsteuermodus (AUTO) und die gleiche ISO-Empfindlichkeit und Blendeneinstellung wie an der Kamera.**
- Angaben zur Einstellung des Blitzsteuermodus finden Sie in der zum Blitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.



Hinweis

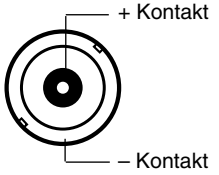
- Die Blitzmodi der Kamera, mit Ausnahme der Blitzabgabe auf den zweiten Verschlussvorhang, sind für ein handelsübliches Blitzgerät nicht verwendbar.
- Der Blitz wird bei jeder Aufnahme ausgelöst. Soll ohne Blitz fotografiert werden, muss das Blitzgerät ausgeschaltet werden.
- Vergewissern Sie sich im voraus, dass sich das Blitzgerät mit der Kamera synchronisieren lässt.

Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern

Wenn Sie beabsichtigen, ein optionales Blitzgerät eines Drittherstellers für diese Kamera zu verwenden, finden Sie auf dieser Seite Informationen zur Eignung sowie zu Eignungsbeschränkungen eines solchen Blitzgeräts.

(1) Bestimmte Blitzgeräte arbeiten mit einer Synchronbuchse, die für eine Spannung von 250 V und darüber ausgelegt ist. Falls ein solches Blitzgerät verwendet wird, kann es zu Schäden und/oder Betriebsstörungen an der Kamera kommen. Wenden Sie sich bitte an den Blitzgeräte-Hersteller und erkundigen Sie sich nach den technischen Details der am Blitzgerät befindlichen Blitzsynchronbuchse.

(2) Bei bestimmten Blitzgeräten arbeitet die Blitzsynchronbuchse mit umgekehrter Polarität. Solche Blitzgeräte funktionieren mit dieser Kamera nicht. Bezüglich weiterer Informationen wenden Sie sich bitte an den Blitzgeräte-Hersteller.



Polarität der Synchronbuchse

(3) Belichtungseinstellungen müssen am Blitzgerät vorgenommen werden. Wird das Blitzgerät im AUTO-Modus verwendet, müssen die Einstellungen für ISO-Empfindlichkeit und Blendenwert mit den entsprechenden Einstellungen an der Kamera übereinstimmen.

(4) Selbst wenn die Einstellungen für ISO-Empfindlichkeit und Blendenwert des Blitzgeräts mit den entsprechenden Einstellungen an der Kamera übereinstimmen, kann ggf. keine einwandfrei Belichtung erzielt werden. In diesem Fall am Blitzgerät den Blendenwert oder ISO-Wert korrigieren oder das Blitzgerät unter Bezugnahme auf die Motiventfernung im manuellen Modus verwenden. (Beim Fotografieren mit einem solchen Blitzgerät kann die an der Kamera eingestellte Belichtungskorrektur nicht verwendet werden.)

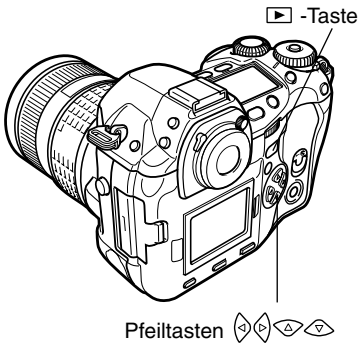
(5) Ein Blitzgerät verwenden, dessen Ausleuchtwinkel der Brennweite des verwendeten Wechselobjektivs entspricht. Die Objektivbrennweite einer Kleinbildformatkamera entspricht etwa der doppelten Brennweite von Objektiven, die speziell für diese Kamera geeignet sind.

(6) **Falls Sie ein Blitzgerät oder einen TTL-Zusatzblitz verwenden, bei dem mehr Kommunikationsfunktionen als bei den kameraspezifischen Blitzgeräten verfügbar sind, kann es nicht nur zu Betriebsstörungen am Blitzgerät, sondern auch zu schwerwiegenden Schäden an den elektronischen Schaltkreisen der Kamera kommen. Verwenden Sie kein derartiges Blitzgerät.**

8 Wiedergabe

Einzelbild-Wiedergabe

Auf dem LCD-Monitor wird jeweils ein Bild wiedergegeben.

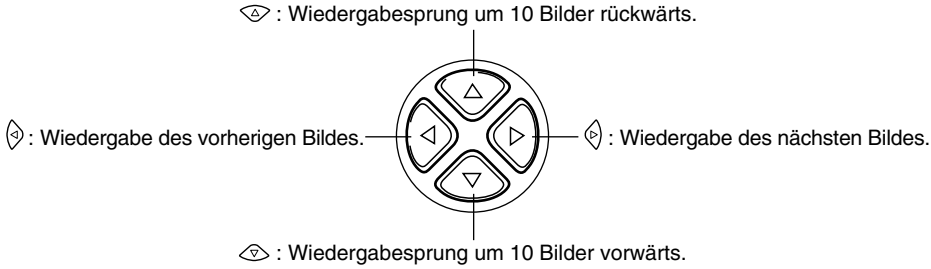


1 **Drücken Sie die -Taste (Wiedergabe).**

- Der LCD-Monitor blinkt auf und zeigt die zuletzt gespeicherte Aufnahme an.

2 **Verwenden Sie die Pfeiltasten , um das gewünschte Bild aufzurufen.**

- Die Anzeige detaillierter Bildinformationen und die Histogrammanzeige sind verfügbar.
  ☞ „Informationsanzeige“ (S. 109)



Hinweis

- Mit dieser Kamera können maximal bis zu 2000 Bilder wiedergegeben werden.

Ausschnittsvergrößerung /Indexwiedergabe

■ Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung

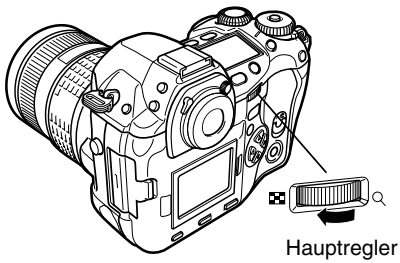
Das auf dem LCD-Monitor wiedergegebene Bild kann vergrößert dargestellt werden, so dass Bilddetails besser sichtbar werden.

■ Indexwiedergabe

In diesem Modus können Sie auf dem LCD-Monitor gleichzeitige mehrere Bilder anzeigen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie sich schnell ein bestimmtes Bild zur Wiedergabe aussuchen möchten.

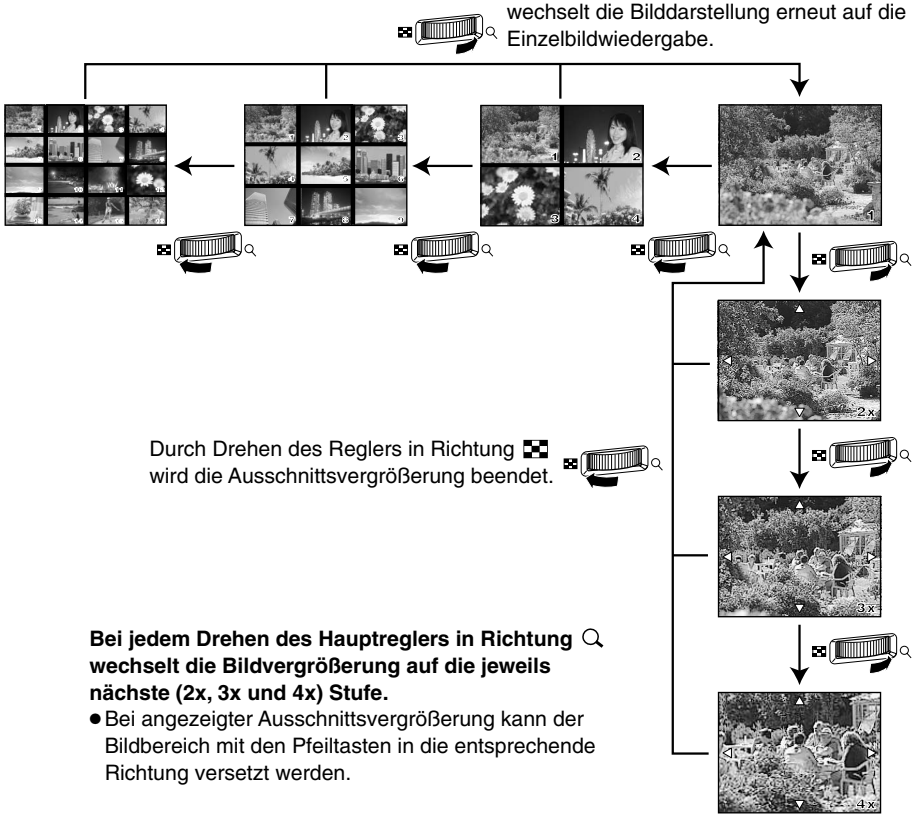
Bei jedem Drehen des Hauptreglers in Richtung wechselt die Anzahl der gleichzeitig angezeigten Bilder (4, 9 oder 16).

- : Wechselt auf das vorherige Bild.
- : Wechselt auf das nächste Bild.
- : Wechselt vom oberen linken Indexbild auf die vorherige Indextafel.
- : Wechselt vom unteren rechten Indexbild auf die nächste Indextafel.



Hauptregler

Durch Drehen des Reglers in Richtung wechselt die Bilddarstellung erneut auf die Einzelbildwiedergabe.



Durch Drehen des Reglers in Richtung wird die Ausschnittsvergrößerung beendet.

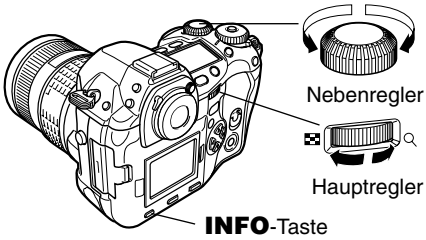
Bei jedem Drehen des Hauptreglers in Richtung wechselt die Bildvergrößerung auf die jeweils nächste (2x, 3x und 4x) Stufe.

- Bei angezeigter Ausschnittsvergrößerung kann der Bildbereich mit den Pfeiltasten in die entsprechende Richtung versetzt werden.

Informationsanzeige

INFO

Sie können bildbezogenen Informationen zur Anzeige auf dem LCD-Monitor aufrufen. Hierzu gehören auch Luminanzdetails mit Histogramm und Markierung von Spitzlichtern.



1 **Halten Sie die INFO-Taste (Informationsanzeige) gedrückt und drehen Sie den Regler, um den Informationsanzeigemodus zu wählen.**

- Der Anzeigenumfang ist je nach Modus verschieden.
- Der gewählte Anzeigemodus wird gespeichert und beim nächsten Aufruf der Informationsanzeige erneut aktiviert.

2 **Drücken Sie INFO.**

- Die detaillierte Informationsanzeige erscheint.

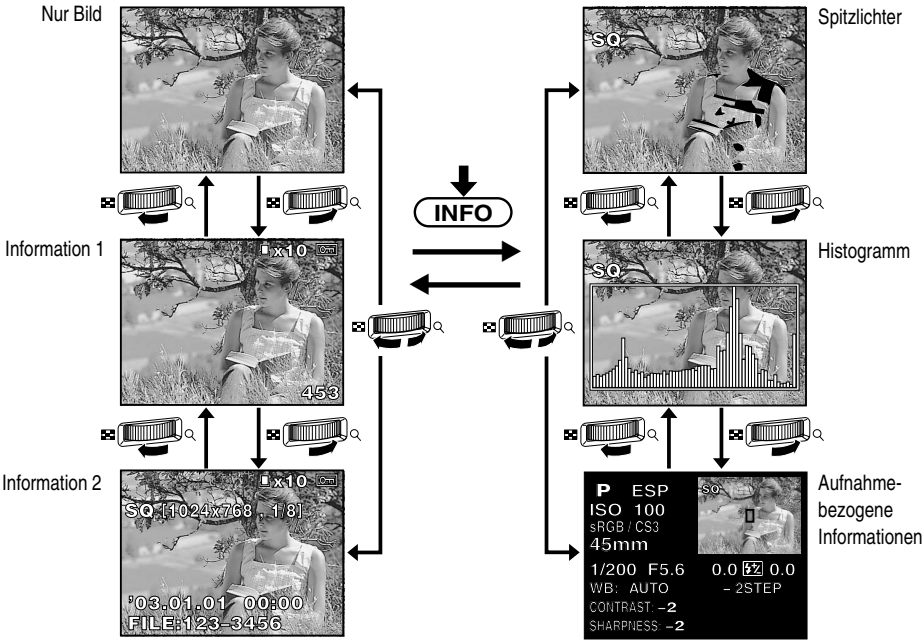
3 **Halten Sie INFO gedrückt und drehen Sie den Regler, um den Anzeigemodus zu wählen.**

- Die Anzeige wechselt zwischen Spitzlichtmarkierung, Histogramm und aufnahmebezogenen Informationen.
- Der gewählte Anzeigemodus wird gespeichert und beim nächsten Aufruf der Informationsanzeige erneut aktiviert.

4 **Drücken Sie INFO.**

- Die normale Informationsanzeige erscheint.
- Mit jedem Drücken von **INFO** wechselt der Modus zwischen der Informationsanzeige, die in Schritt 1 gewählt wurde, und der Informationsanzeige, die in Schritt 3 gewählt wurde.

Einzelbild-Informationsanzeige | **Detaillierte Informationsanzeige**

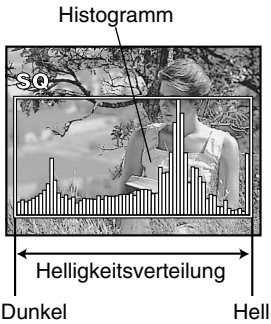


■ **Information 1**
Bildnummer, Druckvorauswahl und Schreibschutz.

■ **Information 2**
Druckvorauswahl, Schreibschutz, Speichermodus, Pixelzahl, Kompression, Datum und Zeit sowie Dateinummer.

■ **Spitzlichter**
Der überbelichtete Bildbereich wird blinkend markiert.

■ **Histogramm**
Zeigt die Helligkeitsverteilung der gespeicherten Bilder an. Sie können die Histogrammanzeige nutzen, um bei nachfolgenden Aufnahmen eine präzisere Belichtung zu erzielen.



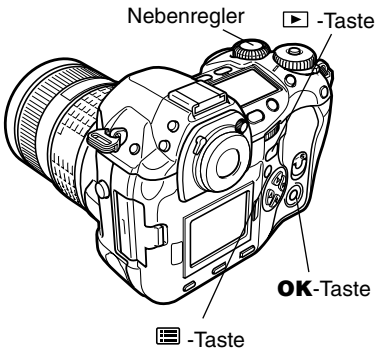
So verwenden Sie die Histogrammanzeige

Anhand der Histogrammverteilung können Sie feststellen, wie die Helligkeitsanteile im Bild angeordnet sind. Eine deutliche Verschiebung der hohen Histogrammpegel nach rechts verweist auf ein überbelichtetes Bild. Entsprechend verweist eine Verschiebung nach links auf ein unterbelichtetes Bild. Korrigieren Sie die Belichtung, bestimmen Sie die Bildkomposition neu etc., bevor Sie eine neue Aufnahme herstellen.

■ **Aufnahmebezogene Informationen**
Angezeigt werden Belichtungsmodus, Messmodus, Speichermodus, ISO-Empfindlichkeit, Farbraum, Farbsättigung und Brennweite etc.
☞ „LCD-Monitoranzeigen (nur bei Wiedergabe)“ (S. 13)

Diashow

Die auf der Karte gespeicherten Bilder können nacheinander mit automatischem Bildwechsel, wie bei einer Diashow, auf dem LCD-Monitor angezeigt werden. Die Bilder erscheinen nacheinander ab dem momentan angezeigten Bild für ca. 5 Sekunden. Sie können die Anzahl der gleichzeitig angezeigten Bilder (1, 4, 9 oder 16) wählen.



1 **Wählen Sie im Menü ▶ → 🖼 → 🖼1, 🖼4, 🖼9 oder 🖼16.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

2 **Zum Start der Diashow drücken Sie die OK-Taste.**

3 **Zum Abbruch der Diashow drücken Sie die ☰-Taste (Menü) oder die ▶-Taste (Wiedergabe).**

Diashow mit 4 gleichzeitig angezeigten Bildern

Hinweis

- Falls der Diashow-Modus bei batteriebetriebener Kamera ausgeführt wird, reicht der Akku für ca. 1 Stunde.

Bilddrehung

Sie könne Bilder drehen und im Hochformat auf dem LCD-Monitor darstellen. Dies empfiehlt sich für Aufnahmen, die bei im Hochformat gehaltener Kamera hergestellt wurden.

1 **Wählen Sie im Menü ▶ → 🖼 → ON und drücken Sie dann die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

2 **Drehen Sie das Bild wie unten gezeigt.**
- Durch Drehen des Nebenreglers nach rechts bzw. links wird das Bild um 90° nach rechts bzw. links gedreht.
- Die gedrehte Bildposition wird auf der Karte gespeichert.

Wiedergabe auf einem Fernsehgerät

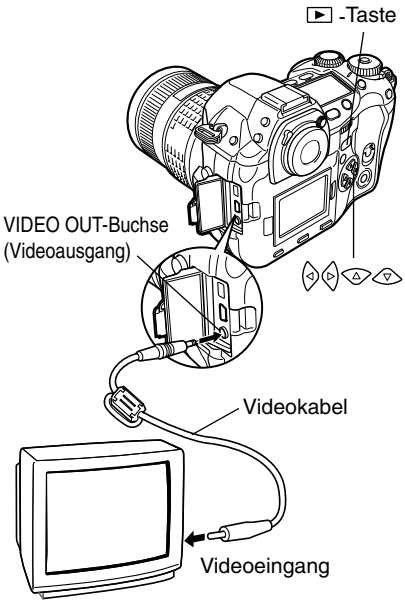
Gespeicherte Bilder können auch auf einem Fernsehgerät dargestellt werden.

1 Schalten Sie das Fernsehgerät und die Kamera aus und schließen Sie das Videokabel wie gezeigt an.

2 Schalten Sie das Fernsehgerät ein und wählen Sie den Videoeingangsmodus.

3 Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die ▶ -Taste (Wiedergabe).

- Auf dem Fernsehbildschirm wird die jeweils zuletzt gespeicherte Aufnahme angezeigt. Zur Bildwahl verwenden Sie die Pfeiltasten (S. 107).
- Die Ausschnittsvergrößerung, die Indexwiedergabe und der Diashow-Modus können gleichfalls bei Wiedergabe auf einem Fernsehgerät verwendet werden.



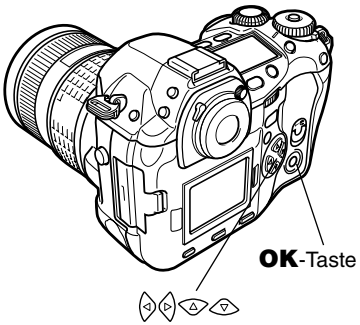
Hinweis

- Es wird empfohlen, das optionale Netzteil zu verwenden.
- Vergewissern Sie sich, dass das Videoausgangssignal der Kamera der Farbsignalnorm des verwendeten Fernsehgeräts entspricht. ☞ "VIDEOSIG. AUSW. (VIDEO OUT)" (S. 131)
- Wenn das Videokabel an die Kamera angeschlossen wird, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch aus.
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Videokabel zum Anschluss der Kamera an ein Fernsehgerät.
- Das Bild wird ggf. nicht in der Mitte des Fernsehbildschirms angezeigt.
- Die Kamerabilder werden gestaucht, damit eine vollständige Darstellung auf dem Fernsehbildschirm möglich ist. Hierbei wird das Bild schwarz eingerahmt. Falls das so angezeigte Bild mittels eines am Fernsehgerät angeschlossenen Videodruckers ausgedruckt wird, wird dieser schwarze Rahmen ggf. mit ausgedruckt.

RAW DATA EDIT

Im RAW-Format gespeicherte Bilder können in diesem Modus bearbeitet werden (Weißabgleich, Bildschärfe etc.), wobei die Daten des bearbeiteten Bildes als neue Datei im TIFF- oder JPEG-Format gespeichert werden. So können Sie aufgenommene Bilder überprüfen und gleichzeitig wie gewünscht bearbeiten.

1 **Die Bildbearbeitung erfolgt unter Bezugnahme auf die aktuellen Kameraeinstellungen. Nehmen Sie zuvor die erforderlichen Einstellungen für die verfügbaren Funktionen (siehe die nachfolgende Übersicht) vor.**



2 **Wählen Sie im Menü ▶ → RAW DATA EDIT und drücken Sie dann ▷.**

- Das RAW DATE EDIT-Menü wird angezeigt.
  ☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)

3 **Wählen Sie mit ◁▷△▽ ein Bild und drücken Sie dann die OK-Taste.**

- Auf dem LCD-Feld wird die Fortschrittsanzeige eingeblendet. Wenn diese erlischt, ist der Bildbearbeitungsvorgang abgeschlossen.
- Die Bilddaten werden auf der Karte als neue Bilddatei gespeichert.

4 **Drücken Sie ◁▷△▽ , um ein anderes zu bearbeitendes Bild zu wählen.**

- Zum Schließen des RAW DATA EDIT-Menüs drücken Sie die ☰-Taste (Menü), um erneut das Menü zu öffnen.

Verfügbare RAW DATA EDIT-Funktionen

Weißabgleich (WB)	S. 85
Sättigung (SATURATION)	S. 94
Kontrast (CONTRAST)	S. 93
Bildschärfe (SHARPNESS)	S. 92
Speichermodus (◀)	S. 79
Farbraum (COLOR SPACE)	S. 97

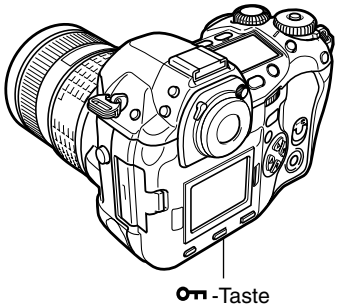
Schreibschutz

Sie können gespeicherte Bilder gegen versehentliches Löschen schützen.

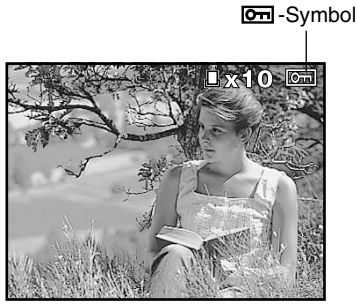
1 Geben Sie das zu schützende Bild auf dem LCD-Monitor wieder.

2 Drücken Sie die -Taste (Schreibschutz).

- Auf dem LCD-Monitor wird das -Symbol angezeigt.



So annullieren Sie den Schreibschutz:
Geben Sie das schreibgeschützte Bild auf dem LCD-Monitor wieder und drücken Sie .



Hinweis

- Bei der Kartenformatierung werden alle gespeicherten Bilder, einschließlich der schreibgeschützten, gelöscht.
- Schreibgeschützte Bilder können nicht gedreht werden.

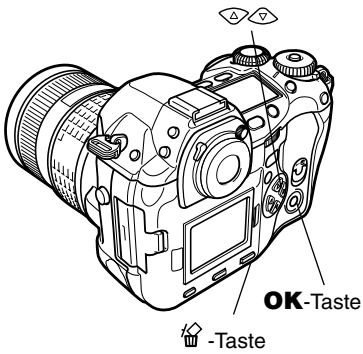
Löschen einzelner Bilder

Das jeweils auf dem LCD-Monitor wiedergegebene Bild kann gelöscht werden.

1 **Geben Sie das zu löschende Bild auf dem LCD-Monitor wieder.**

2 **Drücken Sie die -Taste (Löschen).**
- Das ERASE-Menü wird geöffnet.

3 **Wählen Sie mit YES und drücken Sie dann die OK-Taste.**



ERASE SETTING (LÖSCH-EINST.)

Im 1-Menü (Benutzer) kann die Leuchtmarkierung auf YES eingestellt werden. ☞ „LÖSCH-EINST. (ERASE SETTING)“ (S. 127)

ERASE-Menü

Hinweis

- Schreibgeschützte Bilder können nicht gelöscht werden.

Selektive Mehrfachlöschung

Sie können ausgewählte Bilder gleichzeitig löschen. Mehrere im Indexwiedergabemodus angezeigte Bilder können vorgemerkt und gelöscht werden.

1 **Geben Sie Bilder im Indexwiedergabemodus wieder.**

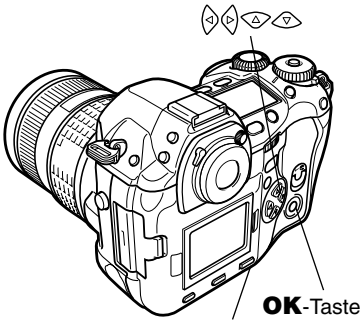
2 **Wählen Sie mit ◁▷ die zu löschenden Bilder aus und drücken Sie die OK-Taste.**

- Vorgemerkte Bilder werden rot eingerahmt.
- Drücken Sie nochmals **OK**, um die Auswahl zu annullieren.

3 **Wenn das zu löschende Bild ausgewählt wurde, drücken Sie die 🗑 -Taste (Löschen).**

- Das ERASE SELECTED-Menü öffnet sich.

4 **Wählen Sie mit △▽ YES und drücken Sie dann die OK-Taste.**



Indexwiedergabe

ERASE SELECTED-Menü

ERASE SETTING (LÖSCH-EINST.)

Im 1-Menü (Benutzer) kann die Leuchtmarkierung auf YES eingestellt werden. ☞ „LÖSCH-EINST. (ERASE SETTING)“ (S. 127)

Hinweis

- Schreibgeschützte Bilder können nicht gelöscht werden.

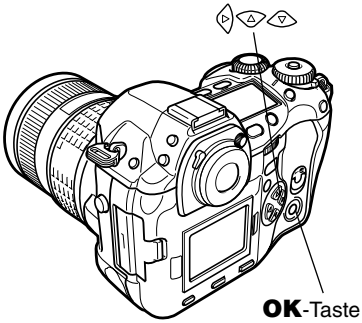
Löschen aller Bilder

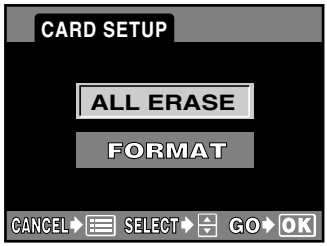
In diesem Modus werden alle auf der Karte gespeicherten Bilder gleichzeitig gelöscht.

1 **Wählen Sie im Menü 📷 → CARD SETUP und drücken Sie dann ▷.**
- Das CARD SETUP-Menü öffnet sich.
  ☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)

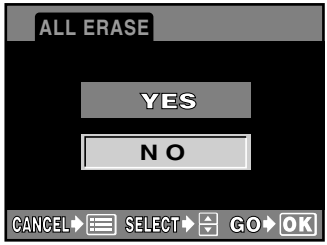
2 **Wählen Sie mit △▽ ALL ERASE und drücken Sie dann die OK-Taste.**
- Das ALL ERASE-Menü öffnet sich.

3 **Wählen Sie mit △▽ YES und drücken Sie anschließend OK.**
- Alle Bilder werden gelöscht.





CARD SETUP-Menü



ALL ERASE-Menü

ERASE SETTING (LÖSCH-EINST.)

Im ¶1 1-Menü (Benutzer) kann die Leuchtmarkierung auf YES eingestellt werden. ☞ „LÖSCH-EINST. (ERASE SETTING)“ (S. 127)

Hinweis

- Schreibgeschützte Bilder können nicht gelöscht werden.

BENUTZER EINSTELLUNG (CUSTOM RESET SETTING)

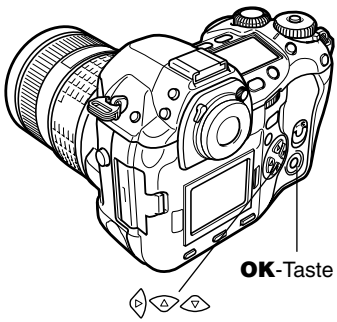
Die zuletzt gültigen Einstellungen bleiben auch beim Ausschalten der Kamera gespeichert. Wenn Sie erneut die Grundeinstellung ab Werk verwenden möchten, siehe „So verwenden Sie die Einstellungsprofile“ (S. 119). Mit CUSTOM RESET SETTING können Sie bis zu vier verschiedene benutzerseitig definierte Einstellungsprofile speichern, die Sie später jederzeit direkt aufrufen können.

So speichern Sie ein Einstellungsprofil

1 **Wählen Sie im Menü ⅄1 → CUSTOM RESET SETTING und drücken Sie dann ⊛.**

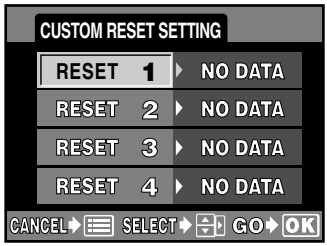
- Das CUSTOM RESET SETTING-Menü öffnet sich.

☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



2 **Wählen Sie mit ⊛ RESET 1, RESET 2, RESET 3 oder RESET 4. Drücken Sie anschließend ⊛.**

- Ein bereits gespeichertes Einstellungsprofil wird durch die Anzeige SET gekennzeichnet.

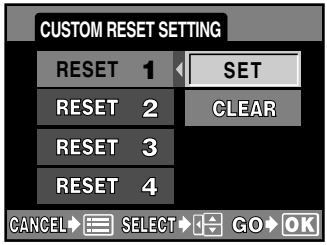


3 **Speichern:**
Wählen Sie mit ⊛ SET. Drücken Sie anschließend die OK-Taste.

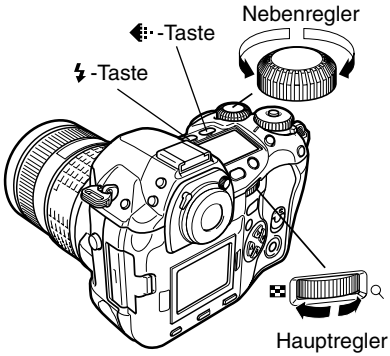
- Die aktuellen Einstellungen werden gespeichert.

Löschen eines bereits gespeicherten Einstellungsprofils:
Wählen Sie mit ⊛ CLEAR. Drücken Sie die anschließend OK.

- Die gespeicherten Einstellungen werden gelöscht.

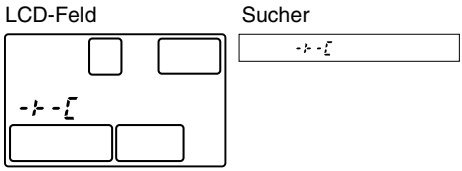


So verwenden Sie die Einstellungsprofile



1 Halten Sie gleichzeitig die -Taste (Speichermodus) und die -Taste (Blitzmodus) gedrückt.

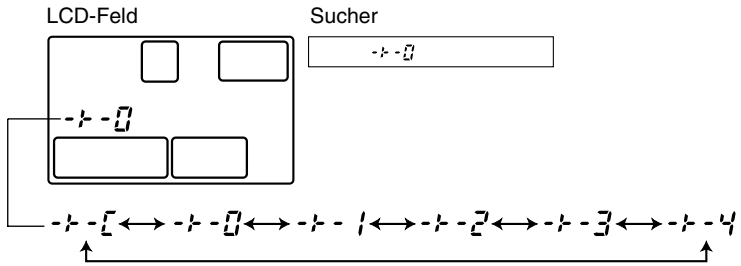
- Auf dem LCD-Feld erscheint die Anzeige -r-C (Zurückstellungsannullierung).
- Wenn Sie kein Einstellungsprofil verwenden wollen, lassen Sie beide Tasten wieder los.



2 Drehen Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener - und -Taste den Hauptregler oder Nebenregler.

- **-r-0 : Zurückstellen auf die Grundeinstellung ab Werk.**
- **-r-1 : Verwenden des unter RESET 1 gespeicherten Einstellungsprofils.**
- **-r-2 : Verwenden des unter RESET 2 gespeicherten Einstellungsprofils.**
- **-r-3 : Verwenden des unter RESET 3 gespeicherten Einstellungsprofils.**
- **-r-4 : Verwenden des unter RESET 4 gespeicherten Einstellungsprofils.**

- Wenn für einen der RESET-Speicher kein Einstellungsprofil gespeichert ist, erscheint die entsprechende Anzeige nicht.



3 Bei Anzeige der gewünschten RESET-Nummer lassen Sie die beiden Tasten wieder los.

- Die Kamera wechselt auf das zugehörige Einstellungsprofil.

Unter CUSTOM RESET SETTING speicherbare Funktionen und Funktionen, die auf die Grundeinstellung ab Werk zurückgestellt werden, finden Sie in der nachfolgenden Auflistung

	Funktionen		Grundeinstellungen ab Werk (-·-)	Speicherung
Menüfunktionen	⚡	(S. 104)	0.0	√
	SATURATION	(S. 94)	CS2	√
	CONTRAST	(S. 93)	0	√
	SHARPNESS	(S. 92)	0	√
	COLOR SPACE	(S. 97)	sRGB	√
	WB BKT	(S. 72)	OFF	√
	RAW•JPEG	(S. 82)	OFF	√
	NOISE FILTER	(S. 95)	OFF	√
	NOISE REDUCTION	(S. 95)	OFF	√
	SHADING COMP.	(S. 97)	OFF	√
	AF ILLUMINATOR	(S. 55)	ON	√
	ANTI-SHOCK	(S. 78)	OFF	√
	⏍	(S. 111)	OFF	–
	EV STEP	(S. 125)	1/3EV	√
	ISO BOOST	(S. 84)	OFF	√
	WB⚡	(S. 90)	±0	√
	SQ	(S. 81)	1280 x 960, 1/8	–
	AEL/AFL*1	(S. 122)	mode1/mode6	–
	DIAL*2	(S. 126)	Ps/F.No./SHUTTER	–
	FOCUS RING	(S. 127)	↻	–
	S-AF+MF	(S. 52)	OFF	–
	RELEASE PRIORITY S	(S. 54)	OFF	–
	RELEASE PRIORITY C	(S. 54)	OFF	–
	RESET LENS	(S. 127)	ON	–
	PC MODE	(S. 133)	STORAGE	–
	ERASE SETTING	(S. 127)	NO	–
	FILE NAME	(S. 128)	AUTO	–
	REC VIEW	(S. 129)	OFF	–
	🔊	(S. 129)	ON	–
	▭	(S. 129)	0	–
	SLEEP	(S. 130)	1min	–
	🌐	(S. 131)	ENGLISH	–
	VIDEO OUT	(S. 131)	*3	–

√ : Registrierung ist möglich.
– : Registrierung ist nicht möglich. Bei Verwendung der Einstellung von RESET 1-4 werden für die mit — gekennzeichneten Funktionen die zu diesem Zeitpunkt gültigen Einstellungen beibehalten. Die Zurückstellung auf die Grundeinstellung ab Werk unterbleibt.

*1 Je nach gewähltem Fokussiermodus gilt eine modusspezifische Grundeinstellung ab Werk.
*2 Je nach gewähltem Belichtungsmodus gilt eine modusspezifische Grundeinstellung ab Werk.
*3 Die Grundeinstellung ab Werk richtet sich jeweils nach der Region, in der Sie diese Kamera gekauft haben.

	Funktionen		Grundeinstellungen ab Werk (-ﾆｭｰﾄﾗﾙ-)	Speicherung
Die mit den Tasten und Reglern einstellbaren Funktionen	ISO-Empfindlichkeit	(S. 83)	Automatisch	√
	Belichtungskorrektur	(S. 65)	±0	√
	Weißabgleich	(S. 85)	Automatisch	√
	Speichermodus	(S. 79)	HQ	√
	Blitzmodus*2	(S. 100)	Automatisch/Aufhellblitz	√
	Automatischer Belichtungsreihenmodus	(S. 70)	Aus	√
	Messmodus	(S. 68)	ESP	√
	Auslösermodus	(S. 73)	Einzelbildaufnahme	√
	AF-Messfeldwahl	(S. 50)	[▪▪▪] (3 Messfelder)	√
	Verschlusszeit*2	(S. 61)	1/60	√
	Blendenwert*3	(S. 59)	F2.8	√
	Wiedergabemodus	(S. 107, 109)	Einzelbildwiedergabe (ohne Informationsanzeige)	–
	Informationsanzeige	(S. 109)	Spitzlichter	–

√ : Speicherung ist möglich.

– : Speicherung ist nicht möglich. Bei Verwendung der Einstellung von RESET 1-4 werden für die mit — gekennzeichneten Funktionen die zu diesem Zeitpunkt gültigen Einstellungen beibehalten. Die Zurückstellung auf die Grundeinstellung ab Werk unterbleibt.

*2 Je nach gewähltem Belichtungsmodus gilt eine modusspezifische Grundeinstellung ab Werk.

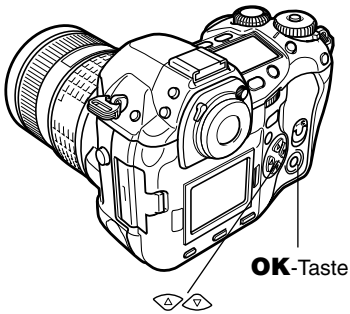
*3 Je nach gewähltem Belichtungsmodus und verwendetem Objektiv gilt jeweils eine andere Grundeinstellung ab Werk.

AEL/AFL

Sie können den AE-Speicher (Belichtungsspeicher der **AEL**-Taste) mit den Funktionen, welche die Kamera bei halb hinunter gedrücktem Auslöser ausführt (AE- und Schärfespeicher), nach Ihren Erfordernissen kombinieren.

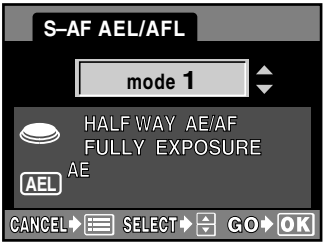
Beispiele:
- Nach der Schärfespeicherung kann die Belichtung selektiv gespeichert werden.
- Nach der Belichtungsspeicherung kann die Scharfstellung selektiv gespeichert werden.
- Nach der Belichtungs- oder Schärfespeicherung kann jederzeit sofort ausgelöst werden.

1 **Wählen Sie im Menü 1 → AEL/AFL → S-AF, C-AF oder MF.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

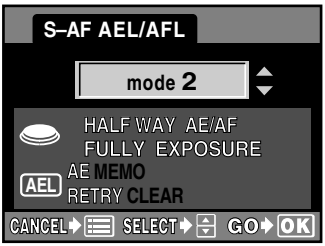


2 **Wählen Sie mit ▲▽ den gewünschten Modus. Drücken Sie die OK-Taste.**
S-AF : Die Modi 1 bis 5 sind einzeln wählbar.
C-AF : Die Modi 6 bis 7 sind einzeln wählbar.
MF : Die Modi 1 bis 5 sind einzeln wählbar.

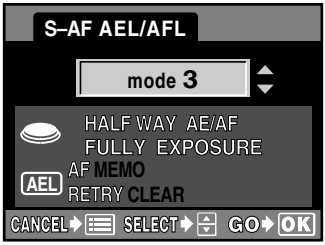
■ Im S-AF-Modus verfügbare Modi



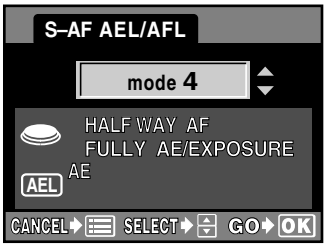
mode 1
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser werden Scharfstellung und Belichtung gespeichert. Bei vollständig gedrücktem Auslöser wird ausgelöst.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, solange die **AEL**-Taste gedrückt gehalten wird.
• Der bei gedrückt gehaltener **AEL**-Taste arretierte Belichtungswert hat gegenüber dem bei halb hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Belichtungswert Vorrang.



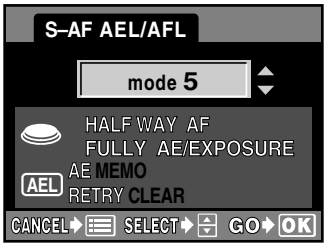
mode 2
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser werden Scharfstellung und Belichtung gespeichert. Bei vollständig gedrücktem Auslöser wird ausgelöst.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, wenn die **AEL**-Taste gedrückt wird (AE Memory). Nochmaliges Drücken der **AEL**-Taste annulliert den AE-Memory-Belichtungswert.
• Der AE-Memory-Belichtungswert hat gegenüber dem bei halb hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Belichtungswert Vorrang.



mode 3
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser werden Scharfstellung und Belichtung gespeichert. Bei vollständig gedrücktem Auslöser wird ausgelöst.
AEL-Tastenfunktion: Die Scharfstellung wird gespeichert, wenn die **AEL**-Taste gedrückt wird (AE Memory). Nochmaliges Drücken der **AEL**-Taste annulliert die AF-Memory-Scharfstellung.
• Die AF-Memory-Scharfstellung hat gegenüber der bei halb hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Scharfstellung Vorrang.

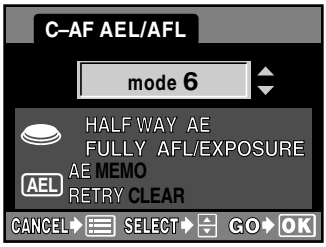


mode 4
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser wird nur die Scharfstellung gespeichert. Bei vollständigem Drücken des Auslösers wird auch der Belichtungswert gespeichert und die Kamera löst aus.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, solange die **AEL**-Taste gedrückt gehalten wird.
• Der bei gedrückt gehaltener **AEL**-Taste arretierte Belichtungswert hat gegenüber dem bei vollständig hinunter gedrücktem Auslöser ermittelten Belichtungswert Vorrang.

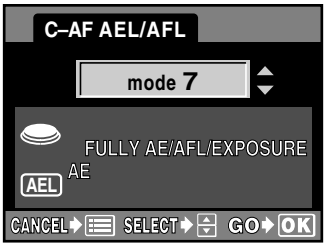


mode 5
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser wird nur die Scharfstellung gespeichert. Bei vollständigem Drücken des Auslösers wird auch der Belichtungswert gespeichert und die Kamera löst aus.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, wenn die **AEL**-Taste gedrückt wird (AE Memory). Nochmaliges Drücken der **AEL**-Taste annulliert den AE-Memory-Belichtungswert.
• Der AE-Memory-Belichtungswert hat gegenüber dem bei vollständig hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Belichtungswert Vorrang.

■ Im C-AF-Modus verfügbare Modi

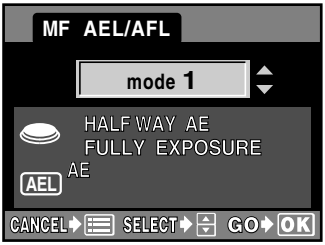


mode 6
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser wird nur die Belichtung gespeichert. Bei vollständigem Drücken des Auslösers wird auch die Scharfstellung gespeichert und die Kamera löst aus.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, wenn die **AEL**-Taste gedrückt wird (AE Memory). Nochmaliges Drücken der **AEL**-Taste annulliert den AE-Memory-Belichtungswert.
• Der AE-Memory-Belichtungswert hat gegenüber dem bei halb hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Belichtungswert Vorrang.

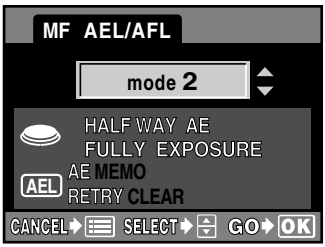


mode 7
Auslöserfunktion: Bei vollständig gedrücktem Auslöser erfolgt die Aufnahme mit der gespeicherten Scharfstellung und Belichtung.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, solange die **AEL**-Taste gedrückt gehalten wird.
• Der bei gedrückt gehaltener **AEL**-Taste arretierte Belichtungswert hat gegenüber dem bei vollständig hinunter gedrücktem Auslöser ermittelten Belichtungswert Vorrang.

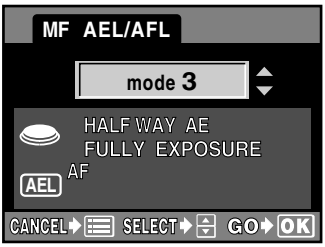
■ **Im MF-Modus verfügbare Modi**



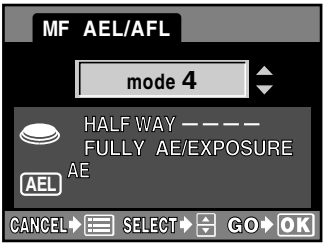
mode 1
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser wird die Belichtung gespeichert. Bei vollständigem Drücken des Auslösers wird ausgelöst.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, solange die **AEL**-Taste gedrückt gehalten wird.
• Der bei gedrückt gehaltener **AEL**-Taste arretierte Belichtungswert hat gegenüber dem bei halb hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Belichtungswert Vorrang.



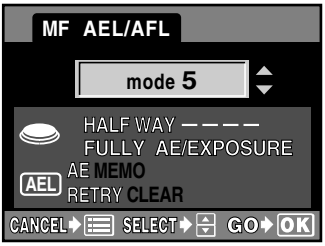
mode 2
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser wird die Belichtung gespeichert. Bei vollständigem Drücken des Auslösers wird ausgelöst.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, wenn die **AEL**-Taste gedrückt wird (AE Memory). Nochmaliges Drücken der **AEL**-Taste annulliert den AE-Memory-Belichtungswert.
• Der AE-Memory-Belichtungswert hat gegenüber dem bei halb hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Belichtungswert Vorrang.



mode 3
Auslöserfunktion: Bei halb hinunter gedrücktem Auslöser wird die Belichtung gespeichert. Bei vollständigem Drücken des Auslösers wird ausgelöst.
AEL-Tastenfunktion: Der Autofokus arbeitet, solange die **AEL**-Taste gedrückt gehalten wird.
• Nach dem Loslassen der **AEL**-Taste kann die Scharfstellung mit dem Schärfering in beide Richtungen vorgenommen werden.



mode 4
Auslöserfunktion: Bei vollständigem Drücken des Auslösers wird der Belichtungswert gespeichert und die Kamera löst aus.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, solange die **AEL**-Taste gedrückt gehalten wird.
• Der bei gedrückt gehaltener **AEL**-Taste arretierte Belichtungswert hat gegenüber dem bei vollständig hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Belichtungswert Vorrang.

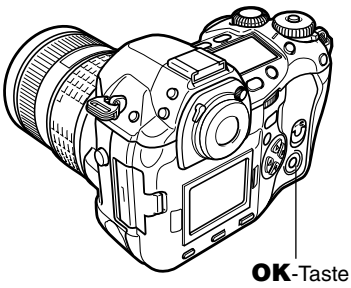


mode 5
Auslöserfunktion: Bei vollständigem Drücken des Auslösers wird der Belichtungswert gespeichert und die Kamera löst aus.
AEL-Tastenfunktion: Die Belichtungseinstellung wird gespeichert, wenn die **AEL**-Taste gedrückt wird (AE Memory). Nochmalige Drücken der **AEL**-Taste annulliert den AE-Memory-Belichtungswert.
• Der AE-Memory-Belichtungswert hat gegenüber dem bei vollständig hinunter gedrücktem Auslöser gespeicherten Belichtungswert Vorrang.

EV-STUFEN (EV STEP)

Sie können die Lichtwertabstufung (EV) für die Belichtungsparameter wie Verschlusszeit, Blende, Belichtungskorrektur etc. wählen.

1 **Wählen Sie im Menü 1 → EV STEP → 1/3EV, 1/2EV oder 1EV. Drücken Sie die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

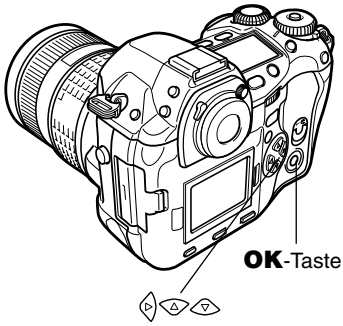


EINSTELLRAD (DIAL)

Dem Haupt- und/oder Nebenregler können benutzerseitig kombinierte Einstellfunktionen (Program Shift (Ps), Belichtungskorrektur, Blende oder Verschlusszeit) für jeden Belichtungsmodus (P, A, S, M) zugewiesen werden.

1 **Wählen Sie im Menü 1 → DIAL → P, A oder S. Drücken Sie ▷.**

- Das DIAL-Menü öffnet sich.
  ☞„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)

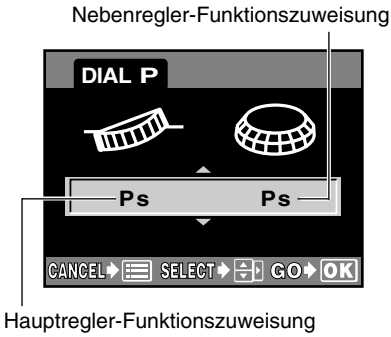


2 **Die folgenden Funktionen können zugewiesen werden.**

P	Ps, ±
A	F.No., ±
S	SHUTTER, ±

±: Belichtungskorrektur, F.No.: Blendenwert, SHUTTER: Verschlusszeit

Drücken Sie △▽ , um die Funktionskombination dem Hauptregler und/oder Nebenregler zuzuweisen.



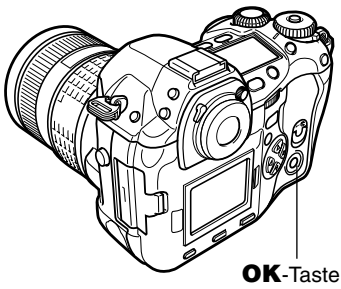
3 **Drücken Sie die OK-Taste.**

- Die Funktionszuweisung wird geändert.

OBJ. RÜCKS. (RESET LENS)

Beim Ausschalten der Kamera wird die Objektivscharfstellung zurückgestellt.

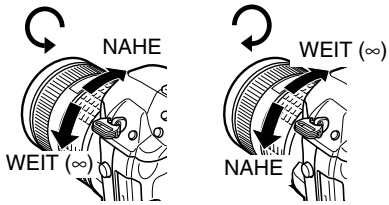
1 **Wählen Sie im Menü ⅄1 → RESET LENS → OFF oder ON. Drücken Sie die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**



MF RICHTUNG (FOCUS RING)

Sie können bestimmen, in welcher Richtung der Brennpunkt bei Links- oder Rechtsdrehung des Schärferings verlagert wird.

1 **Wählen Sie im Menü ⅄1 → FOCUS RING → ↺ oder ↻. Drücken Sie die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**



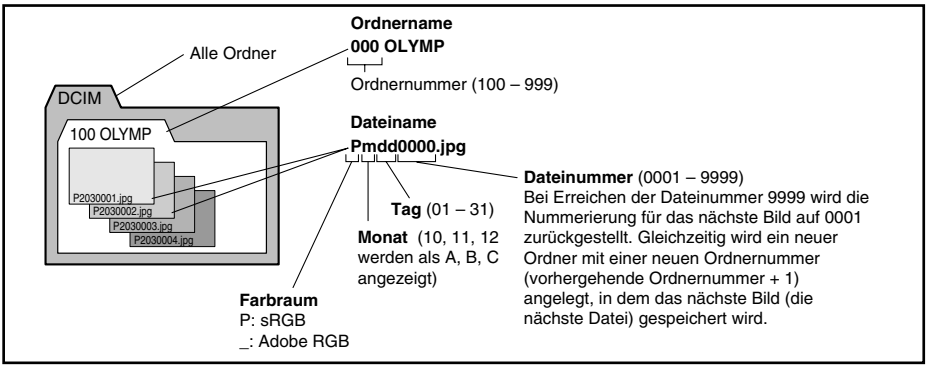
LÖSCH-EINST. (ERASE SETTING)

Für die Menüs ERASE, ALL ERASE, ERASE SELECTED, REC. CANCEL oder FORMAT kann YES oder NO als Grundeinstellung für die Sicherheitsabfrage festgelegt werden.

1 **Wählen Sie im Menü ⅄1 → ERASE SETTING → YES oder NO. Drücken Sie die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

DATEINAME (FILE NAME)

Jede Aufnahme wird mit einem spezifischen Dateinamen versehen und in einem Ordner gespeichert. Die Ordner- und Dateinamen erleichtern die Verwaltung und Bearbeitung der Bilddaten auf einem Computer. Die Zuweisung der Dateinamen erfolgt wie nachfolgend beschrieben.



■ Dateibenennung

AUTO

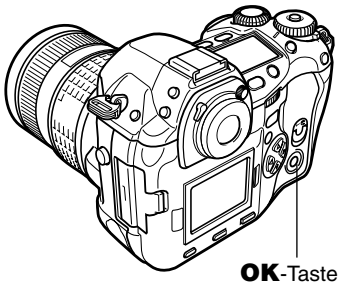
Bei einem Kartenwechsel wird die Ordnernummer der vorherigen Karte beibehalten und die Dateinummer wird ab der letzten Dateinummer der zuvor eingelegten Karte fortlaufend weiter gezählt. Dementsprechend können die beiden und weitere entsprechend gehandhabte Karten nicht die gleichen Dateinummern enthalten.

RESET

Bei einem Kartenwechsel beginnt die Zählung stets automatisch neu, und zwar bei Nummer 100 für Ordner und bei Nummer 0001 für Dateien. Wenn die eingesetzte Karte bereits Bilddateien enthält, wird die Dateinummer ab der höchsten Dateinummer auf dieser Karte weiter gezählt.

1 **Wählen Sie im Menü ↑2 → FILE NAME → AUTO oder RESET. Drücken Sie die OK-Taste.**

☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**



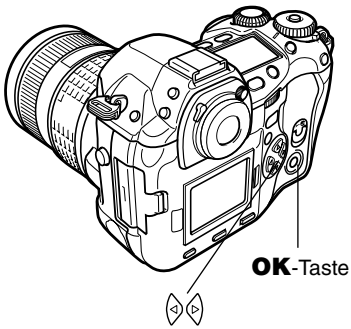
Hinweis

- Wenn die Ordner- und Dateinummern den jeweils zulässigen maximalen Wert (999/9999) erreicht haben, können keine weiteren Bilder gespeichert werden, selbst wenn die Karte noch nicht voll ist. In diesem Fall können keine weiteren Aufnahmen hergestellt werden. Ersetzen Sie die Karte durch eine neue.

AUFNAHME ANSICHT (REC VIEW)

Sie haben die Möglichkeit, die soeben hergestellte Aufnahme auf dem LCD-Monitor anzuzeigen, während die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden. Zudem können Sie die Dauer dieser Abbildung wählen. Auf diese Weise können Sie eine Aufnahme sofort überprüfen. Wird bei Aufnahmeansicht der Auslöser halb hinunter gedrückt, wechselt die Kamera erneut in den Aufnahmemodus.

OFF : Die zu speichernde neue Aufnahme wird nicht auf dem LCD-Monitor angezeigt.
AUTO : Die Anzeigedauer wird von der Kamera automatisch bestimmt und schwankt in Abhängigkeit von der Dauer des Speichervorgangs.
5sec : Die zu speichernde neue Aufnahme wird für 5 Sekunden auf dem LCD-Monitor angezeigt.
20sec : Die zu speichernde neue Aufnahme wird für 20 Sekunden auf dem LCD-Monitor angezeigt.



1 **Wählen Sie im Menü ⅋2 → REC VIEW → OFF, AUTO, 5sec oder 20sec. Drücken Sie die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

Signalton

Die Kamera gibt zur Bestätigung einer Tastenbedienung einen Signalton ab. Signaltöne dienen auch als Warnhinweise. Sie können den Signaltonmodus wahlweise aktivieren/deaktivieren.

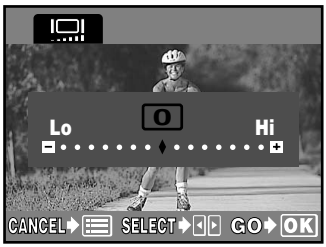
1 **Wählen Sie im Menü ⅋2 → 🔊 → OFF oder ON. Drücken Sie die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

LCD-Monitor-Helligkeit

Sie können die LCD-Monitor-Helligkeit bei Bedarf an die Umgebungshelligkeit anpassen.

1 **Wählen Sie im Menü ⅋2 → 🖵 . Drücken Sie hierauf ▲.**
- Das 🖵 -Menü öffnet sich.
☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)

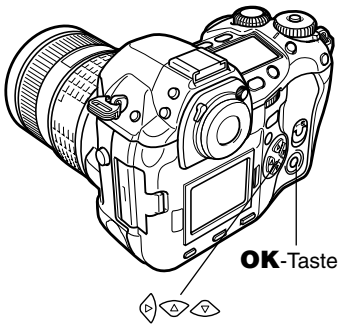
2 **Regeln Sie die Helligkeit mit ◀▶. Drücken Sie die OK-Taste.**



RUHE MODUS (SLEEP)

Wenn innerhalb einer vorbestimmbaren Zeitspanne kein Bedienungsschritt an der Kamera vorgenommen wird, wechselt die Kamera in den Sleep-Modus (Bereitschaft), bei dem weniger Strom verbraucht wird. Sie können bestimmen, ob und mit welcher Verzögerung die Kamera in den Sleep-Modus schaltet. Im OFF-Status ist der Sleep-Modus ausgeschaltet.
Die Kamera ist erneut einsatzbereit, wenn Sie ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltasten etc.) betätigen.

1 Wählen Sie im Menü ⚙2 → SLEEP → OFF, 1min, 3min, 5min oder 10min. Drücken Sie die OK-Taste.
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**



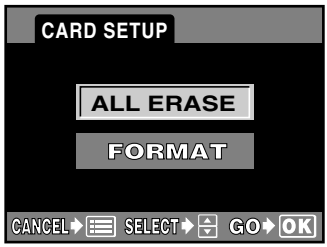
KARTE FORMATIEREN (FORMAT)

Mit dieser Funktion können Sie eine Karte formatieren. Mittels der Formatierung werden Karten für die Datenspeicherung vorbereitet. Karten, die zum ersten Mal in dieser Kamera verwendet werden sollen und/oder die mit einem Computer formatiert wurden, müssen in dieser Kamera formatiert werden.

Hinweis

- Bei der Formatierung werden alle Kartendaten, einschließlich schreibgeschützter Bilder, unwiderruflich gelöscht. Stellen Sie vor der Formatierung daher sicher, dass wichtige Daten kopiert oder auf einen Computer heruntergeladen wurden.

1 Wählen Sie im Menü 📷 → CARD SETUP und drücken Sie hierauf ▷.
- Das CARD SETUP-Menü öffnet sich.
☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



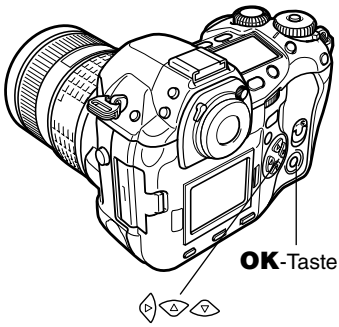
2 Wählen Sie mit △▽ FORMAT. Drücken Sie hierauf die OK-Taste.
- Das FORMAT-Menü öffnet sich.

3 Wählen Sie mit △▽ YES. Drücken Sie OK.
- Die Formatierung wird durchgeführt.

VIDEOSIG. AUSW. (VIDEO OUT)

Sie können das Farbsignalsystem (NTSC oder PAL) wählen, das für das zu verwendende Fernsehgerät geeignet ist. Bei einer ungeeigneten Einstellung des Farbsignalsystems können Bilder nicht einwandfrei auf dem Fernsehbildschirm angezeigt werden.

1 **Wählen Sie im Menü ⅋2 → VIDEO OUT → NTSC oder PAL. Drücken Sie die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**



Die Farbsignalsysteme der wichtigsten Regionen

NTSC	Nordamerika, Japan, Taiwan, Koria
PAL	Europa, China

Sprachwahl

Sie können die Sprache der Menüanzeigen wählen. Die Beschreibungen und Abbildungen dieser Anleitung enthalten jeweils die englischsprachige Menüausführung.
Die verfügbaren Sprachen sind je nach Verkaufsgebiet verschieden.

1 **Wählen Sie im Menü ⅋2 → und drücken Sie hierauf ▷.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

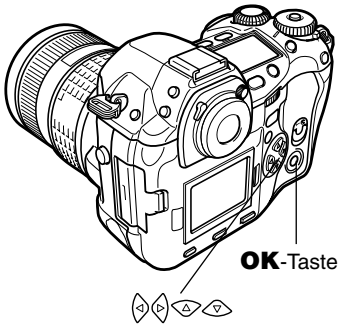
2 **Wählen Sie mit △▽ die gewünschte Sprache. Drücken Sie die OK-Taste.**

Datums-/Zeiteinstellung

Jedem Bild wird die Datums- und Zeitinformation sowie die Dateinummer zugewiesen.

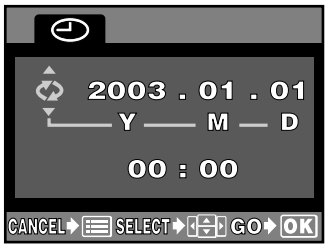
1 **Wählen Sie im Menü ↑2 → ⏲ und drücken Sie hierauf ▷.**

- Das ⏲-Menü öffnet sich.
  ☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)



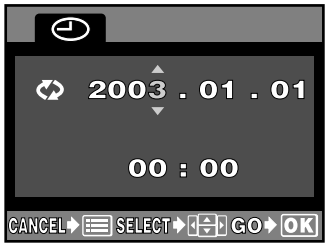
2 **Wählen Sie mit ▽△ unter den folgenden Optionen das gewünschte Datumsformat:**
Y-M-D (Jahr/Monat/Tag),
M-D-Y (Monat/Tag/Jahr),
D-M-Y (Tag/Monat/Jahr).
Drücken Sie anschließend ▷.

- In diesem Anwendungsbeispiel wird das Y-M-D-Datumsformat verwendet.



3 **Stellen Sie mit ▽△ die Jahreszahl ein und drücken Sie dann ▷. Die Eingabe wechselt auf die Monatszahl.**

- Mit ◁ kann erneut auf das vorherige Eingabefeld gewechselt werden.
- Die ersten beiden Ziffern der Jahreszahl sind nicht einstellbar.



4 **Wiederholen Sie die Eingabeschritte, bis die Einstellung von Datum und Zeit abgeschlossen ist.**

5 **Drücken Sie die OK-Taste.**

- Zur sekundengenauen Zeitmessung drücken Sie **OK** zur vollen Minute (00 Sekunden). Die Zeitmessung wird beim Drücken dieser Taste aktiviert.

Hinweis

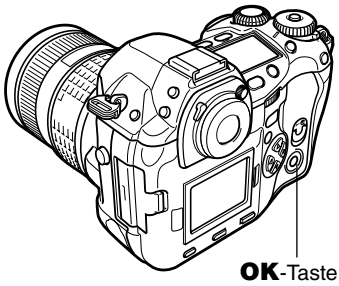
- Die Datums-/Zeiteinstellung wird durch die eingebaute Gangreservebatterie für ca. 5 Monate gegen Löschung geschützt. Je nach Verwendung der Kamera kann sich dieser Zeitraum verkürzen. Die Datums-/Zeiteinstellung wird annulliert, wenn in der Kamera für längere Zeit kein Akku eingelegt ist. Die interne Gangreservebatterie wird in ungefähr einem Tag vollständig geladen, wenn in der Kamera ein Akku eingelegt ist.

PC-MODUS (PC MODE)

Bei aktiviertem STORAGE-Modus identifiziert der Computer die mittels des mitgelieferten USB-Kabels angeschlossene Kamera automatisch als externen Speicher (wie z. B. externe Festplatte, externes CD-ROM-Laufwerk etc.).
Wenn an der Kamera für PC MODE der Einstellstatus CONTROL gilt, können Sie die mitgelieferte OLYMPUS Studio Software (Testversion) verwenden, um die Auslösung von Ihrem Computer zu steuern und Aufnahmen auf Ihrem Computer zu speichern.
Die mitgelieferte OLYMPUS Viewer Software dient zur Bilddateienverwaltung und Bilddarstellung sowie zum Wiederherstellen von RAW-Bilddaten auf Ihrem Computer.

STORAGE : Ermöglicht das Herunterladen von Bilddaten auf einen Computer.
CONTROL : Mit der optionalen OLYMPUS Studio-Software können Sie die Kamera von einem Computer aus steuern.

1 **Wählen Sie im Menü 1 → PC MODE → STORAGE oder CONTROL. Drücken Sie die OK-Taste.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**



Hinweis

- Die mitgelieferte OLYMPUS Studio-Software ist eine Testversion.

10 Druckvorauswahl

Was ist unter Druckvorauswahl zu verstehen?

DPOF ist eine Speichernorm für die Druckvorauswahldaten. Mittels der Druckvorauswahl werden druckbezogene Daten (Anzahl der Ausdrucke, Datum/Zeit) zusammen mit den Bilddaten auf der Karte gespeichert. Hierauf können die Bilddaten auf einem DPOF-kompatiblen Drucker oder in einem Fotolabor mit DPOF-Unterstützung entsprechend der Druckvorauswahleingabe ausgedruckt werden. Bilder, die zusammen mit Druckvorauswahldaten gespeichert sind, können wie folgt ausgedruckt werden:

■ **Ausdrucken in einem Fotolabor mit DPOF-Unterstützung**
Die Bilder werden entsprechend den gespeicherten Druckvorauswahldaten ausgedruckt.

■ **Ausdrucken mit einem DPOF-kompatiblen Drucker**
Die Bilddaten werden direkt von der Karte gelesen. Ein Computer wird nicht benötigt. Weitere Angaben hierzu finden Sie in der zum Drucker gehörigen Bedienungsanleitung. Je nach Druckermodell kann ein PC-Kartenadapter erforderlich sein.

Unterstützte Funktionen bei einem DPOF-kompatiblen Olympus-Drucker

Drucker-modell	Einzel-bildwahl	Mehrfach-bildwahl	Ausschnitts-vergrößerung	Bilddre-hung	Datum	Indexaus-druck
P-400*1	√	√	√*2	–*2	–*3	–*3
P-200	√	√	√*1	–*1	√*2	–

*1 Je nach Druckermodell kann ein optionaler PC-Kartenadapter erforderlich sein.
*2 Einige Drucker sind für Bilddrehung und Ausschnittsvergrößerung ausgelegt. Diese Funktionen können jedoch mit dieser Kamera nicht in Form von Druckvorauswahldaten gespeichert werden.
*3 Der Indexausdruck sowie Datums-/Zeitstempel werden nicht unterstützt. Die Einstellung für diese Funktionen kann jedoch am Drucker möglich sein.

Bildgröße beim Ausdrucken

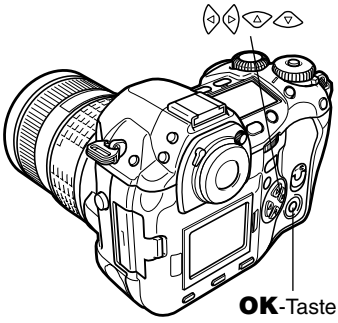
Die Bildauflösung für Personal Computer und Drucker wird grundsätzlich in Bildpunkten (Pixel) pro Quadratzoll gemessen und in dpi (dots per inch) angegeben. Je größer die dpi-Zahl, desto höher die Auflösung und desto besser die Druckqualität. Beachten Sie, dass die jeweils vorliegende dpi-Auflösung beim Ausdrucken beibehalten, d. h. nicht der maximal verfügbaren Auflösung des Druckers angeglichen wird. Dementsprechend wird ein Bild mit einer im Vergleich zum Drucker geringeren Auflösung verkleinert und bei Vergrößerung in einer grobkörnigen Qualität ausgedruckt.
Soll mit hoher Bildgröße und Bildqualität ausgedruckt werden, sollte bei der Aufnahme die höchste verfügbare Bildauflösung (Pixelzahl) verwendet werden. ☞ „Speichermodus“ (S. 79)

Bitte lesen Sie die folgenden Angaben sorgfältig, bevor Sie die Druckvorauswahlfunktionen verwenden

- Druckbezogene DPOF-Daten, die auf einem anderen Gerät abgespeichert wurden, können in dieser Kamera nicht geändert werden. Zur Änderung muss das ursprünglich verwendete Gerät eingesetzt werden.
- Wenn die Karte bereits mit einem anderen Gerät erstellte DPOF-Daten enthält, können diese bei Verwendung der Druckvorauswahlfunktionen dieser Kamera gelöscht werden.
- Bestimmte Funktionen sind je nach Drucker- oder Fotolaborausstattung ggf. nicht verfügbar.
- Einige TIFF-Bilder lassen sich nicht ausdrucken.
- Für im RAW-Format gespeicherte Bilder können keine Druckvorauswahldaten gespeichert werden.
- Der Schreibvorgang von Druckvorauswahldaten auf die Karte kann zeitaufwändig sein.
- Im DPOF-Standard kann jeweils nur der Datums- oder der Zeitstempel (nicht beide zusammen) mit ausgedruckt werden.
- Falls viele Bilder für die Druckvorauswahl vorgesehen sind, kann die Speicherung der druckbezogenen Informationen zeitaufwändig sein. Bitte die Ladezustandsanzeige im Sucher überprüfen, um ausreichende Akkuleistung sicherzustellen. Die Verwendung des optionalen Netzteils wird empfohlen. Bei der Eingabe der Druckvorauswahldaten niemals die Kamera ausschalten oder den Kartenfachdeckel öffnen. Falls die Bildauswahl unterbrochen wird, muss die Eingabe erneut von Anfang an erfolgen.
- Bei Ausdruck im Indexbildformat nicht der Datums- oder Zeitstempel nicht mitgedruckt.
- Bis zu 998 Bilder je Karte können mit Druckvorauswahldaten versehen werden.

Druckvorauswahl für einzelne Bilder

In diesem Modus können Sie einzelnen Bildern selektiv Druckvorauswahldaten zuweisen. Sie können die Anzahl der Kopien und den Ausdruckstatus für den Datums- oder Zeitstempel eingeben.

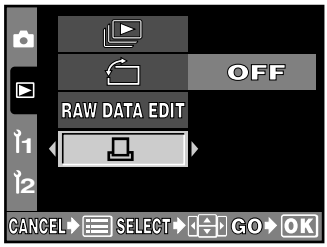


1 Wählen Sie im Menü ▶ → 🖨 und drücken Sie dann ⊛.

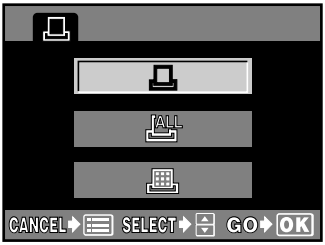
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

- Falls die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält, öffnet sich das RESET/KEEP-Menü. Sie haben anschließend die Wahl, diese Daten zu verändern oder beizubehalten.

☞ „Zurückstellen der Druckvorauswahldaten“ (S. 139)



2 **Wählen Sie mit ▲▼ 🖨. Drücken Sie anschließend die OK-Taste.**



3 **Rufen Sie mit ◀▶ das auszudruckende Bild auf und geben Sie mit ▲▼ die Anzahl der auszudruckenden Kopien ein**

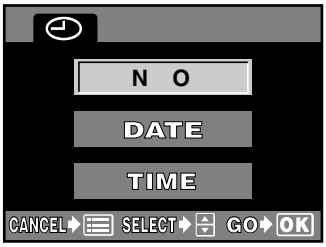
- Es können bis zu 10 Kopien von einem Bild ausgedruckt werden.
- Wenn für die Kopienzahl 0 eingegeben wird, wird die Druckvorauswahl für das zugehörige Bild nicht gespeichert.

4 **Zur Druckvorauswahl für weitere Bilder gehen Sie wie in Schritt 3 beschrieben vor.**
Sollen keine weiteren Druckvorauswahldaten gespeichert werden, drücken Sie OK.

- Das ⏲-Menü öffnet sich.

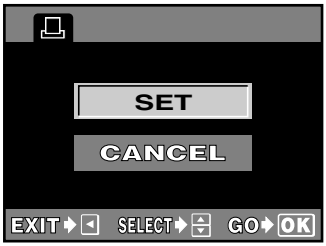
5 **Geben Sie mit ▲▼ den Ausdruckstatus für den Datums- oder Zeitstempel ein. Drücken Sie anschließend OK.**

- **NO** : Der Ausdruck erfolgt ohne Datums- oder Zeitstempel.
- **DATE** : Alle Ausdrucke werden mit dem Aufnahmedatum versehen.
- **TIME** : Alle Ausdrucke werden mit der Aufnahmeuhrzeit versehen.



6 **Wählen Sie mit ▲▼ SET. Drücken Sie anschließend OK.**

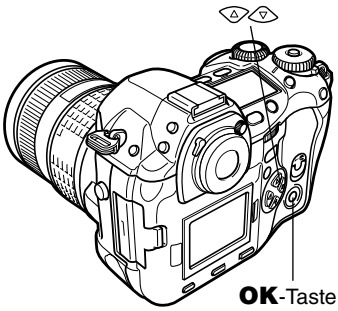
- Das ▶ -Menü öffnet sich erneut.



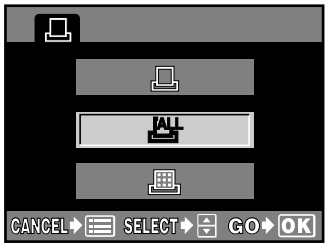
Druckvorauswahl für alle Bilder

In diesem Modus werden alle auf der Karte gespeicherten Bilder zum Ausdrucken vorgemerkt. Sie können wahlweise die Datums-/Zeitanzeige hinzufügen.

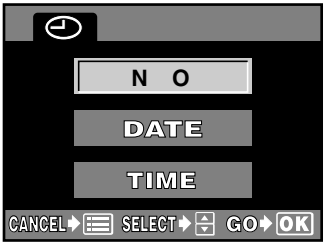
1 **Wählen Sie im Menü ▶ → 🖨 und drücken Sie dann ▷.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**
- Falls die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält, öffnet sich das RESET/KEEP-Menü. Sie haben anschließend die Wahl, diese Daten zu verändern oder beizubehalten.
☞ „Zurückstellen der Druckvorauswahldaten“ (S. 139)



2 **Wählen Sie mit ◇◇ 🖨 . Drücken Sie anschließend die OK-Taste.**
- Das ⏲ Menü öffnet sich.

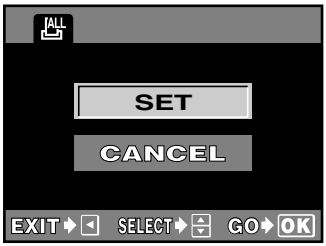


3 **Geben Sie mit ◇◇ den Ausdruckstatus für den Datums- oder Zeitstempel ein. Drücken Sie anschließend OK (S. 136).**



4 Wählen Sie mit ⊙ SET. Drücken Sie anschließend OK.

- Das ▶ -Menü öffnet sich erneut.



TIPPS

Einzelbild-Druckvorauswahl vor Druckvorauswahl aller Bilder:

→ Bei der Einzelbild-Druckvorauswahl wird jeweils nur eine Kopie je Bild ausgedruckt.

Wenn nach der Druckvorauswahl für alle Bilder weitere Bilder auf der Karte gespeichert werden:

→ Die nachträglich auf der Karte gespeicherten Bilder werden nicht in die bereits vorhandene Druckvorauswahl mit einbezogen. Um auch nachträglich gespeicherte Bilder auszudrucken, muss erneut eine Druckvorauswahl für alle Bilder durchgeführt werden.

Druckvorauswahl für Indexbilder

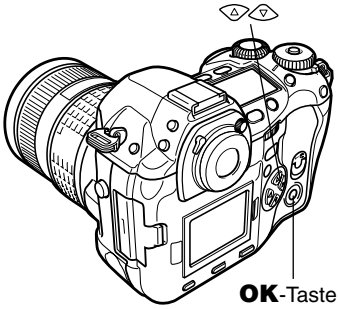
In diesem Modus können Bilder zu einer Indextafel zusammengestellt und ausgedruckt werden. Die Anzahl der Bilder pro Ausdruck ist je nach Drucker verschieden.

1 Wählen Sie im Menü ▶ → 🖨 und drücken Sie dann ⊙.

☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

- Falls die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält, öffnet sich das RESET/KEEP-Menü. Sie haben anschließend die Wahl, diese Daten zu verändern oder beizubehalten.

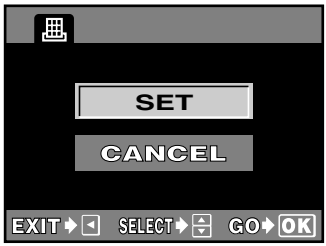
☞ „Zurückstellen der Druckvorauswahldaten“ (S. 139)



2 Wählen Sie mit ⊙ 🖩. Drücken Sie anschließend die OK-Taste.

3 Wählen Sie mit ◇◇ SET. Drücken Sie anschließend OK.

- Das ▶ -Menü öffnet sich erneut.



Indexdruckformat

TIPPS

Wenn nach der Druckvorauswahl für Indexbilder weitere Bilder auf der Karte gespeichert werden:

→ Die Druckvorauswahl für Indexbilder gilt nicht für Bilder, die nach der Eingabe der Druckvorauswahl gespeichert wurden. Um auch nachträglich gespeicherte Bilder auszudrucken, muss erneut eine Druckvorauswahl für Indexbilder durchgeführt werden.

Zurückstellen der Druckvorauswahldaten

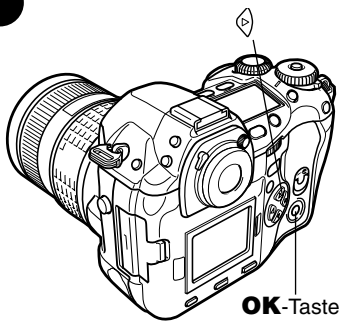
In diesem Modus können Sie die Druckvorauswahldaten für die auf der Karte gespeicherten Bilder zurückstellen. Hierfür sind drei Methoden verfügbar: Zurückstellen aller Druckvorauswahldaten einschließlich Indexbilder, Zurückstellen der Druckvorauswahldaten für ausgesuchte Einzelbilder oder Zurückstellen der Indexbild-Druckvorauswahldaten.

Zurückstellen aller Druckvorauswahldaten

1 Wählen Sie im Menü ▶ → 🖨 und drücken Sie dann ◇.

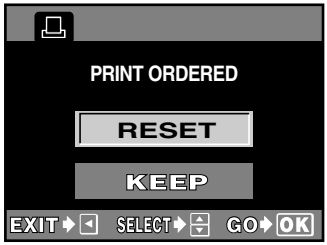
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

- Falls die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält, öffnet sich das RESET/KEEP-Menü. Sie haben anschließend die Wahl, diese Daten zu verändern oder beizubehalten.



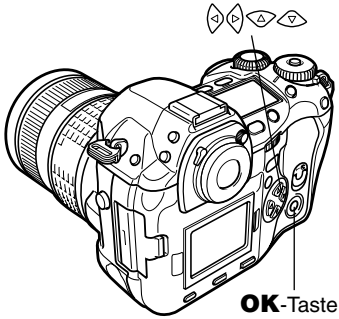
2 **Wählen Sie RESET. Drücken Sie anschließend OK.**

3 **Drücken Sie die ☰-Taste (Menü).**
- Das ▶ -Menü öffnet sich erneut.



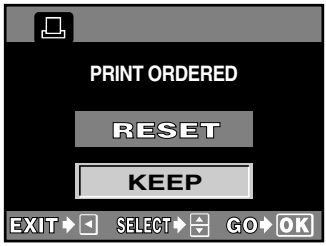
Zurückstellen der Druckvorauswahldaten für einzelne Bilder

1 **Wählen Sie im Menü ▶ → 🖨 und drücken Sie dann ▷.**
☞ „So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)
- Falls die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält, öffnet sich das RESET/KEEP-Menü. Sie haben anschließend die Wahl, diese Daten zu verändern oder beizubehalten.



2 **Wählen Sie mit △▽ KEEP und drücken Sie anschließend die OK-Taste.**

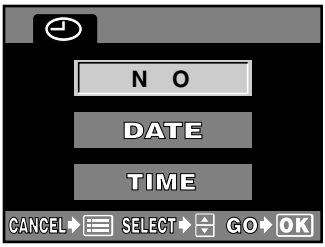
3 **Wählen Sie mit △▽ 🖨. Drücken Sie anschließend OK.**



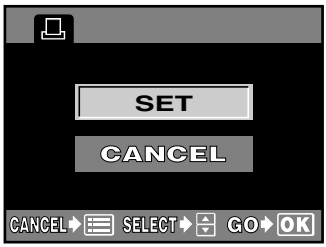
4 **Rufen Sie mit ◁▷ das Bild auf, für das die Druckvorauswahldaten zurückgestellt werden sollen. Geben Sie anschließend mit ▽ als Anzahl für die auszudruckenden Kopien 0 ein.**
- Zur Datenzurückstellung für weitere Bilder wiederholen Sie diesen Schritt wie erforderlich.

5 **Drücken Sie anschließend OK.**
- Das ⏲-Menü öffnet sich.

6 **Wählen Sie mit ▲▼ NO, DATE oder TIME. Drücken Sie anschließend OK.**
- Diese Einstellung gilt für alle Bilder mit zugewiesenen Druckvorauswahldaten.



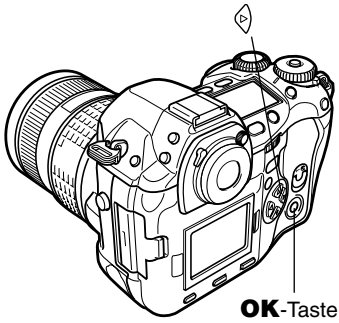
7 **Wählen Sie mit ▲▼ SET. Drücken Sie anschließend OK.**
- Die Einstellung wird gespeichert.
- Das ▶ -Menü öffnet sich erneut.



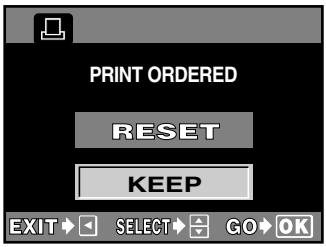
Zurückstellen der Indexbild-Druckvorauswahldaten

1 **Wählen Sie im Menü ▶ → 🖨 und drücken Sie dann ⊛.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

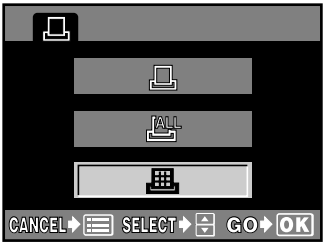
- Falls die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält, öffnet sich das RESET/KEEP-Menü. Sie haben anschließend die Wahl, diese Daten zu verändern oder beizubehalten.



2 **Wählen Sie mit ▲▼ KEEP und drücken Sie anschließend die OK-Taste.**

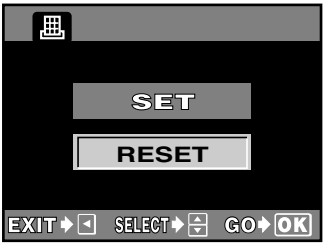


3 **Wählen Sie 🖩. Drücken Sie anschließend OK.**



4 **Wählen Sie RESET. Drücken Sie anschließend OK.**

- Hierbei wird ausschließlich die Druckvorauswahl für Indexbilder zurückgestellt. Anschließend wird erneut das Menü gezeigt.



11 Bildübertragung auf einen Computer

So können Sie Bilddaten auf einen Computer herunterladen

Bei Anschluss der Kamera an einen Computer unter Verwendung des USB- oder IEEE 1394-Kabels können die auf einer Karte gespeicherten Bilder heruntergeladen werden. Wenn auf dem Computer Grafikprogramme mit JPEG/TIFF-Unterstützung installiert sind (wie die mitgelieferte Software oder sonstige Bildbearbeitungssoftware), können Bilddaten auf dem Computer bearbeitet und mittels des am Computer angeschlossenen Druckers ausgedruckt werden. Falls Sie Bilder ausdrucken möchten, sollten Sie zunächst überprüfen, ob die verwendete Grafiksoftware Druckfunktionen unterstützt. Einzelheiten hierzu finden Sie in der zur Software gehörigen Bedienungsanleitung.

Je nach Betriebssystem des Computers kann es erforderlich sein, vor dem Anschluss der Kamera die kameraspezifische Treibersoftware zu installieren. Beachten Sie diesbezüglich bitte die Angaben in dem Flussdiagramm auf Seite 114. Die in dieser Anleitung enthaltenen und die auf dem Computerbildschirm tatsächlich angezeigten Abbildungen können ggf. voneinander abweichen.

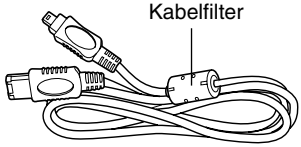
Nach dem Herunterladen von Bildern auf einen Computer

- Verwendbar zur Bilddarstellung sind: die mitgelieferte Software; Grafiksoftware mit JPEG-Unterstützung (Paint Shop Pro, Photoshop etc.); Internetbrowser (Netscape Communicator, Microsoft Internet Explorer – nur für JPEG-Dateien). Weitere Angaben zur Grafilsoftware siehe die jeweils zugehörige Bedienungsanleitung.
- Bilder, die mittels einer geeigneten Anwendungssoftware dargestellt oder bearbeitet werden sollen, müssen zunächst vollständig auf den Personal Computer heruntergeladen werden. Bilder (Dateien), die noch in der Kamera gespeichert sind und mit einer solchen Anwendungssoftware bearbeitet (z. B. gedreht) werden, können dadurch beschädigt werden.

Anschlusskabel (mitgeliefert)

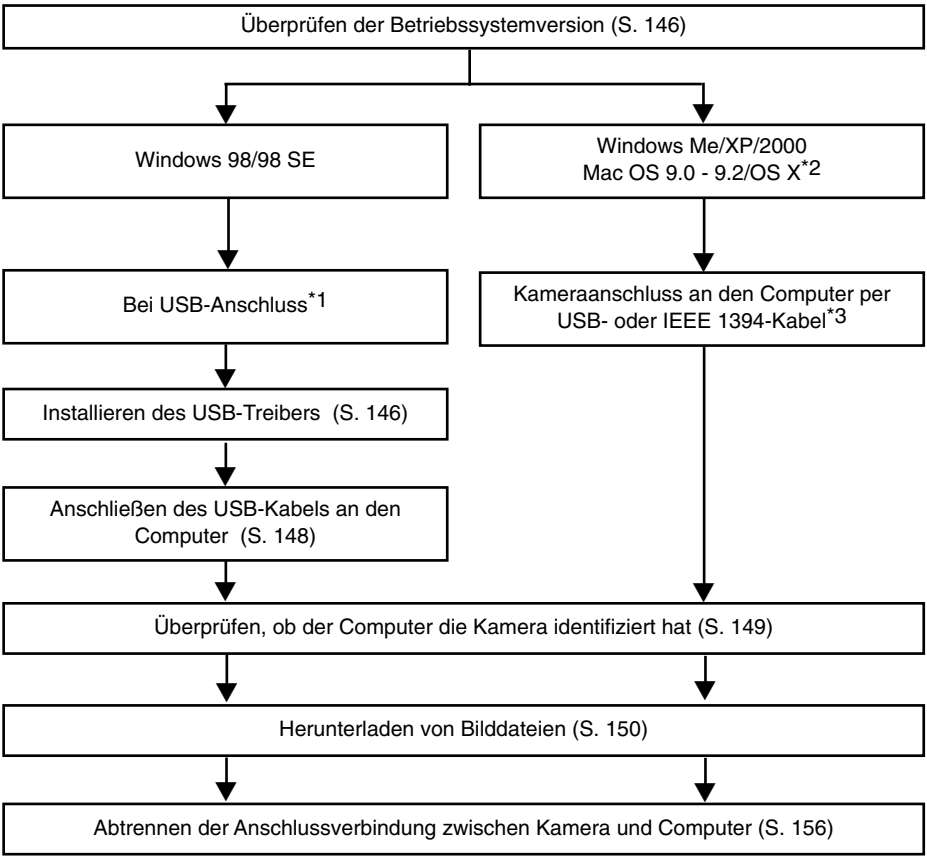
Zum Anschluss der Kamera an einen Computer muss unbedingt das mitgelieferte Kabel verwendet werden.
Niemals das am Kabel angebrachte Filter entfernen.

- USB-Kabel
- IEEE1394-Kabel (Kabelfilter (RFI-Filter) : ZCAT2035-0930 TDK)



IEEE1394-Kabel

Flussdiagramm



*1 Auch wenn der verwendete Computer eine USB- oder IEEE 1394-Schnittstelle hat, kann die Datenübertragung ggf. nicht ausgeführt werden, wenn der Computer unter einem der nachfolgend aufgelisteten Betriebssysteme arbeitet oder falls eine externe USB- oder IEEE 1394-Schnittstelle (Steckkarte etc.) verwendet wird.

- Windows 95/NT 4.0
- Windows 98/98 SE als Upgrade-Version von Windows 95
- Mac OS 8.6 oder darunter
- Die Datenübertragung kann nicht gewährleistet werden, wenn ein in Eigenfertigung montierter Computer und/oder ein Computer ohne ab Werk installiertes Betriebssystem verwendet wird.

*2 Die Eignung für IEEE 1394 wird für Macintosh Computer, die unter Mac OS 9.1 – 9.2 oder Mac OS X arbeiten, bestätigt.

*3 Das mitgelieferte IEEE 1394-Kabel ist mit einem 4-pol. (Anschluss an Kamera)und einem 6-pol. (Anschluss an Schnittstelle des Computers) Stecker ausgerüstet.

Hinweis

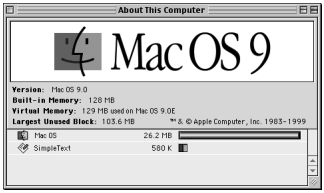
- Wenn die Kamera bei Anschluss an einen Computer verwendet wird, unbedingt darauf achten, dass die Kamera-Akkuleistung ausreichend ist. Während die Kamera an den Computer angeschlossen ist, arbeitet der Sleep-Modus der Kamera nicht. Falls sich der Kameraakku entlädt, schaltet sich die Kamera selbsttätig aus. In diesem Fall kann es zu Betriebsstörungen am Computer und zum Verlust der Bilddaten (Dateien) kommen. Beim Herunterladen von Dateien das optionale Netzteil verwenden.
- Die Kamera nicht ausschalten, solange diese am Computer angeschlossen ist, um Computer-Betriebsstörungen zu vermeiden.
- Falls die Kamera mittels IEEE1394- oder USB-Hub an den Computer angeschlossen wird, können Betriebsstörungen auftreten, wenn Kompatibilitätsprobleme zwischen Computer und Hub bestehen. In diesem Fall den Hub nicht verwenden und die Kamera direkt an den Computer anschließen.

Überprüfen der Betriebssystemversion

Überprüfen Sie die Betriebssystemversion des Computers, bevor Sie mit dem Anschluss der Kamera beginnen. Je nach Betriebssystem können Sie die Version wie folgt feststellen.

Windows

Öffnen Sie zur Überprüfung über Systemsteuerung → System das Fenster Eigenschaften von System.



Mac OS (Macintosh)

Öffnen Sie zur Überprüfung auf der Menüleiste im Apple-Menü [Über diesen Computer] oder [Über diesen Mac].

Wenn Ihr Computer unter Windows 98/98SE betrieben wird, müssen Sie den USB-Treiber für Windows 98 installieren. ☞ „Installieren des USB-Treibers für Windows 98“ (siehe die Angaben weiter unten).
Wenn Ihr Computer unter Windows Me/2000/XP oder Mac OS 9/OS X betrieben wird, ☞ „Anschließen der Kamera an einen Computer“ (S. 148)
Falls Ihr Computer unter einem anderen Betriebssystem arbeitet, ist ein PC-Kartenadapter (optional) erforderlich.

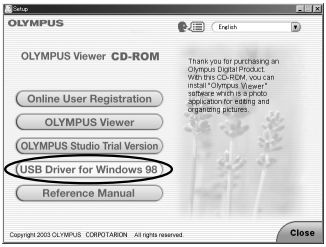
Installieren des USB-Treibers für Windows 98 (Bei Verwendung von Windows 98/98SE)

Vor dem USB-Kabelanschluss der Kamera muss der USB-Treiber für Windows 98 installiert werden. Diese Installation ist nur einmal vor dem ersten Anschließen erforderlich.

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

2 Der Olympus Windows-Installer öffnet sich automatisch. Klicken Sie auf [USB-Treiber für Windows 98].
Falls der USB-Treiber bereits im Computer installiert ist, wird diese Option nicht angezeigt.

- Für Windows Me/2000/XP wird diese Option nicht angezeigt.
- Falls das Installationsfenster nicht automatisch geöffnet wird, wählen Sie [Ausführen...] im Menü [Start] und schreiben dann [(Laufwerksubuchstabe):/setup.exe].
- Der Kennbuchstabe für das CD-ROM-Laufwerk ist je nach Computer verschieden. Sie finden den Kennbuchstaben, wenn Sie auf dem Desktop [Arbeitsplatz] doppelklicken.



Die verwendeten Bildschirmabbildungen können von den tatsächlich auf dem Computermonitor angezeigten abweichen.

3 **Klicken Sie auf [Weiter].**

- Hierauf wird die Treiberinstallation gestartet.

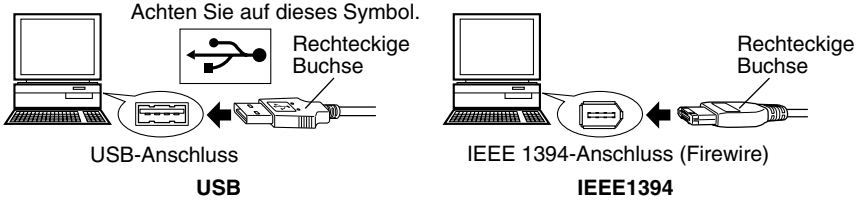
4 **Klicken Sie auf [OK], damit Ihr Computer neu gestartet und die Installation beendet wird.**

5 **Die Installation ist beendet, nachdem der Computer neu gestartet ist. Falls der Olympus Windows-Installer sich erneut öffnet, klicken Sie auf [Close] und nehmen die CD-ROM aus dem CD-ROM-Laufwerk.**

Anschließen der Kamera an einen Computer

Zum Anschließen der Kamera an einen Computer benötigen Sie das USB- oder IEEE 1394-Kabel. Wählen Sie im Kamera-Menü für PC MODE die Option STORAGE.
☞ „PC-MODUS (PC MODE)" (S. 133)

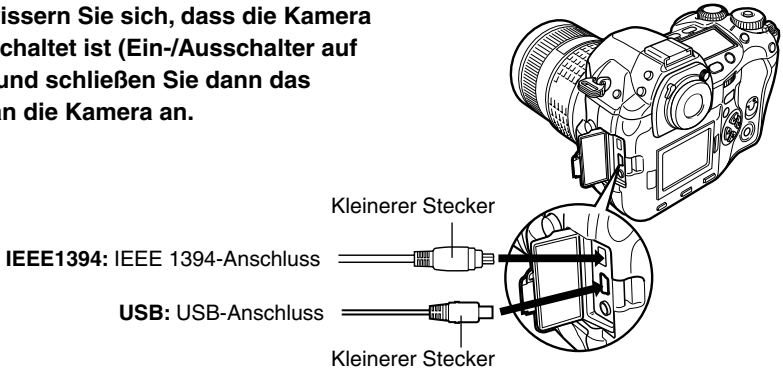
1 Schließen Sie das Kabel an die Anschluss des Computers an.



Hinweis

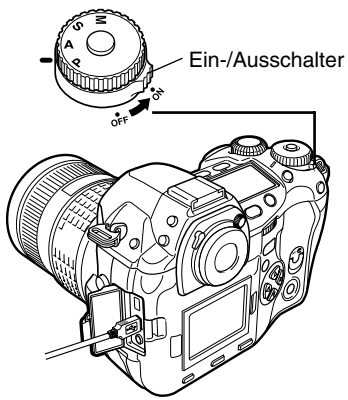
- Niemals gleichzeitig das USB-Kabel und das IEEE 1394-Kabel an die Kamera anschließen.

2 Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist (Ein-/Ausschalter auf OFF), und schließen Sie dann das Kabel an die Kamera an.



3 Schalten Sie die Kamera ein (Ein-/Ausschalter auf ON).

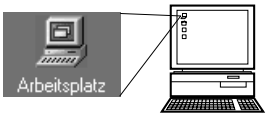
- Bei an einem Computer angeschlossener Kamera arbeitet die LCD-Feld-Anzeige der Kamera nicht.

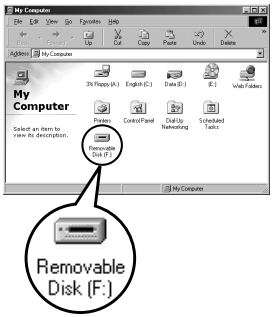


4 Der Computer identifiziert die Kamera als neu angeschlossene Hardware.

- **Windows 98/98 SE/Me/2000**

  Beim ersten Anschließen identifiziert der Computer die Kamera automatisch. Wenn die vollständige Installation durch eine Meldung bestätigt wird, klicken Sie auf [OK]. Der Computer identifiziert die Kamera als [Wechseldatenträger].



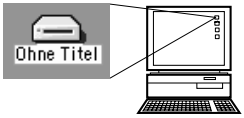


- **Windows XP**

  Sie können sich Bilder auf einfache Weise von der Kamera herunterladen. Wählen Sie [Bilder mit dem Microsoft Scanner- und Kamera-Assistent in einen Ordner auf meinem Computer kopieren] und folgen Sie anschließend den Bildschirmanweisungen. Sie können auch [keine Aktion] auswählen, um den [Microsoft Scanner-und Kamera-Assistent] zu umgehen. Sie können anschließend die mitgelieferte Bildverwaltungs-/ -bearbeitungssoftware verwenden. Einzelheiten zum Herunterladen finden Sie in der zur Software gehörigen Bedienungsanleitung.

- **Mac OS 9**

  Auf dem Desktop wird das Symbol [Ohne Titel] angezeigt. Falls diese Anzeige unterbleibt, schalten Sie die Kamera aus und wiederholen hierauf nochmals den Kameraanschluss.



- **Mac OS X**

  Die Apple Image Capture-Software wird automatisch geöffnet. Auf dem Desktop erscheint das [NO_NAME]-Symbol.

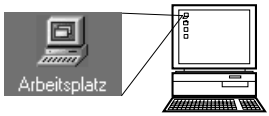
Herunterladen von Bilddaten

Zum Herunterladen von Bilddaten auf den Computer verwenden Sie die zum Computer-Betriebssystem gehörige Software.

Windows 98/98 SE/Me/2000/XP

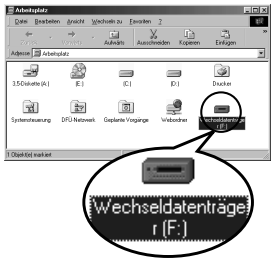
1 **Doppelklicken Sie [Arbeitsplatz] auf dem Desktop.**

- Unter Windows XP klicken Sie im [Start] Menü auf [Arbeitsplatz].

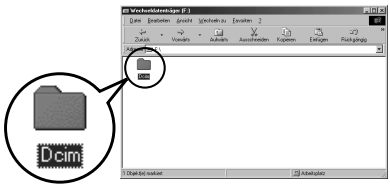


2 **Doppelklicken Sie [Wechseldatenträger].**

- Das Symbol [Wechseldatenträger] wird auf dem Desktop angezeigt, wenn der Computer die Kamera einwandfrei identifiziert hat.

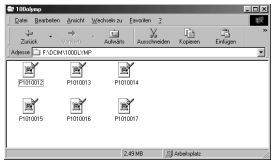


3 **Öffnen Sie den Ordner [Dcim].**



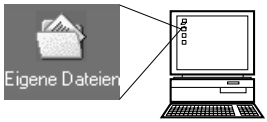
4 **Öffnen Sie den Ordner [100olymp].**

- Die Bilddateien (JPEG/TIFF-Dateien) werden zusammen mit den zugehörigen Dateinamen (wie z. B. [P1010001.jpg] angezeigt.

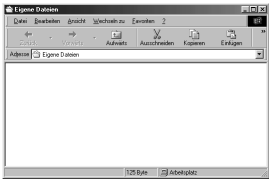


5 **Doppelklicken Sie [Eigene Dateien] auf dem Desktop.**

- Wenn Sie das Symbol nicht auf dem Desktop finden können, wählen Sie [Explorer] aus dem Startmenü und wählen Sie dort das Symbol [Eigene Dateien].

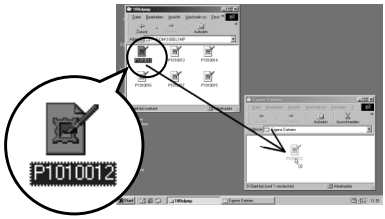


- Das Fenster [Eigene Dateien] wird angezeigt.



6 **Ziehen Sie die auf dem Computer zu speichernde Datei (in diesem Fall P1010012.jpg) per Drag & Drop in das Fenster [Eigene Dateien] auf Ihren Computer.**

- Das Bild wird im Ordner [Eigene Dateien] gespeichert.



Öffnen der Bilddateien

Nach dem Herunterladen der Bilddateien auf den Computer können Bilder auf jedes verfügbares Laufwerk oder in geeignete Ordner des Computers kopiert werden. Bilder können durch Doppelklicken der Datei geöffnet werden. Die Bilddateien werden mit der Default-Bildbearbeitungssoftware des Computers geöffnet. Falls Sie Bilder vergrößern, verkleinern oder anderweitig bearbeiten möchten, benötigen Sie eine geeignete Grafiksoftware mit JPEG- und TIFF-Unterstützung, wie Paint Shop Pro oder Photoshop.

TIPPS

Wenn nach dem Doppelklicken von [Wechseldatenträger] eine Fehlermeldung auf dem Desktop angezeigt wird.

→ Es liegt womöglich eine Störung der Kamerastromquelle (nicht einwandfrei angeschlossenes Netzteil oder entladener Akku) vor.
Überprüfen Sie den Netzteilanschluss oder den Akkuladezustand.

→ In der Kamera ist womöglich keine Karte eingelegt oder es liegt eine Kartenstörung vor.
Überprüfen Sie, ob Sie das Bild auf dem LCD-Monitor der Kamera anzeigen können.

Wenn das nach der Kameraidentifizierung im [Explorer] Fenster angezeigte Kamerasymbol nicht geöffnet werden kann.

→ Im PC MODE-Menü der Kamera wurde die Option CONTROL gewählt.
Trennen Sie die Kamera vom Computer ab und überprüfen Sie die PC MODE-Menüeinstellung.

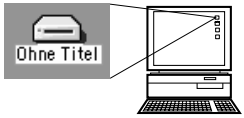
Hinweis

- Beim Herunterladen von Bilddaten blinkt die Schreibanzeige. Solange die Schreibanzeige blinkt, niemals den Kartenfachdeckel öffnen, den Akku einsetzen oder entnehmen oder das Netzteil anschließen oder abtrennen! Andernfalls können Bilddaten beschädigt werden und unwiderruflich verloren gehen.

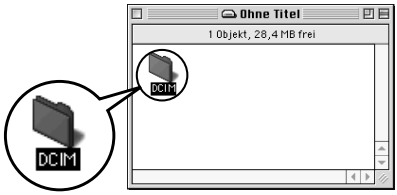
Macintosh

Sie können Bilder von der Kamera herunterladen und auf die Festplatte des Computers speichern.

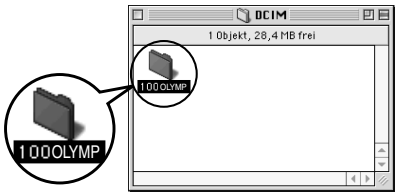
1 Doppelklicken Sie das Symbol [ohne Titel] (oder [NO_NAME]) auf Ihrem Desktop, wenn die Kamera an den Computer angeschlossen ist.



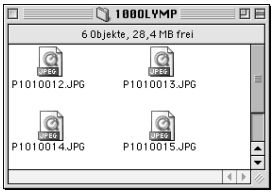
2 Öffnen Sie den [DCIM] Ordner.



3 Öffnen Sie den [100OLYMP] Ordner.

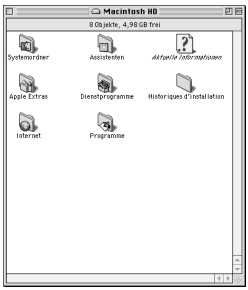


- Die Bilddateien (JPEG/TIFF) werden zusammen mit den zugehörigen Dateinamen (wie z. B. [P1010001.jpg] angezeigt.



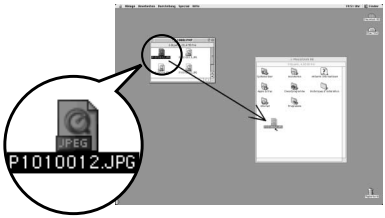
4 Doppelklicken Sie das [Macintosh HD]-Symbol auf dem Desktop.

- Das Festplattenfenster wird geöffnet.



5 Ziehen Sie die auf dem Computer zu speichernde Datei (in diesem Fall P1010012.JPG) per Drag & Drop in Festplattenfenster.

- Das Bild wird auf die Festplatte gespeichert.



Öffnen der Bilddateien

Die auf der Festplatte gespeicherten Bilder können durch Doppelklicken der Datei geöffnet werden. Die Bilddatei wird mit der Default-Bilddarstellungssoftware des Computers geöffnet. Falls Sie Bilddaten vergrößern, verkleinern oder anderweitig bearbeiten möchten, benötigen Sie eine geeignete Grafiksoftware mit JPEG- oder TIFF-Unterstützung.

TIPPS

Wenn das [ohne Titel] (oder [NO_NAME]) nicht gefunden werden kann oder beim Doppelklicken des Symbols eine Fehlermeldung erscheint.

→ Es liegt womöglich eine Störung der Kamerastromquelle (nicht einwandfrei angeschlossenes Netzteil oder entladener Akku) vor.

→ In der Kamera ist womöglich keine Karte eingelegt oder es liegt eine Kartenstörung vor. Überprüfen Sie, ob Sie das Bild auf dem LCD-Monitor der Kamera anzeigen können.

→ Der USB-Kabelanschluss zwischen Kamera und Computer ist womöglich nicht einwandfrei hergestellt.

Hinweis

- Beim Herunterladen von Bilddaten blinkt die Schreibanzeige. Solange die Schreibanzeige blinkt, niemals den Kartenfachdeckel öffnen, den Akku einsetzen oder entnehmen oder das Netzteil anschließen oder abtrennen! Andernfalls können Bilddaten schwer beschädigt werden und unwiderruflich verloren gehen.

■ Mac OS X

Wenn der Computer die Kamera identifiziert hat, erscheint das Apple Image Capture Software-Dialogfenster.

1 Wählen Sie den gewünschten Zielordner aus dem Menü [Laden in Ordner].

2 Wenn Sie alle Bilder herunterladen möchten, klicken Sie auf [Alle laden]. Wenn Sie ausgewählte Bilder herunterladen möchten, klicken Sie auf [Einige laden...] und markieren die gewünschten Bilder.

- Die Bilder werden anschließend von der Kamera auf Ihren Computer heruntergeladen.

TIPPS

Wenn die Bilddaten wie unter Betriebssystem Mac OS 9 heruntergeladen werden sollen:

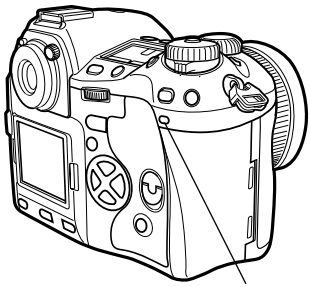
→ Wählen Sie [Ablage > Schließen] und schließen Sie die Apple Image Capture Software. Zu diesem Zeitpunkt wird die Kamera mit [NO_NAME] gekennzeichnet.

Hinweis

- Falls mittels der Apple Image Capture Software auf den Computer heruntergeladene Bilder erneut auf die Karte geschrieben werden, können diese Bilder ggf. nicht oder nicht einwandfrei mit der Kamera wiedergegeben werden.

Abtrennen der Kamera vom Computer

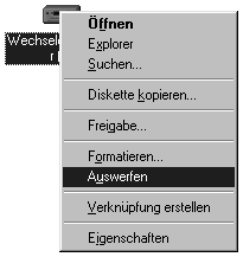
1 **Vergewissern Sie sich, dass die Schreibanzeige erloschen ist.**



2 **Windows 98:**

❶ Doppelklicken Sie das Symbol [Arbeitsplatz] und rechtsklicken Sie [Wechseldatenträger], um das Menü zu öffnen.

❷ Klicken Sie im Menü auf [Auswerfen].



Windows Me/2000/XP:

❶ Klicken Sie im Systemfeld einmal auf das Symbol [Hardware entfernen].

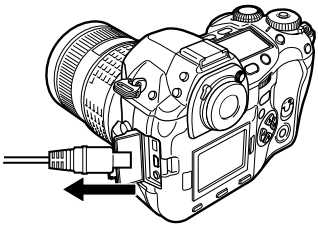
❷ Klicken Sie einmal auf die Meldung [USB-Massenspeicher - Laufwerk (G:) anhalten]. (mit USB-Anschluss)

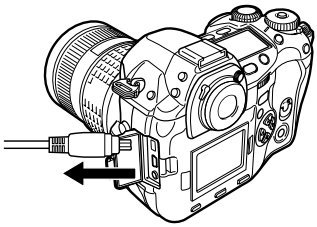
❸ Klicken Sie auf [OK] im Fenster [Das Gerät "USB-Massenspeichergerät" kann jetzt entfernt werden.]

Macintosh:

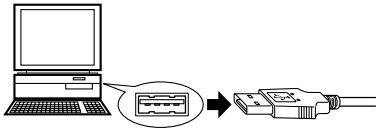
Ziehen Sie das Symbol [ohne Titel] (oder [NO_NAME]) per Drag & Drop auf das [Papierkorb] Symbol.

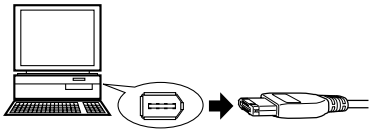
3 **Trennen Sie das USB- oder IEEE 1394-Kabel von der Kamera.**





4 **Trennen Sie das USB- oder IEEE 1394-Kabel vom Computer.**



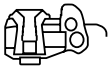


Hinweis

- Windows Me/2000/XP: Wenn Sie auf [Einstecken oder Abziehen] klicken, kann ggf. das Fenster für den Abtrennvorgang erscheinen. In diesem Fall müssen Sie sich vergewissern, dass keine Bilddaten von der Kamera auf den Computer übertragen werden und dass keine Anwendungsprogramme geöffnet sind, die Zugriff auf die Bilddateien der Kamera haben. Schließen Sie alle derartigen Programme und klicken Sie nochmals auf [Einstecken oder Abziehen]. Anschließend können Sie das Kabel abtrennen.

Fehlermeldungen

Sucheranzeige	LCD-Feld-Anzeige (Blinkanzeige)	LCD-Monitoranzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Normale Anzeige	- - -	NO CARD	[KEINE KARTE] Keine oder eine nicht identifizierbare Karte eingelegt.	Eine Karte bzw. eine andere Karte einlegen.
Card E	-E-	CARD ERROR	[KARTENFEHLER] Es liegt ein Kartenfehler vor.	Die Karte nochmals einsetzen. Falls hierdurch keine Abhilfe geschaffen wird, muss die Karte formatiert werden. Eine Karte, die sich nicht formatieren läßt, kann nicht verwendet werden.
Card P	-P-	WRITE PROTECT	[SCHREIBSCHUTZ] An der Karte ist ein Schreibschutz-siegel angebracht.	Die Karte wurde mittels eines Computers auf den „Nur Lesen”-Status eingestellt. Der Status kann nur am Computer geändert werden.
Keine Anzeige	0	CARD FULL	[KARTE VOLL] Keine ausreichende Kartenspeicherka-pazität für weitere Aufnahmen.	Eine neue Karte verwenden oder Bilder löschen. Vor dem Löschen wichtige Bilder auf einen Computer herunterladen.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	CARD FULL	[KARTE VOLL] Keine ausreichende Kartenspeicherka-pazität für weitere Aufnahmen oder Druckvorauswahl-daten.	Eine neue Karte verwenden oder Bilder löschen. Vor dem Löschen wichtige Bilder auf einen Computer herunterladen.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	NO PICTURE	[KEINE BILDER] Die Bildwiedergabe ist nicht möglich.	Die eingelegte Karte enthält keine Bilddaten. Stellen Sie einige Aufnahmen her.

Sucheranzeige	LCD-Feld-Anzeige (Blinkanzeige)	LCD-Monitoranzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Keine Anzeige	Keine Anzeige	PICTURE ERROR	[BILDFEHLER] Die Wiedergabe des ausgesuchten Bildes ist infolge einer Kartenstörung nicht möglich oder das Bild-Speicherformat ist zur Wiedergabe mit dieser Kamera ungeeignet.	Versuchen Sie, solche Bilder auf einem Computermonitor mittels geeigneter Software wiederzugeben. Falls dies nicht möglich ist, ist die Bilddatei beschädigt.
Card oP	-0-	 CARD-COVER OPEN	[KARTENFACH OFFEN] Der Kartenfachdeckel ist geöffnet.	Den Kartenfachdeckel schließen.
Card F	-F-	CARD ERROR	[KARTENFEHLER] Die Karte ist nicht formatiert.	Die Karte formatieren.
Keine Anzeige	-H-	Keine Anzeige	Zu hohe Temperatur im Kamerainneren.	Die Kamera ausschalten und bis zur erneuten Einschaltung einige Zeit warten.

● Vorbereitung

Die Kamera lässt sich nicht einschalten oder die Bedienungselemente arbeiten nicht.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Die Kamera ist ausgeschaltet.	Die Kamera mit dem Ein-/Ausschalter einschalten (**ON**).	S. 26
Die Kamera befindet sich im Sleep-Modus.	Den Auslöser halb hinunter drücken.	S. 130
Unzureichende Akkuleistung.	Den Akku laden.	S. 17
Der Akku ist infolge niedriger Temperaturen vorübergehend unbrauchbar.	Den Akku warm halten (z. B. in einer Jackeninnentasche aufbewahren).	–
Die Kamera ist an einen Computer angeschlossen.	Die Bedienungselemente arbeiten nicht, wenn die Kamera im STORAGE-Modus an einem Computer angeschlossen ist. Für den CONTROL-Modus ist die optionale OLYMPUS Studio Software erforderlich.	S. 133

● Aufnahme

Beim vollständigen Drücken des Auslösers erfolgt keine Aufnahme.		
Mögliche Ursache	**Abhilfe**	**Siehe Seite**
Unzureichende Akkuleistung.	Den Akku laden.	S. 17
Der Autofokus kann das Motiv nicht scharfstellen.	Mittels manueller Scharfstellung (MF) oder mit dem Schärfespeicher scharfstellen.	S. 49, 54
Bilddaten werden auf die Karte geschrieben.	Im Serienaufnahmemodus ist keine weitere Aufnahme möglich, wenn der Kameraspeicher voll ist. Warten, bis die Anzeige für noch speicherbare Serienaufnahmebilder größer als 0 ist.	S. 73
Der Blitz wird geladen (beim Fotografieren mit Blitz).	Wenn für RELEASE PRIORITY der Einstellstatus OFF gilt, kann nicht ausgelöst werden, solange der Blitz im Aufhellblitzmodus geladen wird. Zum Auslösen warten, bis der Blitz geladen ist.	S. 99
Die Karte ist voll.	Eine neue Karte einlegen oder nicht benötigte Bilder löschen.	S. 23, 115

Beim vollständigen Drücken des Auslösers erfolgt keine Aufnahme.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Abfallende Akkuleistung bei der Aufnahme oder während des Schreibvorgangs auf die Karte. (Wenn nur die Ladezustandsanzeige auf dem LCD-Feld blinkt.)	Den Akku laden. (Falls Bilder gespeichert werden, warten, bis der Speichervorgang beendet ist.)	S. 17
Es liegt eine Kartenstörung vor.	Siehe „Fehlermeldungen“.	S. 158

Die Sucheranzeige ist nicht klar erkennbar.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Ungeeignete Dioptrien-korrektureinstellung.	Eine Dioptrienkorrektur vornehmen, bis die AF-Markierung scharf abgebildet wird.	S. 27
Durch das Objektiv einfallendes Streulicht.	Eine Gegenlichtblende verwenden.	–
Durch den Sucher einfallendes Streulicht.	Eine Okularmuschel (optional) verwenden.	S. 27
Kondensationsniederschlag* im Objektiv oder Sucher.	Die Kamera ausschalten und warten, bis sich der Niederschlag verflüchtigt hat. Die Kondensation tritt nicht mehr auf, sobald ein Temperaturausgleich zwischen Kamera und Umgebung stattgefunden hat.	–

*Kondensation: Bei rascher Abkühlung verdichtet sich der Feuchtigkeitsanteil der Luft zu Wassertropfen. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Kamera einem raschen Temperaturwechsel von kalt zu warm ausgesetzt wird.

Falsche Datumsanzeige für gespeicherte Bilder.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Datum/Zeit wurden nicht eingestellt.	Datum/Zeit einstellen. Ab Werk sind Datum/Zeit nicht korrekt eingestellt.	S. 132
Die Kamera wurde für längere Zeit ohne Akku aufbewahrt.	Falls die Kamera für längere Zeit ohne Akku aufbewahrt wurde, werden die Datums/-Zeitdaten gelöscht. Datum/Zeit erneut einstellen.	S. 132

Beim Ausschalten der Kamera werden die Einstellungen nicht auf die Grundeinstellungen zurückgestellt.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Diese Kamera behält den Einstellungsstatus, der beim Ausschalten vorlag, bei.	Beim Ausschalten der Kamera werden die gespeicherten Einstellungen nicht zurückgestellt. Führen Sie eine Zurückstellung durch, um die gespeicherten Einstellungen zu löschen.	S. 118

Das Motiv wird unscharf abgebildet.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Zu geringer Motivabstand.	Den Abstand bis zum verfügbaren Minimalabstand des verwendeten Objektivs vergrößern und dann aufnehmen.	–
Der Autofokus kann das Motiv nicht einwandfrei scharfstellen.	Mittels manueller Scharfstellung (MF) oder mit dem Schärfespeicher scharfstellen.	S. 49, 54
Zu dunkles Motiv.	Im Menü für AF ILLUMINATOR die Einstelloption ON wählen.	S. 55
Kondensationsniederschlag* im Objektiv oder Sucher.	Die Kamera ausschalten und warten, bis sich der Niederschlag verflüchtigt hat.	–

*Kondensation: Bei rascher Abkühlung verdichtet sich der Feuchtigkeitsanteil der Luft zu Wassertropfen. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Kamera einem raschen Temperaturwechsel von kalt zu warm ausgesetzt wird.

● Bildwiedergabe

Unscharfes oder verwackeltes Bild.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Die Kamera wurde beim Auslösen bewegt.	Kamerabewegungen verursachen Bildverwackelungen. Auf eine korrekte Kamerahaltung achten und den Auslöser behutsam drücken. Dies gilt insbesondere bei Verwendung eines Teleobjektivs.	S. 28
Bei dunklen Lichtverhältnissen wurde die automatische ISO-Einstellung verwendet.	Bei langen Verschlusszeiten erhöht sich die Verwackelungsgefahr. Einen Blitz verwenden oder eine höhere ISO-Empfindlichkeit wählen. Die Verwendung eines Stativs wird gleichfalls empfohlen.	S. 83, 98
RELEASE PRIORITY S oder RELEASE PRIORITY C war auf ON eingestellt.	Die Funktionen RELEASE PRIORITY S und RELEASE PRIORITY C dieser Kamera ermöglichen die Auslösung zu jedem beliebigen Zeitpunkt. Im Einstellstatus ON für RELEASE PRIORITY S und RELEASE PRIORITY C löst die Kamera dementsprechend stets sofort aus, selbst wenn die Scharfstellung noch nicht beendet ist. Stellen Sie RELEASE PRIORITY S und RELEASE PRIORITY C auf OFF ein oder warten Sie, bis die Sucher-AF-Bestätigung leuchtet, bevor Sie auslösen.	S. 54
Die Kamera war auf manuelle Scharfstellung eingestellt.	Auslösen, wenn beim Drehen des Schärferings die AF-Bestätigung im Sucher blinkt. Oder den Autofokus verwenden. Stellen Sie dazu den Fokussiermodushebel auf S oder C.	S. 51

Überbelichtete Bilder.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Zu dunkle Bildmitte.	Bei zu dunkler Bildmitte wird der Bildrestbereich ungeachtet des Messmodus zu hell abgebildet. Eine Belichtungskorrektur in Richtung – vornehmen.	S. 65
Ungeeignet hohe ISO-Einstellung.	ISO auf AUTO oder 100 einstellen. Falls hierdurch keine Abhilfe geschaffen wird, einen Neutralfilter verwenden.	S. 83
Im Belichtungsmodus A (M) wurde eine zu große Blende (niedriger Blendenwert) gewählt.	Eine kleinere Blende (einen höheren Blendenwert) wählen oder den Belichtungsmodus P verwenden.	S. 57, 59
Im Belichtungsmodus S (M) wurde eine zu lange Verschlusszeit gewählt.	Eine kürzere Verschlusszeit wählen oder den Belichtungsmodus P verwenden.	S. 57, 61

Unterbelichtete Bilder.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Zu kleines und/oder im Gegenlicht befindliches Motiv.	Die Spotmessung verwenden oder mit Blitz fotografieren.	S. 68, 99
Zu helle Bildmitte.	Bei zu heller Bildmitte wird der Bildrestbereich ungeachtet des Messmodus zu dunkel abgebildet. Eine Belichtungskorrektur in Richtung + vornehmen.	S. 65
Im Belichtungsmodus A (M) wurde eine zu kleine Blende (hoher Blendenwert) gewählt.	Eine größere Blende (einen niedrigeren Blendenwert) wählen oder den Belichtungsmodus P verwenden.	S. 57, 59
Im Belichtungsmodus S (M) wurde eine zu kurze Verschlusszeit gewählt.	Eine längere Verschlusszeit wählen oder den Belichtungsmodus P verwenden.	S. 57, 59

Unnatürliche wirkende Farben bei unter Kunstlicht hergestellten Aufnahmen.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Die Kunstlichtbeleuchtung wirkt sich auf die Bildfarben aus.	Den geeigneten Weißabgleich verwenden. Der Sofort-Weißabgleich empfiehlt sich, um natürlicher wirkende Farben zu erzielen.	S. 85
Ungeeigneter Weißabgleich.	Den für die vorherrschenden Lichtverhältnissen am besten geeigneten Weißabgleich verwenden.	S. 85

Abschattung(en) am Bildrand.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Staubablagerung an dem CCD-Bildwandler.	Aktivieren Sie die Staubschutzfunktion, um den CCD-Bildwandler zu reinigen.	S. 170

Bilder enthalten durch Lichthofbildung bewirkte unnatürlich wirkende Farben.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Dies kann durch Einwirkung von Lichtflecken mit extrem starken UV-Strahlen (z. B. Sonnenlicht durch Baumkrone), grell reflektierende Flächen bei Nachtaufnahmen oder im Sonnenlicht verursacht werden.	● Einen UV-Filter verwenden. Da dieser Filter die Farbcharakteristik insgesamt beeinflusst, sollte er nur in den extremen links beschriebenen Lichtverhältnissen verwendet werden. ● Das Bild mittels einer geeigneten Grafiksoftware mit JPEG/TIFF-Unterstützung (wie Paint Shop, Photoshop etc.) nachbearbeiten. Das gesamte Bild oder betroffene Bildbereiche markieren und mit Farbkorrekturfunktionen der Software bearbeiten. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte der zur Software gehörigen Bedienungsanleitung.	–

Der linke obere Bildbereich erscheint zu hell.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Beim Fotografieren mit langen Verschlusszeiten kann es infolge einer Erwärmung des CCD-Treiberschaltkreises zu erhöhtem Bildrauschen kommen.	Vor dem Fotografieren für NOISE REDUCTION den Einstellstatus ON wählen.	S. 95

● Wiedergabe

Gespeicherte Bilder können nicht auf dem LCD-Monitor wiedergegeben werden.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Die Karte enthält keine Bilddaten.	Auf dem LCD-Monitor erscheint die Meldung „NO PICTURE“ (Keine Bilder). Einige Aufnahme herstellen.	S. 47
Es liegt ein Kartenfehler vor.	Siehe „Fehlermeldungen“.	S. 158

Von der an einem Fernsehgerät angeschlossen Kamera ist keine Wiedergabe möglich.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Das Videokabel ist nicht einwandfrei angeschlossen.	Das Kabel entsprechend den Anweisungen korrekt anschließen.	S. 112
Das von der Kamera abgegebene Bildsignal ist ungeeignet.	Wählen Sie das für das verwendete Fernsehgerät geeignete Farbsystem (PAL oder NTSC).	S. 131
Das Fernsehgerät ist nicht auf Videoeingang geschaltet.	Wählen Sie am Fernsehgerät den Videoeingangskanal.	–

Das LCD-Monitorbild ist schlecht erkennbar.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Ungeeignete LCD-Monitorhelligkeit.	Die LCD- Monitorhelligkeit per Menüeinstellung korrigieren.	S. 129
Der LCD-Monitor ist direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt.	Den LCD-Monitor mit der Hand etc. abschatten.	–
Die LCD-Monitor-Abdeckung ist an der Kamera angebracht.	Zum Schutz des LCD-Monitors ist an diesem eine Abdeckung angebracht. Wenn das LCD-Monitorbild schlecht erkennbar ist oder wenn Sie Bilddetails überprüfen möchten, nehmen Sie die Abdeckung ab.	S. 27

● **Bei an einen Computer angeschlossener Kamera**

Der Computer kann die Kamera nicht einwandfrei identifizieren.		
Mögliche Ursache	**Abhilfemaßnahme**	**Siehe Seite**
Die Kamera ist ausgeschaltet.	Die Kamera mit dem Ein-/Ausschalter einschalten (**ON**).	S. 26
Der USB-Treiber ist nicht einwandfrei installiert.	Wenn Ihr Computer mit Windows 98/98 SE arbeitet, muss nochmals die USB-Treibersoftware installiert werden.	S. 146
An der Kamera gilt für PC MODE der Einstellstatus CONTROL.	Wenn für PC MODE der Einstellstatus CONTROL gilt, können Bilddaten nicht mittels einer geeigneten Software (Microsoft Internet Explorer etc.) auf den Computer heruntergeladen werden. Für PC MODE die Einstelloption STORAGE wählen.	S. 133

● Aufnahmemenü

Menü	Funktion	Einstelloptionen	Siehe Seite
📷	CARD SETUP	ALL ERASE — ERASE, NO	S. 130
		FORMAT	
	SATURATION	CS — CS0, CS1, CS2, CS3, CS4	S. 94
		CM1, CM2, CM3, CM4	
	CONTRAST	–2 - 0 - +2	S. 93
	SHARPNESS	–3 - 0 - +3	S. 92
	COLOR SPACE	sRGB, Adobe RGB	S. 97
	WB BKT	OFF, 3F 2STEP	S. 72
		3F 4STEP, 3F 6STEP	
	RAW•JPEG	OFF, ON	S. 82
	NOISE FILTER	OFF, ON	S. 95
	NOISE REDUCTION	OFF, ON	S. 95
	SHADING COMP.	OFF, ON	S. 97
	AF ILLUMINATOR	OFF, ON	S. 55
	ANTI-SHOCK	OFF, 1sec - 30sec	S. 78
	PIXEL MAPPING		S. 170
	⚡	–2 - 0 - +2	S. 104

● Wiedergabemenü

Menü	Funktion	Einstelloptionen	Siehe Seite
▶		1, 4, 9, 16	S. 111
		OFF, ON	S. 111
	RAW DATA EDIT		S. 113
			S. 135

: Grundeinstellung ab Werk

● Benutzermenü

Menü	Funktion	Einstelloptionen	Siehe Seite
1	EV STEP	1/3EV, 1/2EV, 1EV	S. 125
	ISO BOOST	OFF, ON	S. 84
	WB	AUTO — BLUE7 - ±0 - RED7	S. 90
		3000K	
		3300K	
		3600K	
		3900K	
		4000K	
		4300K	
		4500K	
		4800K	
		5300K	
		6000K	
		6600K	
		7500K	
	SQ	1600 x 1200 — 1/2.7, 1/8	S. 81
		1280 x 960	
		1024 x 768	
		640 x 480	
	AEL/AFL	S-AF — mode1 - mode5	S. 122
		C-AF — mode6, mode7	
		MF — mode1 - mode5	
	DIAL	P — Ps Ps	S. 126
		Ps ±	
		± Ps	
		A — F.No. F.No.	
		F.No. ±	
		± F.No.	
		S — SHUTTER SHUTTER	
		SHUTTER ±	
		± SHUTTER	

: Grundeinstellung ab Werk

● Benutzermenü

Menü	Funktion	Einstelloptionen	Siehe Seite
1	FOCUS RING	↺ , ↻	S. 127
	S-AF+MF	OFF, ON	S. 52
	RELEASE PRIORITY S	OFF, ON	S. 54
	RELEASE PRIORITY C	OFF, ON	S. 54
	RESET LENS	OFF, ON	S. 127
	PC MODE	STORAGE, CONTROL	S. 133
	ERASE SETTING	YES, NO	S. 127
	CLEANING MODE		S. 171
	CUSTOM RESET SETTING	RESET 1 — SET, CLEAR	S. 118
		RESET 2	
		RESET 3	
		RESET 4	

● Setup-Menü

Menü	Funktion	Einstelloptionen	Siehe Seite
2	🕐		S. 132
	FILE NAME	RESET, AUTO	S. 128
	REC VIEW	OFF, AUTO, 5sec, 20sec	S. 129
	🔊	OFF, ON	S. 129
	🖵	–7 - 0 - +7	S. 129
	SLEEP	OFF, 1min, 3min, 5min, 10min	S. 130
	🌐 *	日本語, ENGLISH, FRANCAIS,	S. 131
		DEUTSCH, ESPAÑOL, 한국어	
	VIDEO OUT*	NTSC, PAL	S. 131

: Grundeinstellung ab Werk

* Die Grundeinstellung ab Werk richtet sich jeweils nach der Region, in der Sie diese Kamera gekauft haben.

■ Reinigen der Kamera

Vor der Reinigung der Kamera schalten Sie die Kamera aus und entnehmen den Akku.

Gehäuse:

→ Vorsichtig mit einem weichen fusselfreien Tuch abwischen. Zum Entfernen von starken Verunreinigungen verwenden Sie ein mit Seifenwasser befeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch. Reiben Sie das Gehäuse anschließend sorgfältig trocken. Wurde die Kamera in der Nähe von Salzwasser verwendet, verwenden Sie zur Reinigung ein mit klarem Leitungswasser befeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch.

LCD-Monitor und Sucher:

→ Vorsichtig mit einem weichen fusselfreien Tuch abwischen.

Objektivlinsen, Spiegel und Sucherscheibe:

→ Entfernen Sie Staub von dem Objektiv, dem Spiegel und der Sucherscheibe vorsichtig mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalgpinsel. Die Objektivlinsen reinigen Sie vorsichtig mit Linsenreinigungspapier. Niemals Druckluftreiniger mit zu hohem Gasdruck verwenden. Falls ein solcher Druckluftreiniger von einer nicht qualifizierten Person zur Reinigung des Objektivs, des Spiegels oder der Sucherscheibe verwendet wird, kann die Kamera schwer beschädigt werden!

■ Kameraaufbewahrung

Wenn die Kamera für längere Zeit gelagert werden soll, den Akku entnehmen und zur Aufbewahrung einen trockenen, kühlen und nicht luftdichten Ort wählen.

Reinigen und Überprüfen des CCD-Bildwandlers

Diese Kamera enthält eine Staubschutzfunktion, die mittels Ultraschallvibrationen Staubablagerungen am CCD-Bildwandler verhindert oder beseitigt. Die Staubschutzfunktion arbeitet nach dem Einschalten der Kamera und wenn PIXEL MAPPING aktiviert wird.
Da die Staubschutzfunktion jedesmal nach dem Einschalten der Kamera aktiviert wird, sollte die Kamera zu diesem Zeitpunkt nicht geneigt gehalten werden, um eine effektive Reinigung zu erzielen.

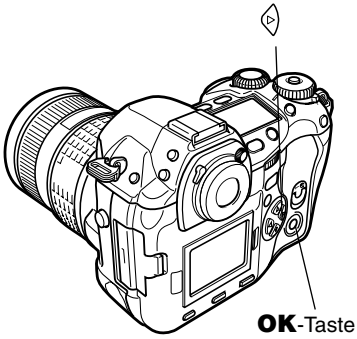
Hinweis

- Zur Reinigung niemals starke Lösungsmittel wie Benzin, Alkohol etc. oder chemisch behandelte Tücher verwenden.
- Die Kamera sollte nicht zusammen mit chemischen Mitteln aufbewahrt werden. Andernfalls kann es zu Korrosion an der Kamera kommen.
- Bei längerer Verunreinigung der Linsen kann es zu Schimmelbildung kommen.
- Nach längerem Nichtgebrauch sollte die Kamera einer sorgfältigen Funktionsüberprüfung unterzogen werden. Vor wichtigen Aufnahmen sollten Sie einige Probeaufnahmen durchführen und die Resultate überprüfen.

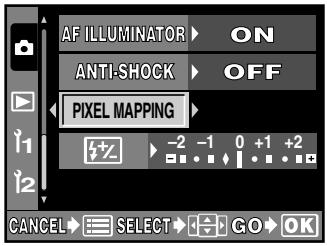
PIXEL KORREKTUR (PIXEL MAPPING) und Staubschutz

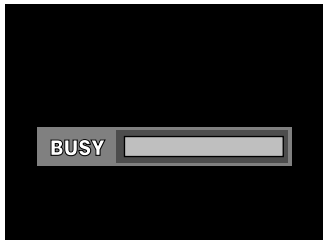
Im PIXEL MAPPING-Modus überprüft die Kamera den CCD-Bildwandler und zugehörige Schaltkreise. Es ist nicht erforderlich, diese Funktion häufig zu verwenden. Ca. eine Überprüfung pro Jahr ist ausreichend. Nach dem Gebrauch des LCD-Monitors und/oder der Serienaufnahmefunktion sollten Sie mindestens eine Minute warten, bevor Sie den PIXEL MAPPING-Modus aktivieren, um eine einwandfreie Arbeitsweise zu gewährleisten. Die Staubschutzfunktion wird gleichfalls ausgelöst, um Staubablagerungen am CCD-Bildwandler zu entfernen.

1 **Wählen Sie im Menü 📷 → PIXEL MAPPING und drücken Sie anschließend ▷.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**



2 **Drücken Sie die OK-Taste.**
- Bei aktiviertem PIXEL MAPPING erscheint eine Fortschrittsanzeige, die nach vollständiger Durchführung erlischt. Nach Abschluss der PIXEL MAPPING-Funktion öffnet sich erneut das Menü.





Hinweis

- Falls die Kamera bei aktiviertem PIXEL MAPPING versehentlich ausgeschaltet wird, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.
- Die Staubschutzfunktion kann in den folgenden Fällen keine einwandfreie Reinigung erzielen:
  - Bei klebrig anhaftenden Stoffen (Lösungsmittel etc.)
  - Bei leichtgewichtigen Partikeln wie Baumwollfasern
  - Bei mikroskopisch kleinen Partikeln, die mit dem bloßen Auge nicht erkennbar sind.

REINIG. MOD. (CLEANING MODE)

Die Staubschutzfunktion dient zur Reinigung und Sauberhaltung des CCD-Bildwandlers. Bei einer nicht zu entfernenden Verunreinigung des CCD-Bildwandlers können schwarze Flecken in der Aufnahme auftreten. In diesem Fall sollten Sie den CCD-Bildwandler von einem autorisierten Olympus Kundendienst reinigen lassen. Der CCD-Bildwandler ist ein hochempfindliches Bauteil und muss mit äußerster Vorsicht gehandhabt werden. Falls Sie die Reinigung selber vornehmen möchten, achten Sie bitte unbedingt auf die nachfolgenden Angaben.
Bei der Reinigung des CCD-Bildwandlers muss die Kamera im Netzbetrieb (optionales Netzteil) mit Strom versorgt werden (S. 21). Falls bei Batteriebetrieb die Akkuleistung während des Reinigungsvorgangs stark abfällt, schließt sich der Verschlussvorhang. Hierbei können der Verschlussvorhang und der Klappspiegel schwer beschädigt werden.

1 **Nehmen Sie das Wechselobjektiv ab.**

2 **Schalten Sie die Kamera ein (Ein-/Ausschalter auf ON).**

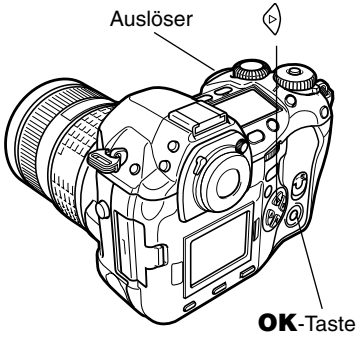
3 **Wählen Sie im Menü 1 → CLEANING MODE und drücken Sie anschließend ◇.**
☞ **„So verwenden Sie die Menüs“ (S. 38)**

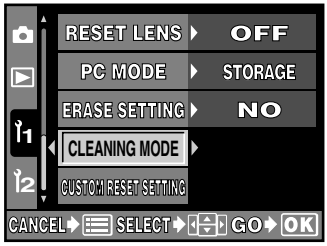
4 **Drücken Sie die OK-Taste.**
- Die Kamera aktiviert den Reinigungsmodus.

5 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**
- Der Spiegel wird nach oben geklappt und der Verschlussvorhang wird geöffnet.

6 **Reinigen Sie den CCD-Bildwandler.**
- Entfernen Sie Staub etc. vorsichtig mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalg.

7 **Achten Sie darauf, dass sich der Blasebalg etc. nicht im Kameragehäuse befindet, wenn Sie die Kamera ausschalten, um den Reinigungsmodus zu deaktivieren!**
- Beim Ausschalten schließt sich der Verschlussvorhang und der Klappspiegel wird heruntergeklappt.





Hinweis

- Achten Sie darauf, dass der Blasebalg nicht mit dem CCD-Bildwandler in Berührung kommt. Andernfalls kann der CCD-Bildwandler beschädigt werden!
- Den Blasebalg nicht in das Kameragehäuse einführen (hinter den Objektiv-Montagering). Beim Ausschalten schließt sich der Verschlussvorhang und kann bei Kontakt mit einem Fremdkörper schwer beschädigt werden.
- Ausschließlich einen im Fachhandel erhältlichen geeigneten Blasebalg verwenden. Niemals Druckluftreiniger mit zu hohem Gasdruck verwenden. Andernfalls kann der CCD-Bildwandler schwer beschädigt werden!

Technische Daten

■ Produktausführung

Typ	: Digital-Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektivanschluss
Objektiv	: Zuiko Digital, Four Thirds System-Objektiv
Objektivanschluss	: Four Thirds-Fassung
Brennweite, die einer Kleinbildfomatkamera entspricht	: Ca. die doppelte Objektivbrennweite

■ Bildwandler

Typ	: 4/3 Primärfarben-CCD-Chip mit Vollbildübertragung
Gesamtpixelzahl	: Ca. 5.500.000 Pixel
Effektive Pixel	: Ca. 5.000.000 Pixel
Bildschirmabmessungen	: 17,3 mm (H) x 13,0 (V) mm
Bildseitenverhältnis	: 1,33 (4:3)

■ Sucher

Typ	: SLR-Sucher auf Augenhöhe
Abbildung	: Ca. 100 % Abbildung (Übereinstimmung mit Aufnahmebereich)
Suchervergrößerung	: 0,96-fach (–1 m^{-1}, 50-mm-Objektiv, unendlich)
Augenabstand	: 20 mm (0,8") (–1 m^{-1})
Dioptrienkorrekturbereich	: –3,0 bis +1,0 m^{-1}
Optischer Pfad	: Halbspiegel mit schneller Rückstellung
Schärfentiefe	: Überprüfung mit Abblendtaste
Sucherscheibe	: Auswechselbar
Sucherokular	: Auswechselbar

■ LCD-Monitor

Typ	: 1,8" TFT LCD-Farbbildschirm
Effektive Pixel	: Ca. 134.000

■ Verschluss

Typ	: Computergesteuerter Schlitzverschluss
Verschlusszeiten	: 1/4000 - 60 Sek. (1/3, 1/2 oder 1 EV) Manuell: Bulb-Modus (Bis zu 8 m.)

■ Autofokus

Typ	: TTL Phasenkontrast-Messung
AF-Markierung	: 3 Messfelder (links, Mitte, rechts)
AF-Luminanzbereich	: EV 0 - EV 19 (bei ISO 100, 20° C)
Brennpunkteinstellung	: Auto, optional
AF-Hilfslicht	: Eingebaut Arbeitsentfernung für AF-Messlicht: 0,7 m bis 6,0 m (ED 50 mm F2,0 Macro)

■ Belichtungsmessung

Messsystem	: TTL-Messung bei voller Öffnung (1) Digitale ESP-Messung (2) Mittengewichtete Integralmessung (3) Spotmessung (ca. 2 % des Sucherbildes)
Messbereich	: (1) EV 1 - EV 20 (Digitale ESP-Messung, Mittengewichtete Integralmessung) (2) EV 3 - EV 17 (Spotmessung) (bei normaler Umgebungstemperatur, 50 mm F2, ISO 100)
Belichtungsmodus	: (1) P: Programmautomatik (einschl. Programm Shift) (2) A: Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl (3) S: Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl (4) M: Manuelle Belichtung
ISO-Empfindlichkeit	: 100 - 800 (zusätzlich hohe ISO-Empfindlichkeit: 1600 und 3200)
Belichtungskorrektur	: Mit Abstufung zu 1/3, 1/2 oder EV innerhalb von ±5 EV

■ Weißabgleich

Typ	: CCD und Farbtemperatursensor
Weißabgleichmodi	: Auto, Weißabgleich-Festwerte (12), Sofort-Weißabgleich (4 Einstellungen speicherbar)

■ Bilddatenspeicherung

Speicher	: CF-Karte (Typ I/II-kompatibel) Microdrive-kompatibel (FAT 32-kompatibel)
Speicherformat	: DCF-, DPOF-kompatibel/Exif2,2-kompatibel, PRINT Image Matching II-kompatibel
Speichermodus	: RAW (12 Bit), TIFF (RGB), JPEG

■ Wiedergabe

Wiedergabemodus	: Einzelbildwiedergabe, Ausschnittsvergrößerung, Indexabbildung, Bilddrehung
Informationsanzeigen	: Informationsanzeige, Histogramm, Spitzlichter

■ Auslösermodus

Auslösermodi	: Einzelbild, Serienaufnahme, Selbstauslöser, Fernauslöser
Serienaufnahme	: 3 Bilder/Sek. (Maximale Anzahl der speicherbaren Serienbilder: 12 Bilder) *Gültig für alle Speichermodi
Selbstauslöser	: Verzögerungszeit: 12 Sek., 2 Sek.
Optionaler Fernauslöser	: Verzögerungszeit: 2 Sek., 0 Sek. (sofortige Auslösung)

■ Blitz

Synchronisation	: Mit Kameraverschlusszeit bis zu 1/180 Sek.
Blitzsteuermodi	: TTL-AUTO (TTL Vorblitzmodus), AUTO, MANUAL
Blitzanschluss	: Blitzschuh, Synchronbuchse (X)

■ Anschlüsse

USB-Anschluss (mini-B), IEEE 1394-Anschluss, Gleichspannungseingang, VIDEO OUT-Buchse (Videoausgang), Fernauslöserkabel

■ Staubschutz/Spritzwasserschutz

Staub-/spritzwasserfeste Abdichtung, Supersonic Wave Filter (Staubschutzfunktion als Standardausrüstung)

■ Stromversorgung

Akku	: BLM-1 Lithiumionen-Akku
Netzbetrieb	: Netzteil AC-1 (optional)
Sonstige	: BLL-1 Lithiumionen-Akku für Batteriehalter-Set (optional)

■ Abmessungen/Gewicht

Abmessungen	: 141 mm (B) x 104 mm (H) x 81 mm (T) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht	: Ca. 660 g

■ Umgebungsbedingungen

Temperatur	: 0 bis 40°C (Betrieb)/–20 bis 60°C (Lagerung)
Luftfeuchtigkeit	: 30% bis 90% (Betrieb)/10% bis 90% (Lagerung)

Belichtung
Die Belichtung wird durch die bei der Aufnahme zur Verfügung stehende Lichtmenge bestimmt. Die verfügbare Lichtmenge wird durch die Blendenöffnung (in das Objektiv einfallendes Licht) und die Verschlusszeit (wie lange der Verschlussvorhang geöffnet ist) gesteuert.

Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl (A)
Sie wählen die Blende, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit, um eine einwandfrei belichtete Aufnahme zu erhalten.

Belichtungsautomatik mit Verschlusszeitvorwahl (S)
Sie wählen die Verschlusszeit, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende, um eine einwandfrei belichtete Aufnahme zu erhalten.

Belichtungsautomatik (AE)
Der in der Kamera eingebaute Belichtungsmesser bestimmt automatisch die Belichtung. Die Kamera bietet 3 automatische Belichtungsfunktionen: Die Kamera wählt sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit (P); Sie wählen die Blende, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit (A); Sie wählen die Verschlusszeit, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende (S); Im manuellen Kameramodus (M) wählen Sie sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit.

Blendenöffnung
Die Blendenöffnung bestimmt die Lichtmenge, die durch das Objektiv gelangt. Je größer/kleiner die Blendenöffnung, desto geringer/weiter die Schärfentiefe. Entsprechend können Sie ein Motiv vor einem verschwommenen/scharfen Hintergrund abbilden. Die Blendenwerte (F) verhalten sich umgekehrt zur Blendenöffnung: Je kleiner der Blendenwert, desto größer die Blendenöffnung und umgekehrt.

Blitzschiene
Dient der Befestigung eines Blitzgeräts neben der Kamera, wobei das Blitzgerät mittels des Blitzsynchronkabels an die Synchronbuchse der Kamera angeschlossen wird.

Blitzsynchronisationskontakt
Blitzkontakt für einen Zusatzblitz, der an die Kamera angeschlossen wird.

CCD (Charge-coupled Device)
Bildwandler, der das durch das Objektiv einfallende Licht in elektrische Signale umsetzt. Bei dieser Kamera wird das erfasste Licht in RGB-Signale umgewandelt, um ein elektronisches Bild zu erzeugen.

DCF (Design rule for Camera File system)
Von der JEITA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association) eingeführte Datenspeicherungsnorm für digitale Bilder.

Digitale ESP-Messung (ESP: Electro-Selective Pattern)
Unter Bezugnahme auf die Helligkeitspegel in der Bildmitte und anderen Bildbereichen durchgeführte selektive Mehrfachmessung zur Ermittlung der optimalen Belichtung.

DPOF (Digital Print Order Format)
Dient der Abspeicherung von Druckvorauswahldaten bei Digitalkameras. Die gespeicherten Informationen zu Wahl und Anzahl der auszudruckenden Bilder können von einem Drucker oder Fotolabor mit DPOF-Unterstützung bearbeitet werden, um den Ausdruck entsprechend der Druckvorauswahl automatisch durchzuführen.

Farbraum
Modell zur Beschreibung von Farben mit mehr als 3 Koordinaten. Farbraum-Normen wie sRGB oder Adobe RGB werden zur Codierung/Decodierung von Farben verwendet.

Farbtemperatur
Die Spektralbreite von Weißlichtquellen wird nummerisch als Farbtemperatur angegeben. Für die Bestimmung der Farbtemperatur wurde in der Physik zur Skalierung mit genormten Werten ein theoretischer Körper erdacht, der sich entlang einer Skala durch die „Erwärmung" seine Farbe von rot über weiß bis blau verändert. Die Maßeinheit für die Farbtemperatur ist Kelvin (K). Es gilt: je höher die Farbtemperatur, desto mehr Blau und weniger Rot – und umgekehrt: je niedriger die Farbtemperatur, desto mehr Rot und weniger Blau. Insbesondere beim Fotografieren unter Fluoreszenzlicht oder gemischtem Licht (Tageslicht und Kunstlicht) kann es zu unnatürlichen Farbverschiebungen kommen. Die Weißabgleichfunktion dieser Kamera kann eingesetzt werden, um in schwierigen Lichtverhältnissen eine korrekte Farbcharakteristik zu erzielen.

Herkömmliche Fotofilmaufnahmen
Verweist auf das Fotografieren mit Fotokameras, die Negativ- oder Umkehrfilme verwenden, zur Unterscheidung von elektronisch erzeugten und gespeicherten Bildern (Videostandbilder oder Digitalfotos).

ISO-Empfindlichkeit
Messstandard für die Filmempfindlichkeit, der durch die ISO (International Organization for Standardization) eingeführt wurde (z.B. ISO 100). Je höher der ISO-Wert, desto höher die Empfindlichkeit. Bei hohem ISO-Wert kann auch bei geringer Umgebungshelligkeit noch ohne Blitz fotografiert werden.

JPEG (Joint Photographic Experts Group)
Format zur Datenkompression von digitalen Bildern. Diese Kamera schreibt die Bilddaten von Aufnahmen, die im SHQ-, HQ- und SQ-Aufnahmemodus angefertigt werden, im JPEG-Format auf die Karte. Werden JPEG-Bilddateien auf einen Computer übertragen, können diese bei Verwendung einer geeigneten Anwendungssoftware auf dem Computermonitor angezeigt und/oder bearbeitet werden.

Kompressionsrate
Bei der Datenkompression werden Datenanteile reduziert, wobei die Kompressionsrate den Umfang der Datenreduzierung bezeichnet. Die Auswirkung der Kompression auf die Bildqualität schwankt in Abhängigkeit vom Bildinhalt. Die Angaben zur Kompressionsrate bei dieser Kamera stellen Näherungswerte und keine exakten Messwerte dar.

Lichtwert (EV)
Der Lichtwert wird bei der Belichtungsmessung als Helligkeitsmaß angewandt. Der Lichtwert 0 kennzeichnet die Lichtmenge bei Blende F1 und bei 1 Sekunde Verschlusszeit. Der Lichtwert wird jeweils um den Faktor 1 erhöht, wenn die Blende um einen vollen Blendenwert oder die Verschlusszeit um eine Stufe zunehmen. Der Lichtwert wird auch zur Anzeige der Helligkeit oder ISO-Empfindlichkeit verwendet.

Manueller Belichtungsmodus (M)
Sie wählen sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit.

Mittengewichtete Integralmessung
In diesem Messmodus wird die Messung der Bildmitte und des Bereichs außerhalb der Bildmitte zu einem Durchschnittswert kombiniert, wobei die Bildmitte stärker gewichtet wird. Dieser Messmodus empfiehlt sich, wenn zwischen Bildmitte und Bildrandbereich keine allzu großen Helligkeitsunterschiede auftreten. Siehe auch ESP-Messung und Spotmessung.

NTSC (National Television Systems Committee)/PAL (Phase Alternating Line)
Abkürzungen für die Farbsignalnormen von Fernsehgeräten. Wichtigste NTSC-Regionen: Japan, Korea und Nordamerika; Wichtigste PAL-Regionen: Europa und China.

Programmautomatik (P)
Auch als AE-Modus bezeichnet. Die Kamera wählt sowohl Blende als auch Verschlusszeit, so dass die Belichtung vollautomatisch geregelt wird.

Pixel
Als Pixel werden die nicht mehr teilbaren Bildpunkte bezeichnet, aus denen sich eine digitale Fotografie zusammensetzt. Um digitale Bilder großformatig mit hoher Detailschärfe auszudrucken, ist eine hohe Pixelzahl erforderlich.

Pixelzahl (BILDGRÖSSE)
Die Anzahl der Bildpunkte, aus der sich ein Bild zusammensetzt ergibt die Auflösung. Entsprechend wird ein Bild mit der Auflösung 640 x 480 Pixel auf einem Computermonitor bildschirmfüllend abgebildet, wenn der Monitor auf die Auflösung 640 x 480 eingestellt ist. Gilt für den Monitor die Auflösung 1024 x 768, wird das Bild verkleinert angezeigt.

RAW-Datenformat
Im RAW-Format gespeicherte Bilder enthalten keinerlei durch die Bildbearbeitungsfunktionen der Kamera beeinflussten Daten wie Weißabgleich, Bildschärfe, Kontrast etc. Dieses Datenformat dient zur Bilddarstellung und -bearbeitung mit der Olympus Software. Im RAW-Format gespeicherte Bilddaten können ggf. nicht mit einer anderen Grafiksoftware geöffnet werden und sind nicht für die Zuweisung von DPOF-Daten geeignet. RAW-Bilddateien werden durch die Dateiendung „.orf“ gekennzeichnet.

Schärfentiefe
Beschreibt den Entfernungsbereich, der bei der gewählten Blendenöffnung scharf abgebildet wird.

Spiegelreflexkamera
Bei einer Spiegelreflexkamera liefert das Objektiv das Sucherbild. Das im Objektiv erfasste Motiv wird über den Klappspiegel durch das Pentaprisma, in dem fokussiert wird, in das Suchergehäuse eingespiegelt, so dass kein Parallaxenfehler wie bei Sucherkameras auftritt. Bildkomposition und Scharfstellung unter Bezugnahme auf die Sucherabbildung.

Sleep-Modus
Der Sleep-Modus wird automatisch nach einer vorbestimmten Zeitdauer, in der kein Bedienungsschritt an der Kamera vorgenommen wird, aktiviert und trägt zur Verringerung des Stromverbrauchs bei. Zur erneuten Umschaltung auf Kamerabetrieb genügt es, ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltaste etc.) zu betätigen.

Spotmessung
Bei der Spotmessung wird der zentrale Bildbereich, der durch das Messfeld im Sucher definiert wird, zur Belichtungsmessung berücksichtigt. Die Spotmessung empfiehlt sich bei schwierigen Lichtverhältnissen oder wenn das bildwichtige Motiv (z. B. ein Gesicht) klein ist. Die Spotmessung ist bei Gegenlicht, Sport- oder Bühnenveranstaltungen vorteilhaft. Siehe auch ESP-Messung und mittengewichtete Integralmessung.

TFT-LCD (Thin-Film Transistor)
Ein LCD-Monitor mit TFT-Technologie.

TIFF (Tagged Image File Format)
Ein Bilddatenformat, das ohne Datenkompression in dieser Kamera gespeichert wird und digitale Schwarzweiß- und Farbaufnahmen mit hoher Detaildurchzeichnung liefert. TIFF-Dateien sind für Scanner- und/oder Grafiksoftware geeignet.

TTL-Automatik
Beim Blitzbetrieb wird das vom angeschlossenen Blitzgerät abgegebene und durch das Kameraobjektiv einfallende Licht von dem Belichtungsmesser der Kamera gemessen. Die Kamera gibt hierauf an das Blitzgerät ein Steuersignal ab, das die Blitzstärke bestimmt.

TTL-Messung (Through-The-Lens)
Hierbei misst der Belichtungsmesser der Kamera direkt das durch das Kameraobjektiv einfallende Licht.

TTL-Phasenkontrast-Messung
Dient zur Autofokus-Messung, wobei der ermittelte Phasenkontrast zur Scharfstellung des Motivs dient.

Vignettierung (Abschattung)
Verweist auf durch einen Gegenstand verdeckte Bildbereiche, wodurch ein Motiv nicht vollständig fotografiert werden kann. Mit Vignettierung werden auch Abweichungen zwischen Sucherbild und Aufnahme bezeichnet, so dass das Aufnahmeresultat Bereiche enthält, die nicht im Sucher sichtbar waren. Zudem kann Vignettierung an den Bildrändern und insbesondere in den Bildecken auftreten, wenn ein ungeeigneter Objektivvorsatz (ungeeignete Gegenlichtblende etc.) verwendet wird.

Sprachwahl 131
-Menü (Aufnahme).....40
-Menü (Benutzer) 43
-Menü (Einrichten) 45
-Menü (Wiedergabe) 42
-Taste (AF-Messfeldwahl).....50
-Taste (Belichtungskorrektur) 9, 34, 65
-Taste (Belichtungsmessmodus) ..9, 36, 68
-Taste (Blitzmodus) 9, 35, 99
-Taste (Löschen) 10, 37, 77, 115, 116
-Taste (Menü).....10, 38
-Taste (Schreibschutz).....10, 37, 114
-Taste (Sofortweißabgleich) 9, 37, 89
-Taste (Speichermodus) 9, 35, 81
-Taste (Wiedergabe) 10, 37, 107

A

Abblendtaste 9, 65
Adobe RGB 97
AE-SPEICH. (AE MEMO) 122
AE-Speicher **AEL** 69, 122
AEL-Taste 10, 37, 69
AEL/AFL 122
AF HILFSLICHT
(AF ILLUMINATOR).....9, 41, 55
AF-Messfeld 12, 50
AF-Modus 51
AF-Speicher 122
Ansetzmarke für Wechselobjektiv 9, 22
ANTI-SHOCK 78
Anzahl der speicherbaren
Serienbilder 11, 12, 73
Aufhellblitzmodus 102
AUFNAHME ANSICHT (REC VIEW)....45, 129
Ausklinkstift für Batteriefachdeckel 20
Auslöser 9, 49
Auslösermodus **DRIVE**.....73
AUSL. PRIO. C
(RELEASE PRIORITY C) 44, 54
AUSL. PRIO. S
(RELEASE PRIORITY S) 44, 54
Ausschnittsvergrößerung 108
AUSW. LÖSCHEN. (ERASE SELECTED) 116
Auswurftaste 24
Autofokus AF 47
Automatische Belichtungsreihe **BKT**.....70
Automatische Blitzabgabe.....100

B

B-Langzeitbelichtung (Bulb) 64
Batteriefachdeckel.....9, 18
Batteriefachdeckelentriegelung.....18
Belichtungsautomatik mit
Blendenvorwahl **A**.....59
Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl **S** 61
Belichtungsautomatik **P** 57
Belichtungskorrektur 65
Belichtungsmodus **P A S M** 56
BENUTZER EINSTELLUNG
(CUSTOM RESET SETTING) 45, 118
Bilddrehung 111
Bildlöschung 115
BKT-Taste (Automatische
Belichtungsreihe).....10, 35, 70
Blitzabgabe auf den 1.
Verschlussvorhang mit Unterdrückung
des „Rote-Augen-Effektes“ SLOW 102
Blitzabgabe auf den 2.
Verschlussvorhang SLOW 2nd-CURTAIN 101
Blitzgerät 98
Blitzmodus 100
Blitzmodus zur Unterdrückung des „Rote-
Augen-Effektes“ 100
Blitzschuh 9, 99
Blitzstärkekorrektur 104
Blitzsynchronbuchse 10, 106
Buchsenabdeckung.....10

C

C (C-AF) 53
Compact Flash 23
Computer.....133
Computerbetriebssystem 144

D

DATEINAME (FILE NAME) 128
Datums-/Zeiteinstellung 132
DC-IN (Gleichspannungseingang) 10

Diashow 111
Digitale ESP-Messung **ESP** 68
Dioptrienregler....10, 27
DPOF 134
DRIVE-Taste....10, 36, 73
Druckvorauswahl 134
Druckvorauswahl für alle Bilder 137
Druckvorauswahl für einzelne Bilder 135

E

Ein-/Ausschalter 9, 26
EINSTELLRAD (DIAL) 126
Einzelbildlöschung....115
EV-STUFEN (EV STEP) 125

F

FARB RAUM (COLOR SPACE) 97
FARBSÄTTIGUNG (SATURATION) 94
Farbtemperatursensor....9, 85
Fernbedienung 75
Fernbedienungssensor 9, 76
Fernsteuekabelbuchse 10
Fokussiermodushebel 10, 51

G

Gehäusekappe 22

H

Hauptregler 9, 33
Hinterer Objektivdeckel 22
HQ 80

I

IEEE 1394-Anschluss 10, 31, 148
IEEE 1394-Kabel (Firewire)....31, 148
Indexformat-Druckvorauswahl 138
Indexwiedergabe 108
INFO-Taste
(Informationsanzeige) 10, 37, 109
ISO-ERWEIT. (ISO BOOST) 84
ISO-Taste....9, 34, 83

J

JPEG....80, 82

K

KARTE EINR. (CARD SETUP) 130
KARTE FORMATIEREN (FORMAT) 130
Kartenadapter 23
Kartenfach....10, 24
Kartenfachdeckel....10, 24
Kartenfachdeckelentriegelung....24
KONTRAST (CONTRAST) 40, 93

L

LCD-Feld 9, 11
LCD-Monitor 10, 13
LCD-Monitor-Helligkeit 129
LIGHT-Taste (LCD-Feld-Beleuchtung)..9, 37
LÖSCH-EINST. (ERASE SETTING) 127

M

Manuelle Scharfstellung MF 54
Manueller Belichtungsmodus **M** 63
Menüanzeiger 38
Menüs 38
MF 54
MF RICHTUNG (FOCUS RING) 54, 127
Microdrive 23
Mittengewichtete Integralmessung 68
Monitorabdeckung....27
Montagering 9

N

Nebenregler....9, 33
Netzteil 21
NTSC....131, 177

O

OBJ. RÜCKS. (RESET LENS) 44, 127
Objektiv 21
Objektiventriegelung 9, 22
Objektivriegelstift....9
OK-Taste 10, 38

P

PAL 131, 177
PC-MODUS (PC MODE)....133
Pfeiltasten 10
PIXEL KORREKTUR (PIXEL MAPPING) ..170
Program Shift **Ps** 58
Programmwählscheibe 9, 56
Programmwählscheibensperrknopf....9, 56

R

RANDLICHT KOMP. (SHADING COMP.) 97
RAUSCH MIND. (NOISE REDUCTION) 95
RAUSCHUNT. (NOISE FILTER) 95
RAW 79, 82, 113
RAW DATA EDIT 113
RAW·JPEG 82
REINIG. MOD. (CLEANING MODE) 171
Restaufnahmen 11
RUHE MODUS (SLEEP) 130

S

S (S-AF) 51
S-AF+MF 52
Schreibanzeige 10
Schreibschutz 114
SCHÄRFE (SHARPNESS) 92
Schärfentiefenüberprüfung 65
Schärfespeicher 49
Selbstauslöser 74
Selbstauslöser-/Fernauslöser-LED, AF-Hilfslicht 9, 55
Serienaufnahme 73
SHQ 80
Signalton 129
Sofort-Weißabgleich CUSTOM WB (INDIV. WEISSABGL.) 89
SPEICHER (STORAGE) 133
Spotmessung 68
sRGB 97
Stativgewinde 9
Staubschutz 170
STEUERUNG (CONTROL) 133
Sucher 10, 12
Sucherverschlusshebel 75
Super FP-Blitzmodus 104

T

TIFF 80
Tragriemenöse 10, 16

U

USB-Anschluss 10, 31, 148
USB-Kabel 31, 148

V

Verschlusszeit 61, 63
VIDEO OUT-Buchse (Videoausgang) 112
VIDEOSIG. AUSW. (VIDEO OUT) 131
Vorderer objektivdeckel 22

W

WB BKT 72
WB-Taste (Weißabgleich) 9, 35, 87
Weißabgleich **WB** 85
Weißabgleichfestwerte 3000 – 7500 WB 87
Weißabgleichkorrektur WB 43, 90

OLYMPUS®

http://www.olympus.com/

OLYMPUS CORPORATION

Shinjuku Monolith, 3-1 Nishi-Shinjuku 2-chome, Shinjuku-ku, Tokyo 163-0914

OLYMPUS AMERICA INC.

Two Corporate Center Drive, Melville, NY 11747-3157, U.S.A. Tel. 1-631-844-5000

Technische Unterstützung (USA)
Ganztägige automatische Online-Hilfe: http://www.olympusamerica.com/E1
Telefonischer Informationsdienst: Tel. 1-800-260-1625 (gebührenfrei)
Unser telefonischer Informationsdienst ist von 8:00 bis 22:00 Uhr (Atlantische Zeitzone) (Montag bis Freitag) erreichbar.
E-Mail: e-slrpro@olympusamerica.com

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH.

Geschäfts-/Lieferanschrift: Wendenstrasse 14-18, 20097 Hamburg, Deutschland
Tel. +49 (0) 40-23 77 30/+49 (0) 40-23 77 33
Postanschrift: Postfach 10 49 08, 20034 Hamburg, Deutschland

Technische Unterstützung für Kunden in Europa:
Bitte besuchen Sie unsere Internetseite **http://www.olympus-europa.com**
oder rufen Sie unsere GEBÜHRENFREIE HOTLINE an: **00800 - 67 10 83 00**
für Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz und Großbritannien.

- Bitte beachten Sie, dass einige (Mobil)-Telefondienst/Netzanbieter Ihnen den Zugang zu dieser Hotline nicht ermöglichen oder eine zusätzliche Vorwahlnummer für 0800-Nummern verlangen.

Für alle anderen europäischen Länder, die nicht auf dieser Seite erwähnt sind oder wenn Sie die oben genannten Nummer nicht erreichen können, wählen Sie bitte die folgenden Nummern:
GEBÜHRENPFLICHTIGE HOTLINES: +**49 (0) 1805 - 67 10 83** oder **+49 (0) 40 - 23 77 38 99**
Unser telefonischer Kundendienst ist jeweils montags - freitags zwischen 09.00 und 18.00 Uhr MEZ (mitteleuropäischer Zeit) erreichbar.

© 2003 OLYMPUS CORPIRATION

VT505202